Cat. fol. 162 - 12.30.
c. 1500. 1f
H. V. 283
A. a. 69.

00

Ex dono authoris

Das

Königreich Bayern,

in

seiner neuesten Gestalt,

für

die Schulen,

und

für jeden Freund des Vaterlandes.

Von

Ans. Andr. Cammerer,

Professor der IV. Gymnasial-Classe an der k. Studienanstalt zu Kempten.

Sechste, stark vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem fünffachen Anhange und einer Charte von Bayern.

Kempten,

Druck und Verlag von Tob. Dannheimer.

1829.

MAXIM. MUSEUM HIST. VEREIN AUGSBURG

Die vernünftige Liebe zum Vaterlande entstehet und nährt sich nur in der richtigen Kenntniß desselben. Jener ist ein Patriot, der mit Kraft sie befördert.

Historischer Verein für Schwaben

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

Vorrede.

Die gütige Aufnahme, welche dieß unvollkommene Werkchen im Vaterlande dieß= und jenseits des Rheinstromes gefunden hat, bestimmte mich, dasselbe einer strengen Prüfung zu unterwerfen, und so manches Fehlerhafte, das ich entweder selbst darin fand, oder durch freundschaftliche Winke naher und entfernter Gönner kennen lernte, daraus zu tilgen.

Ganz besonders wohlwollend erwies sich mein unvergeßlicher Freund und ehemaliger Mitkollege in Kempten, der jetzige würdige kön. Lyceal=Director, Hr. Hofrath, Georg Jäger in Speier, der mich nicht nur mit schriftlichen Mittheilungen, sondern auch mit einem sehr gelungenen Werke, den dermaligen Zustand des Rheinkreises schildernd, beehrt hat.

Dank diesem edeln Manne für seine großmüthigen Bemühungen, wodurch ich in den Stand gesetzt wurde, den Rheinkreis nach seiner Wichtigkeit und politischen Eintheilung darzustellen. Was immer meine Darstellung desselben Gutes haben mag, ist nicht mein, sondern jenes Edeln Verdienst; nur die Irrthümer kommen auf meine Rechnung.

Schließlich bitte ich noch alle Freunde der vaterländischen Erziehung, mir auch in Zukunft ihre gütigen Belehrungen und Zurechtweisungen nicht zu versagen. Ich werde bei einer neuen Auflage ihre Winke dankbarst benützen, und rastlos daran arbeiten, dieß kleine Werk der Vollendung immer näher zu bringen.

Kempten im November 1819.

Der Verfasser.

Vorrede zur vierten Auflage.

Der starke Absatz, dessen sich dieß kleine Werk fortwährend in und außer dem Vaterlande zu erfreuen hat, machte schneller, als ich es vermuthet habe, eine neue Auflage nöthig. Mit Eifer und Liebe sammelte ich seit der Erscheinung des Buches aus reinen Quellen neue Daten, besserte Irriges, bestimmte Schwankendes, und strebte ohne Unterlaß nach Wahrheit.

Sollten aber dennoch Unrichtigkeiten und Irrthümer, von denen keines Menschen Werk frei ist, eingeschlichen sein, so bitte ich die edeln Männer in Bayern, denen ich so manche freundschaftliche Belehrung verdanke, um gütige Fortsetzung ihrer schätzbaren Mittheilungen. Ich werde alle ihre Winke mit eben der Gewissenhaftigkeit benützen, wie ich es bisher zu thun nicht unterlassen habe.

So gehe nun, liebes Büchlein, zum vierten Male in die Welt, und verkünde ihr, was das Vaterland Schönes, Großes und Herrliches hat. Feßle die Herzen unserer Jugend mit innigster Liebe an diesen gesegneten, fruchtbaren Boden, an den Vater des Vaterlandes und an Gott, daß sie heranwachse und bis an das Ende beharre in jeder christlichen und bürgerlichen Tugend, das Wohlgefallen Gottes und seines Gesalbten, des Königs.

Kempten am 18. October 1824.

Der Verfasser.

Vorrede zur fünften Auflage.

Diese neue Auflage hat gegen die frühern mehrere wesentliche Vorzüge erhalten. Man war nicht nur bemühet, das allgemeine und Besondere der Landeskunde auf das genaueste zu durchsehen, das Fehlende zu ergänzen, das Unrichtige zu verbessern, und jede neue Veränderung genau einzuschalten: sondern man glaubte es auch der Achtung gegen das zahlreiche in- und ausländische Publikum dieser Schrift schuldig zu sein, das bisherige Format zu ändern, und anstatt des bisherigen jenes zu wählen, das den übrigen Werken des Verfassers eigen ist.

Außer dem blieben nach dem Wunsche des sehr geehrten Herrn Rezensenten, der dieß Werkchen in der Literatur-Zeitung für Volksschullehrer (Ilmenau, Jahrg. 1826. erstes Quartalheft) mit ganz besonderer Nachsicht beurtheilte, und zum öffentlichen und Privatgebrauche beßtens anempfohlen hat, dießmal die geographischen Fragen und Charaden weg. Dagegen aber schien es der Jugend sowohl, als dem Geschäftsmanne, und jedem Freunde des Vaterlandes mehr zu frommen, wenn der erübrigte Raum mit Notizen ausgefüllt würde, die man in andern geographischen Werken entweder gar nicht, oder nur unvollständig findet, die aber dennoch zur Kenntniß des Vaterlandes in seiner gegenwärtigen Gestalt und Ausdehnung ꝛc. wesentlich nothwendig sind.

Zu dieser Classe von Notizen darf wohl ohne Zweifel die vierfache Uebersicht gerechnet werden, die dem Werke angehängt ist. Die erste stellt alle altbayerischen Provinzen dar, die noch heut zu Tage Bestandtheile des Königreiches sind; die zweite nennt in chronologischer Ordnung alle Erwerbungen und Abtretungen, welche Bayern seit dem

verhängnißvollen Jahre 1801 bis auf die gegenwärtige Zeit gemacht hat, und die dritte gibt einen Ueberblick über sämmtliche Gebiethe der mediatisirten Standesherren im Umfange von Bayern. Den Schluß macht endlich ein möglichst vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Orte in Bayern nach ihrer geographischen Lage, eine Zugabe, die um so wünschenswerther sein dürfte, da wir bisher gerade hierüber nur Weniges und Zerstreutes hatten.

Wie sehr es auch dem Herrn Verleger am Herzen lag, das Publikum zu ehren, und der Schrift stets größere Brauchbarkeit zu verschaffen, beweiset das sehr saubere Chärtchen, das durch einen sehr würdigen und gelehrten Mann, den Herrn Dr. Dobel dahier, gezeichnet, und in des Hrn. Verlegers Offizin lithographirt wurde. Dasselbe gewährt nicht nur eine getreue Uebersicht aller Flußgebiethe und Höhenzüge in Bayern, sondern es stellt auch überdieß die Eintheilung des Königreiches in seine acht Kreise, so wie alle Ortschaften ꝛc. ꝛc. dar, die in dem Werke selbst beschrieben sind.

So wirkten denn Verfasser und Verleger und so manche Freunde der guten Sache und Jugendbildung mit vereinten Kräften zusammen, diesem Schriftchen nicht nur mehr innere Wahrheit und Richtigkeit, sondern auch größere äußere Schönheit und Brauchbarkeit zu verschaffen, und alle finden sich hochbeglückt, wenn das in- und ausländische Publikum dieser Schrift denselben ungetheilten Beifall ertheilen wird, der ihr bisher so unzweideutig zu Theil geworden ist.

Kempten im August 1827.

Der Verfasser.

Vorrede zur sechsten Auflage.

Noch war, seit Erscheinung der fünften Auflage dieser Jugend- und Volksschrift, kein volles Jahr verflossen, als mich der Herr Verleger schon wieder um die Bearbeitung der sechsten Auflage ersuchte. Ein unvermuthet starker Absatz in das In- und Ausland hatte nemlich den bedeutenden Vorrath dieses bescheidenen Büchleins in fast beispielloser Eile verzehrt, und es stand zu besorgen, daß die stets neu eingehenden Bestellungen bald nicht mehr befriediget werden könnten.

Ich machte mich daher, ungeachtet des Dranges meiner Berufsgeschäfte, an die Arbeit, schaltete die gesammelten Erweiterungen, Verbesserungen und Veränderungen an Ort und Stelle ein, und gab dem Werkchen in dem alphabetischen Verzeichnisse der vorzüglichsten historisch-merkwürdigen Orte in Bayern einen neuen, und, wie ich glaube, dem Freunde der Geschichte brauchbaren Anhang.

Zugleich vermochte ich auch meinen hochgeachteten Freund, den unermüdbaren Beförderer alles Guten und Nützlichen, den kön. Herrn Stadtpfarrer Dr. Fr. Dobel dahier, auch das Chärtchen einer neuen Revision zu unterwerfen, und zu Erhöhung der Brauchbarkeit die Illumination desselben besorgen zu lassen. Die flüchtigste Vergleichung der erstern mit der jetzigen Leistung wird deutlich

lehren, mit welcher Anstrengung und Genauigkeit Herr Stadtpfarrer Dr. Dobel das Geschäft gelöset hat.

Wenn mich schon die günstigen Recensionen, welche, außer der Ilmenauer Lit. Zeitung für Volksschullehrer (1s Quart. Heft. 1820) neuerlich auch die Jenaische Lit. Zeitung (1828 Nro. 41.) und die bayerischen Nachrichten über das deutsche Schul- und Erziehungswesen (Heft II. S. 60) über diese Schrift enthielten, mit dem süßen Bewußtsein ehrten, daß dieses anspruchlose Büchlein auch den Beifall der Denker und beglaubigten Stimmführer im Fache des Unterrichtes und der Erziehung verdiene, so gereichte mir dennoch zu nicht minder großem Vergnügen die Thatsache, daß ich zur genauern Kenntniß und Liebe dieses schönen und glücklichen Landes, das ich mit Stolz mein Vaterland nenne, nach Kräften beigetragen habe.

Ich erstatte schließlich allen würdigen Pfarrherren, Schullehrern und Vaterlandsfreunden, welche mich bisher so liebreich mit Beiträgen zu unterstützen, die Gewogenheit hatten, aus der Tiefe meiner Seele den verbindlichsten Dank, mit dem sehnlichsten Wunsche, daß Sie mich auch fernerhin mit ihren gedeihlichen Zurechtweisungen beglücken wollen.

Kempten im Februar 1829.

Der Verfasser.

Das
Königreich Bayern.

Historisch-geographische Hauptmomente, als Einleitung.

Bayern (Bojoaria, Bavaria) ist das einzige der großen altdeutschen Herzogthümer, welches bis auf die neuesten Zeiten mit seiner Existenz auch seine ursprüngliche Verfassung in allen politischen Stürmen größtentheils erhalten hat.

In den frühern Zeiten des Mittelalters stand Bayern, obschon darin eigene Herzoge aus dem altedeln Stamme der Agilolfinger regierten, unter der Hoheit der fränkischen Könige; daher mehrere Versuche der Herzoge, sich von den fränkischen Königen unabhängig zu machen.

Als nun Karl der Große im Jahre 788 den rebellischen Herzog Thassilo von Bayern des Reiches entsetzt hatte, ließ er das Land durch Grafen

regieren, wodurch die herzogliche Würde beseitiget wurde.

Aber schon um das Jahr 900 waren wieder Herzoge da aus verschiedenen Geschlechtern. Das mächtigste dieser Häuser war das Welfische; denn Heinrich der Löwe besaß neben Bayern auch Sachsen.

Aber Kaiser Friedrich I. entriß ihm im Jahre 1180 beide Herzogthümer, und gab Bayern dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, dem Stammvater des jetzigen erlauchten Fürstengeschlechtes.

Sein Sohn Ludwig erhielt im Jahre 1225 dazu noch die Pfalz am Rhein, und dadurch mächtigen Einfluß auf die Angelegenheiten des deutschen Reiches; aber schon um 1294 erhielt die Pfalz wieder eigene Fürsten.

In der Folge wurde Bayern mehrmals getheilt: bis endlich Herzog Albert der Weise im Jahre 1506 für ewige Zeiten das Recht der Primogenitur und das Gesetz der Untheilbarkeit erließ.

Maximilian I. erhielt im Jahre 1623 von Kaiser Ferdinand II. die pfälzische Churwürde; auch die Oberpfalz verlieh der Kaiser dem neuen Churfürsten, freilich für einen Aufwand von 13 Millionen Gulden.

Max Joseph, der von 1745 — 1777 regierte, erhob sein Land durch Sorge für den Ackerbau, für Kunstfleiß und die Rechtspflege (Codex Juris Bavarici) und durch Beförderung der Künste und Wissenschaften zu großem Glanze.

Mit ihm erlosch im Jahr 1777 die bayerische Linie gänzlich; daher kam das Land an

den verwandten Churfürsten von der Pfalz, Carl Theodor, nachdem dieser zuvor, dem Teschener-Frieden vom 13. Mai 1779 zu Folge, das Innviertel an Oesterreich abgetreten hat.

Da aber auch Carl Theodor kinderlos dahinstarb, bestieg Maximilian Joseph, Herzog von Pfalz-Zweibrücken, als nächster Agnate, den Thron seiner Ahnen, am 16. Februar 1799.

Unter ihm erhielt Bayern, obgleich nach heftigen Stürmen, die von Osten und Westen her mehrmals einbrachen, seinen alten Glanz und die Königswürde wieder.

Durch den Frieden von Lüneville 1801 erhielt Bayern für Jülich und die Pfalz am Rhein ꝛc. die Bisthümer Würzburg, Bamberg, Augsburg und Freising, Passau mit einem kleinen Gebiethe, die gefürstete Abtei Kempten und mehrere Abteien, Klöster und Reichsstädte.

Im Jahre 1806 trat der Regent von Bayern dem Rheinbunde bei, und erhielt nebst der Königswürde einen ansehnlichen Länderzuwachs, als die Länder und Städte: Passau, Eichstädt, Tirol mit Trient und Brixen, Vorarlberg, Burgau, Ansbach, Nürnberg und Augsburg; dagegen wurden Berg und Würzburg abgetreten.

Vom Jahre 1807 bis 1810 ward der bayerische Staat mit Baireuth, Salzburg, Berchtesgaden, dem Inn- und Hausruckviertel ꝛc. vergrößert; Süd-Tirol und Ulm ꝛc. nebst einem Striche Landes vom Bodensee bis an die Tauber wurden abgetreten. Im Jahr 1810 kam auch die alte Perle, Regensburg, wieder zur bayerischen Krone.

Am 8. Oct. 1813 schloß der König den Vertrag von Ried, und vereinigte sich mit den Alliirten. Im Jahre 1814 gewann der Staat für Tirol und Vorarlberg die Länder Würzburg, Aschaffenburg und Theile von Fulda.

Später, nemlich im Jahre 1816, überließ der König das Inn- und Hausruckviertel nebst dem größten Theile von Salzburg an Oesterreich, wofür er mit ansehnlichen Landstrichen jenseits des Rheinstromes — dem jetzigen Rheinkreise rc., entschädiget wurde.

So ward in Folge der Zeit durch eine weise und umsichtige Politik das Areal des Vaterlandes um mehr als 460 deutsche □ Meilen erweitert, und dessen Bevölkerung beinahe um 1'400.000 Menschen vermehrt *).

Als endlich der angebetete König Maximilian Joseph den 13. October 1825 unvermuthet zu Nymphenburg dahin starb, bestieg der jetzt glorreich regierende König, **Ludwig** I., den Thron seines erhabenen Vaters.

Gott erhalte den König!

---

*) Eine specifizirte, chronologisch geordnete Darstellung aller Abtretungen und Erwerbungen von Seite Bayerns, vom Lüneviller-Frieden angefangen, ist im Anhange unter Nro. 2. zu finden.

Bayern.

§. 1. Lage.

Das Königreich Bayern, nach Oesterreich und Preußen der größte und volkreichste Staat in Deutschland, bestehet aus zwei geographisch-getrennten, und an Größe sehr ungleichen Theilen.

a) Das Hauptland liegt im Süden von Deutschland, zu beiden Seiten der Donau und des Mainflusses, und reicht vom 47° 20' bis 50° 40' nördlicher Breite, und vom 26° 25' bis 31° 23' östlicher Länge.

In dieser Ausdehnung erstreckt sich das Land vom Rhön- und Thüringerwald-Gebirg bis an die Vorgebirge der norischen Alpen, und vom Böhmerwald, von dem Inn und von der Salzach bis an die Iller und etwas über den Main bei Aschaffenburg.

b) Der kleinere Theil liegt, vom Mutterlande weit abgetrennt, auf dem linken Rheinufer und an beiden Seiten des nördlichen Endes der Vogesen, und reicht vom 48° 57' bis 49° 48' nördlicher Breite, und vom 24° 47' bis 26° 32' östlicher Länge.

Die Scheidung wird durch die Gebiethe des Königs von Würtemberg und der Großherzoge von Baden und Hessen-Darmstadt bewirkt.

§. 2. Grenzen.

a) Das Hauptland grenzt im Norden an Churhessen, an die weimarische Provinz Eisenach, an die sächsischen Herzogthümer Meiningen und Koburg, an das Fürstenthum Reuß und an das Königreich Sachsen; im Osten an Böhmen und an das Erzherzogthum Oesterreich; im Süden an dasselbe Erzherzogthum, an Tirol und Vorarlberg, und im Westen an den Bodensee, an Würtemberg, Baden und Hessen-Darmstadt.

b) Der abgelegene Rheinkreis aber wird im Osten durch den Rhein von Baden getrennt; im Sü-

den stößt er an Frankreich, im Westen an die preußische Provinz Niederrhein, so wie an das koburgische Fürstenthum Lichtenberg und an die homburgische Herrschaft Meisenheim, endlich im Norden an das preußische Gebiet und an Hessen-Darmstadt.

§. 3. Größe und Volkszahl.

Das Königreich Bayern hat den neuesten und genauesten Bestimmungen zu Folge einen Flächenraum von 1392 deutschen □ Meilen, worauf 3'800.000 Menschen in 787.818 Familien leben. Ganz neuen Berichten zu Folge hat Bayerns Bevölkerung bereits 4 Millionen überstiegen.

Diese Volkszahl ist in 3556 Pfarreien, 208 Städte, 410 Marktflecken, 23.462 Dörfer und Weiler, und in 19.962 einzelne Höfe vertheilt. In sämmtlichen Städten, Flecken, Dörfern ꝛc. gibt es 619.462 Wohnhäuser.

Im Durchschnitte wohnen in Bayern auf der □ Meile 2758 Menschen, während in Würtemberg auf demselben Flächenraume 4070 leben (sieh §. 17.).

Wollte man das diesseitige Bayern durchwandern, so hätte man nach der größten Länge, aus der Nähe von Salzburg bis an die Grenze im Fuldaischen, gegen 90, und in der größten Breite, etwa von Ulm, wo die Donau ins Königreich eintritt, bis Passau, wo sie dasselbe wieder verläßt, gegen 70 Stunden zurückzulegen.

Seiner Größe und Volksmenge wegen behauptet Bayern im deutschen Staaten-Bunde die 3te Stelle, mit 4 Stimmen im Plenum.

Auf seinem Areal hat das Königreich an Pflugland 9'793.266 Tagwerke, an Gartenland und Weinbergen mit Einschluß der Wohnplätze 363.812, an Wiesen 6'444.876, an Gewässern (Seen und Flüssen) 507.247, endlich an Weiden und Haiden 2'332.771, mithin 22'234.042 Tagwerke (zu 400 □ Ruthen).

§. 4. Boden und Gebirge.

In seiner Mitte ist Bayern ein gewaltiges Flachland, von der Donau majestätisch durchströmt. Nord-

und südwärts von diesem Strome breiten sich große Ebenen aus, reich an Getreide, wahrhaft die Kornkammer für die benachbarten Gebirgsländer.

Allmählig gehen die Ebenen in Hügelland über, das im Süden und Norden des Landes zu bedeutenden Gebirgen emporsteigt. Reiche Waldungen, blühende Viehzucht und die Schätze des Mineralreiches ersetzen dort die geringere Fruchtbarkeit des Bodens.

1) An der Südgrenze endigen die nördlichen Abdachungen der rhätischen und norischen Alpen (Alpes Rhaeticae et Noricae), und scheiden das Königreich von Tirol und Salzburg. Sie führen verschiedene Namen: Algäuer-, Tiroler-, Salzburger-Alpen.

Berühmte Berge sind: der Grinten, 4060, der Hochvogel, 9000, der hohe Staufen, 9050 (?), der Watzmann am Königssee, 9150, der Untersberg, zwischen Reichenhall und Berchtesgaden, 4200, und die Zugspitze, im Lg. Werdenfels, 10.630 Fuß hoch.

2) Im Norden von Bayern und im Mittelpunkte von Deutschland steigt das waldreiche Fichtelgebirg (Mons pinifer) empor, ein Centralgebirg, von welchem mehrere Bergreihen nach allen Richtungen auslaufen, und 4 Flüsse (Main, Saale, Eger und Naab) nach allen 4 Himmelsgegenden abfließen.

Seine größten Höhen sind: der Ochsenkopf, 3621, der Todtenkopf, 3352, der Farmleiten, 3316, und der Schneeberg, 3700 F. hoch.

3) An das Fichtelgebirg schließt sich im Nordosten von Bayern der Böhmerwald (Gabrēta Silva), an, der Bayern von Böhmen scheidet. In seinen dicken Wäldern hausen noch bis heute Bären.

Seine höchsten Punkte sind: Der Arber, 5052, der Rachel, 4282, der Ossa, 4300, und der Lusen, 4310 F. hoch.

4) Weiter nordwärts bei Gefrees und Münchberg stehet das Fichtelgebirg mit dem Thüringerwald (Bacēnis Silva oder Silva Thuringica) im Zusammenhange. Gewöhnlich heißt dieß Gebirg in jenen Gegenden der Frankenwald.

5) Südwestwärts vom Fichtelgebirge läuft die fränkische Höhe hin, ein mäßiger Landrücken, der sich an

die rauhe Alp (Alba Mons) in Würtemberg anschließt. Bekannte Berge sind der Moritzberg bei Hersbruck, und der Häselberg bei Wassertrüdingen.

6) Im Nordwesten des Königreiches erhebt sich das hohe Rhöngebirg, das wenig bewaldet ist, und unweit Bischofsheim den Kreuzberg enthält, 4227 F. hoch, und mit einer Sternwarte gekrönt.

7) Südwestlich vom Rhöngebirge zieht sich der holzreiche Spessart hin, dessen höchster Punkt nur 2800 F. beträgt. Eine schöne Landstraße führt von Würzburg durch den Spessart nach Aschaffenburg.

8) Zwischen den Städten Würzburg und Bamberg erhebt sich ein mäßig hohes Gebirg mit fruchtbaren Bergen, der Steigerwald genannt, und schließt sich tiefer südwärts an die fränkische Höhe an.

9) In die Provinz am Rhein tritt aus dem französischen Gebiethe das wasgauische oder vogesische Gebirg (Vogĕsus, Vosĕgus), das sich im Norden der Provinz mit dem Donnersberge (Mons Jovis), etwa 2500 F. hoch, endet. Auf dessen mittlerer und höchsten Felsenkuppe, Königsstuhl genannt, sollen die fränkischen Könige einst Recht gesprochen haben.

In manchen dieser Gebirge befinden sich Höhlen, von denen die bei Muggendorf, ferner das Schulerloch oder die Riedelshöhle, bei Essing an der Altmühl, am bekanntesten sind. Die letzte ist 3400 F. lang, 12 — 20 Schuh breit, und mit vielen Tropfstein-Figuren versehen.

Sehr merkwürdig ist der brennende Berg im Rheinkreise, der seines Gleichen nur in Sibirien hat *).

§. 5. Flüsse.

Bayern ist ungemein wasserreich. Es zählt drei Hauptflüsse: die Donau, den Main und den Rhein, mit zahlreichen Nebenflüssen.

1) Die Donau (Danubius) entspringt am Schwarzwalde bei Donaueschingen, tritt bei Ulm schon schiffbar in das Königreich, durchströmt dasselbe von West gegen Ost, steigt bei Regensburg am weite-

*) Der Rheinkreis von Gerstner.

testen gegen Norden, und verläßt es nach einem Laufe von 42 deutschen Meilen unter Hafnerzell wieder. Ihre Mündung hat sie endlich im schwarzen Meere.

Der Stromfall der Donau durch Bayern beträgt vom Wasserspiegel zu Donauwörth bis Neuburg 35, bis Ingolstadt 115, bis Regensburg 289, bis Straubing 369, bis Deggendorf 488 und bis Passau am Zusammenflusse des Inn 511 bayerische Schuh.

Die größten Nebenflüsse der Donau sind:

A. rechts, oder von Süden her:

a) die Iller (Illara, Hilara, Ilargus oder Ilarus),

b) der Lech (Licus) mit der Wertach (Vindo, oder Virdo),

c) die Isar (Isărus oder Isăra), und

d) der Inn (Oenus oder Aenus) mit der Salzach (Juvăvus).

B. links, oder von Norden her:

a) die Wernitz,

b) die Altmühl (Alcimoenis, Almona, Altimola),

c) die Naab (Nablis, Nabis, Navus) mit der Vils (Villa) und

d) der Regen (Regĭnus, Regănum).

2) Der Main (Moenus, Maenus, und Moenis), eigentlich nur ein Nebenfluß des Rheinstromes, aber hochwichtig für das nördliche Bayern wegen der Schifffahrt, entstehet auf dem Fichtelgebirge, aus 2 Quellen — dem rothen und weißen Main. Der vereinigte Fluß gehet nun in großen Krümmungen westwärts, und Mainz gegenüber in den Rhein.

Die bedeutendsten Nebenflüsse des Mains sind:

a) rechts: die Itz und die fränkische Saale,

b) links: die Regnitz (Regnĕsus) und die Tauber (Tubăris, Tubĕrus).

Die voigtländische Saale (Sala) und die Eger (Egra), ebenfalls auf dem Fichtelgebirg entstehend, fließen in die Elbe (Albis).

3) Der Rhein (Rhenus) ist Hauptfluß im Rheinkreise. Er entspringt am St. Gotthard in der Schweiz, geht majestätisch auf der östlichen Grenze des Kreises hin, und schneidet dieß Land vom gegenüber liegenden Großherzogthume Baden ab. Seine Mündung hat er in die Nordsee.

Nebenflüsse sind, links: die Lauter, auf der französischen Grenze, weiter nordwärts die Queich und die Speier, und an der Nordgrenze die Nahe mit der Glan.

§. 6. Canäle.

Auch künstliche Wasserstraßen oder Canäle besitzt unser Vaterland. Am meisten berühmt sind folgende zwei;

1) Der neue Canal für den Inn zwischen Rosenheim und Kufstein, erst im Jahre 1807 vollendet. Er ist 7400 Schuh lang, 36 Schuh breit, und 5 — 6 Schuh tief.

Sein Dasein gab 1500 Tagwerke des fruchtbarsten Bodens, die von dem Inn vorher überschwemmt wurden, dem Ackerbau wieder, und rettete ein Dorf von dem ihm drohenden Untergange.

2) Sehr berühmt ist auch der 13.000 Schuh lange Canal bei Großweil, durch den die unsichere Schifffahrt auf dem Ammersee umgangen, und ein 27.000 Schuh kürzerer Umweg genommen wird.

Möge die *Fossa Carolina*, dieß große und erhabene Werk, schon von Carl dem Großen begonnen, und in der neuern Zeit häufig in Anregung gebracht, zur Vereinigung des Rheins mit der Donau und der Nordsee mit dem schwarzen Meere, von unserm hochsinnigen König Ludwig zum Wohl des Vaterlandes wieder begonnen und glücklich vollendet werden!

§. 7. Landseen.

Seen gibt es in großer Anzahl. Sie liegen sämmtlich im Süden des Königreiches, am Fuße der Alpen. Die merkwürdigsten von ihnen sind nach ihrer Lage von West gegen Osten folgende:

1) Der Bodensee (Lacus Bodamicus, Brigantinus etc.), von dessen Ufern nur eine Strecke von 2 Stunden zu Bayern gehört. Er ist 17½ St. lang, 5 St. breit, und hat einen Flächeninhalt von 9½ □ M. Seine größte Tiefe beträgt 964 Fuß. Auf Inseln desselben liegt die Stadt Lindau, wichtig wegen des Handels, besonders mit Helvetien.

2) Der Ammersee (Ambrae oder Ambronis La-

cus), durch den Ammerfluß gebildet, 1 M. lang und bis über 100 Klafter tief. Er stehet mit dem weiter oben liegenden Staffelsee in Verbindung.

3) Der Würmsee oder Starnbergersee, 2½ M. lang, ¾ breit und bis 140 Klafter tief. Seine Ufer sind der herrlichen romantischen Gegend wegen stark besucht. An ihm das k. Lustschloß Berg mit einem schönen Garten.

4) Der Kochelsee und Walchensee, beide im Süden des Ammer- und Würmsees, und auch weit kleiner als diese; der erste hat ein garstiges Moos erzeugt; der Ausfluß des letztern heißt die Jachenau, die oberhalb Tölz in die Isar fällt.

5) Der Tegernsee, weiter ostwärts, 1½ St. lang, ½ breit, auf dessen Wasserspiegel das nahe Land häufig Erd- oder Steinöl ausgießt, das mancherlei Nutzen gewährt.

6) Der Chiemsee (Lacus Chiemiensis), 5 St. lang, 3 breit, 80 Klafter tief, eine herrliche Wasserfläche mit den 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel, aber öden und traurigen Ufern.

7) Der Tachen- oder Wagingersee, weiter ostwärts, der österreichischen Grenze zu, und endlich

8) der Königs- oder Bartholomäussee, beinahe 3 St. lang, ¼ M. breit. Er liegt zwischen hohen Felsgebirgen in romantisch-schöner Gegend; an ihm das schöne k. Lustschloß Bartholomä.

§. 8. Moose.

Hart an der Donau senkt sich das Land in mehreren Stellen zu tiefen Moorstrecken, hier zu Land Filze oder Moose genannt. Besonders bekannt sind das Dachauer- und Erdingermoos, so wie das Donau- oder Schrobenhausermoos.

Doch hat man in neuern Zeiten angefangen, besonders das letztere Moos, durch angelegte Canäle und Austrocknungs-Anstalten so vortheilhaft anzubauen, daß der jährliche Ertrag desselben gegenwärtig auf 6 Millionen Gulden geschätzt wird. Dadurch sind jene Gegenden auch der Gesundheit zuträglicher geworden.

§. 9. Clima.

Die Luft ist im Allgemeinen gemäßigt, in den Gebirgen rein, kalt und scharf, der Winter ziemlich strenge und oft von langer Dauer.

Sehr sanftes und mildes Clima haben zum Theil die Donaugegenden; doch findet sich da nirgends ein vorzüglicher Wein; des mildesten Himmels erfreuen sich die Provinzen am Rhein, Main und Bodensee. Besonders kocht bei Würzburg der berühmte Stein- und Leistenwein, der dreist neben die edelsten Gewächse Europas treten kann.

§. 10. Naturprodukte.

Obschon Boden und Himmel in dem mäßigen Umfange des bayerischen Staates sehr stark abwechseln, so ist Bayern im Ganzen doch reich an Erzeugnissen, die nicht allein zur Erhaltung, sondern auch zur Verschönerung des Lebens gehören.

Auch läßt der 1810 gestiftete landwirthschaftliche Verein zur Beförderung der practischen Landwirthschaft und der damit in Verbindung stehenden Gewerbe noch sehr vieles hoffen, so wie er schon manche schöne Hoffnungen verwirklichet hat. Auch von der jüngst gegründeten landwirthschaftlichen Lehrstalt zu Schleisheim ꝛc. verspricht man sich die segenreichsten Erfolge.

1) Man findet in Bayern die gewöhnlichen Hausthiere, als: schönes Rindvieh, besonders in den südlichen und nördl. Gebirgsgegenden, sehr viele Schweine, veredelte Pferde und Schafe, zahmes und wildes Geflügel, in den Flüssen und Seen gute Fische, auf den Gebirgen Wildpret aller Art, im südlichen Gebirge gegen Tirol Gemse, am Böhmerwald selbst Bären, in einigen kleinen Gewässern des Unter-Donau-, Regen- und Ober-Mainkreises Perlmuscheln.

2) Das Pflanzenreich liefert Getreide im Ueberflusse, besonders in Niederbayern, von Regensburg bis über Osterhofen, der Kornkammer des Königreiches, aber auch von Landshut bis Erding, so wie um Vilshofen, Bamberg, und im mittlern und nördlichen Schwaben ꝛc., Flachs und Hanf, Oelgewächse, sehr viel Tabak, besonders im Rezat-

und Rheinkreise, eine große Menge Hopfen, besonders um Spalt, Hersbruck und Höchstadt (jährlich über 70.000 Ztn.), davon treffliches Bier, Küchengewächse, Süßholz, Obst von allen gewöhnlichen Arten, herrliche Weine, vorzüglich im Untermain- und Rheinkreis (dort Stein- und Leistenwein, hier Ungsteiner-, Deidesheimer-, Forster ꝛc.), fast überall Bau- und Brennholz, und um den Fichtelberg isländisches Moos.

Auch der Seidenbau, im Kleinen schon seit Jahren in einzelnen Gegenden von Bayern versucht, und mit gutem Erfolge gekrönt, hat sich bereits durch die großmüthige Unterstützung des Königs und durch die patriotischen Bemühungen des landwirthschaftlichen Vereins über das ganze Land verbreitet, und demselben einen sehr wichtigen Productions- und Industriezweig eröffnet.

3) Auch das Mineralienreich ist sehr freigebig. An edeln Metallen ist zwar das Königreich arm, und aus dem Sande der Isar und Donau, des Inns und des Rheins erhält man geringe Ausbeute an Waschgold. Silber wird nur im Rheinkreise und bei Berneck im Ober-Mainkreise gefunden.

Aber desto größern Gewinn liefern die Salinen zu Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Rosenheim, Orb, Kissingen und Dürkheim an der Haardt. Auch die Ausbeute an Eisen, Blei und Kupfer, Marmor, Alabaster, Flintensteinen, Schleif- und Wetzsteinen, so wie an Quecksilber, Gips, Thon-, Porcellän- und Farbenerden, Steinkohlen, Torf und bituminösem Holz ist sehr beträchtlich. Bei Öttingen, Monheim und Donauwörth ward unlängst Traß, ein wahrhaft vulkanisches Produkt, zu wasserdichten Gebäuden unentbehrlich entdeckt. Ueberdieß hat Bayern sehr viele Bäder und Gesundbrunnen, zum Theil von großer Heilkraft.

Dieselben befinden sich zwar in allen Theilen des Reiches, besonders aber im Ober-Mainkreise, in welchem allein 7 gute Quellen vorhanden sind. Nur Schade, daß die wenigsten der bayerischen Mineralwasser zum Empfange von Curgästen hinlänglich eingerichtet sind.

§. 11. Einwohner.

Die Bayern sind, mit Ausnahme der Juden und weniger Nachkommen slavischer Abkunft, durchaus deutschen Ursprunges, und aus 3 verschiedenen deutschen Volksstämmen: den eigentlichen Bayern, den Schwaben und Franken zusammengesetzt, deren dreifache Abweichung auch in den Mundarten bemerklich ist.

Die Religion ist gemischt; die meisten Einwohner bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, welche im Königreiche 2'610.700 Köpfe in 2773 Pfarreien zählt. An ihrer Spitze stehen 2 Erzbischöfe: zu München und zu Bamberg, und 6 Diözesanbischöfe. Dem Erzbischof von München-Freising sind die Bischöfe von Augsburg, Passau und Regensburg; dem Erzbischofe von Bamberg die Bischöfe von Würzburg, Eichstädt und Speier untergeordnet.

Protestanten zählt das Königreich 1'007.269, in 1036 Pfarreien vertheilt. Sie machen beinahe ein Drittel der Bevölkerung aus, und stehen unter dem protestantischen Generalconsistorium zu München, dem die protestantischen Consistorien zu Ansbach, Baireuth und Speier und das Mediatconsistorium zu Kreuzwerthheim so wie das unmittelbare Dechanat zu München untergeordnet sind. Der Reformirten sind bei 5000. Die Zahl der evangelisch-lutherischen und reformirten Pfarreien im Königreiche beträgt 1046.

Ueberdieß leben noch einige Menoniten-Colonien, namentlich in der Umgegend von München, wie auch im Oberdonau- und Rheinkreise ꝛc., ferner mehrere Herrnhuter, und 53.502 Juden im Lande.

Jeder Einwohner des Reiches genießt vollkommene Gewissensfreiheit, und die im Königreiche bestehenden 3 christlichen Kirchengesellschaften gleiche bürgerliche und politische Rechte. Im Jahre 1818 haben sich die Lutheraner und Reformirten im Rheinkreise in Eine Kirche vereinigt, die den Namen protestantisch-evangelisch-christliche Kirche führt.

Groß sind die Stiftungen, welche die Wohlthätigkeit und Frömmigkeit der Altvordern den Unglücklichen

der Folgezeit zum Gebrauche vermacht hat. Sie besitzen in allen Provinzen des Reiches ein Vermögen von 200 Mill. Gulden.

Nach der Staatsverfassung des Königreiches gibt es vier Stände: Adel, Geistlichkeit, Bürger und Landleute.

Der bayerische Adel macht den 900sten Theil der Bevölkerung aus, und zählt 1384 Familien, worunter sich nach den Classen: 13 Fürsten, 150 Grafen, 481 Freiherren und 740 Edle und Ritter befinden.

§. 12. Charakter der Bayern.

Im Charakter der Völker, die den bayerischen Staat bilden, ragen die ächtdeutschen Stammestugenden — große Gutmüthigkeit, viel Biedersinn und Herzlichkeit, so wie eine treue Anhänglichkeit an das Vaterland und dessen Regentengeschlecht, Beharrlichkeit und Tapferkeit, Wahrhaftigkeit, gute häusliche Sitte, heiterer Ernst und Hang zur Geselligkeit, tüchtiger, vor Schwindeleien geborgener Verstand, Mäßigung im Sinnengenusse, hohe Achtung des Rechten und Achtbaren, eine mit der Vernunft nicht frevelnde Religiosität, und eine Fülle ausdauernder Kraft hervor. Daher führt das bayerische Volk, wahrlich der Kern der sämmtlichen Deutschen, im alten Wappen den Löwen, dem es an Muth und Edelsinn gleichet.

§. 13. Industrie und Handel.

Bayern ist ein Ackerbau treibender Staat; daher fließt aus dem Zustande der Agricultur die vorzüglichste Quelle seines Wohlstandes. Der Geldverkehr, der im Innern aus dem Getreidhandel erwächst, steigt jährlich auf 24 Mill. Gulden. Im Hungerjahre 1817 betrug der Werth des auf den Schrannen verkauften Getreides 37'063.663 fl.; der ganze Getreid-Umsatz aber wohl das Doppelte dieser Summe.

Doch sind auch die Fabriken und Manufakturen nicht unbedeutend, besonders in Tuch, Leinwand und in Baumwolle, so wie auch in Metall-, Glas- und Holzarbeiten.

Zur Emporbringung der Landwirthschaft, des Handels

und der Gewerbe werden ehestens in sämmtlichen Kreisen Landräthe eingeführt werden; die Zahl ihrer Mitglieder ist für jeden Kreis auf 20 festgesetzt.

Die meisten Fabriken befinden sich in Nürnberg, Augsburg, Fürth, Regensburg, München, Nymphenburg, Amberg, Erlangen, Schwabach, Hof, Baireuth, Würzburg, Schweinfurt, Bamberg, Straubing, Benediktbeuren, Passau, Burglengenfeld, Zweibrücken, Speier und Frankenthal. Sie liefern Leder, Tuch, Leinwand, Band, Kattun, Mousselin, Battist, Messing-, Stahl- und Eisenwaaren, Gold-, Silber- und Zinnarbeiten, Porcellän, Fayence, Tabak, Papier, Tapeten, Mützen, Strümpfe, Teppiche, chirurgische Instrumente, Landcharten, Lebkuchen, Spiegel, Kron- und Flintglas. Im bayerischen Walde allein sind 14 Glashütten vorhanden. Den meisten Erwerb bringen die zahlreichen Bierbrauereien.

Für den Handel liegt Bayern vortrefflich. Donau, Rhein, Main mit schiffbaren Nebenflüssen und der Bodensee, sodann die vielen trefflichen Fahrstraßen begünstigen ihn. Auch der Zollvertrag, den unser erhabener König am 18. Jän. 1828 mit der Krone Würtemberg abgeschlossen hat, entlediget den Handel und Verkehr mit diesem Nachbarstaate vieler drückenden Fesseln und gewährt beiden Reichen herrliche Vortheile.

Die vorzüglichsten Zweige des Handels im Königreiche sind Transit und Spedition. Der Activhandel bestehet in Getreide, Rindvieh, Pferden, Häuten, Salz, Wein, jungen Bäumen, Bauholz, gedörrtem Obste, Sämereien, Süßholz, Fischen, Schweinen, Pottasche, Flachs und Hanf, Wolle und obgedachten Fabrikaten. Die jährliche Ausfuhr soll über 35, die Einfuhr hingegen über 34 Mill. Gulden betragen *).

---

*) Nach einer Mittheilung an die Ständeversammlung betrug der Werth der eingeführten Waaren in Bayern in den 5 Jahren von 1819 — 1824, genau 174'415.141; der ausgeführten, ohne das Salz, welches den Werth von 3 Millionen ausmachte, 175,898.893 Gulden. Nimmt man an, daß in jedem Jahre gleichviel ein- und ausgeführt sei, so würde der Durchschnittsbetrag der Einfuhr jährlich 34'883.132⅕, hingegen der der Ausfuhr mit dem Salze 35'779.778⅗ Gulden ausmachen. (Allg. Handl. Zt. 1825. St. 63.)

§. 14. Wissenschaftliche Cultur.

Für die geistige Bildung des Volkes zeigt die Regierung ein standhaft dauerndes, lebhaftes Bestreben. Die Bildungsanstalten sind durchgreifend für alle Stände.

An der Spitze stehet die königliche Akademie der Wissenschaften in München, als oberste Pflegerinn der Wissenschaften. Universitäten gibt es drei: 2 katholische — zu München und zu Würzburg, und 1 protestantische — zu Erlangen. Vollständige Lyzeen zählet man sieben: zu Amberg, Aschaffenburg, Bamberg, Dilingen, Landshut, Regensburg und Speier, und 23 Gymnasien: zu Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, 2 zu Augsburg, Baireuth, Bamberg, Dilingen, Erlangen, Hof, Kempten, Landshut, 2 in München, Münnerstadt, Neuburg, Nürnberg, Passau, Regensburg, Straubing, Würzburg, Speier, und Zweibrücken.

Außerdem bestehen noch fast in jedem beträchtlichen Orte sogenannte Studien- oder lateinische Vorbereitungsschulen. Ebendaselbst findet man auch Real- oder höhere Bürgerschulen. Auch die Landschulen sind meistens überall verbessert, und alle nach einem allgemeinen Schulplane geordnet und eingerichtet. Im Jahre 1828 gab es in Bayern 5394 Schulorte, 5008 Schulhäuser, und 7114 Lehrer und Lehrgehilfen für die Elementarschulen.

Zur Bildung künftiger Schullehrer bestehen 9 Schullehrer-Seminarien: zu Altdorf, Amberg, Bamberg, Dilingen, Freising, Kaiserslautern, Nürnberg, Straubing und Würzburg.

Für besondere Zwecke und Stände unterrichten: die vortreffliche militärische Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt zu München, die chirurgischen Schulen zu Landshut und Bamberg, die Hebammenschulen zu München, Bamberg und Würzburg, das Forstlehr-Institut zu Aschaffenburg, die neugegründete Baugewerkschule zu München, die polytechnische Centralschule daselbst, die landwirthschaftliche Lehranstalt zu Schleisheim, die öcono-

mische Musterschule zu Weihenstephan, die practische Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf im Lg. Vilshofen, und die Clerical-Seminarien zu Aschaffenburg, Bamberg, Dilingen, Eichstädt, Freising, München, Passau, Regensburg und Würzburg.

Mit der Akademie der Künste in München stehet die Spezial-Kunstschule zu Augsburg in Verbindung. Gemählde-Gallerien sind in München, eine der vorzüglichsten in Deutschland, ferner in Schleißheim und Lustheim, in Augsburg, Nürnberg und Bamberg.

Zur Aufnahme der Landwirthschaft bestehet seit dem Jahre 1810 der landwirthschaftliche Verein, der mehr als 1200 Mitglieder zählt, segenreich wirkte und fortwährend wirkt, und jährlich im October zu München besondere landwirthschaftliche Feste veranstaltet.

§. 15. Staatsverfassung.

Die Verfassungs-Urkunde vom 26. Mai 1818 enthält im Wesentlichen Folgendes: Das Königreich ist ein souveräner, monarchischer Staat, eins und untheilbar. Der König ist das Oberhaupt des Staates. Die Krone ist erblich in dem Mannsstamme, nach dem Rechte der Erstgeburt. Der Titel des Königs ist: Wir Ludwig I., von Gottes Gnaden König von Bayern.

Der volle Genuß der bürgerlichen Rechte wird durch Geburt oder besondere Aufnahme erworben. Zu Staats- und Kirchenämtern können nur Staatsbürger zugelassen werden. Die Leibeigenschaft ist aufgehoben. Jeder Staatseinwohner genießt Sicherheit seiner Person, seiner Rechte und seines Eigenthums. Keiner kann seinem ordentlichen Richter entzogen, keiner verhaftet werden, als gemäß dem Gesetze.

Jedem Staatseinwohner ist vollkommene Gewissensfreiheit zugesichert. Jede der drei christlichen Confessionen hat gleiche bürgerliche und politische Rechte. Die Freiheit der Presse und des Buchhan-

dels ist unter gewissen Bestimmungen gesichert. Alle Unterthanen tragen an den Staatslasten gleich: alle sind zum Kriegs- und Landwehrdienste verpflichtet rc.

Für das Königreich besteht eine allgemeine, in zwei Kammern (in die Kammer der Reichsräthe und die der Abgeordneten) abgetheilte Stände-Versammlung rc., welche sich wenigstens alle drei Jahre versammelt, und an der Gesetzgebung und Besteuerung Theil nimmt. Ihre Sitzungen dauern in der Regel nur 2 Monate. Der König kann die Versammlung zusammenberufen, verlängern, vertagen oder auflösen.— Die Gerichte sind unabhängig rc.

Großbeamte der Krone sind: der Kronoberst-Hofmeister, der Kronoberst-Kämmerer, der Kronoberst-Marschall und der Kronoberst-Postmeister.

Fünf Ministerien, nemlich: das des königlichen Hauses und des Aeußern, das der Justiz, des Innern, der Finanzen und des Krieges, das königl. geheime Cabinet, ein Staatsrath, ein Ober-Appellations-Gericht zu München, General-Kreis-Commissariate und Regierungen, abgetheilt in Kammern des Innern und der Finanzen, Appellations-Gerichte, Kreis- und Stadtgerichte, Landgerichte u. a. untergeordnete Behörden sorgen für die Gesetzgebung, Verwaltung des Landes und der Rechtspflege.

Die in Bayern bestehenden Orden sind folgende: 1) der Ritterorden vom hl. Hubert, 2) der Ritterorden des hl. Georg, 3) der k. Militär-Max-Josephs-Orden, 4) der Civilverdienstorden der bayerischen Krone, 5) der Hausritterorden vom hl. Michael, 6) der bayerische Ludwigsorden, erst seit 1827, am Namens- und Geburtstage des Königs für Staatsdiener gestiftet, die 50 Jahre untadelig gedient haben, und 7) der Theresienorden, von Ihrer Majestät der Königinn am 12. Dez. 1827 für 12 unverheurathete adeliche bayerische Damen gestiftet.

§. 16. Staats-Einnahmen, Ausgaben und Schulden.

Die gesammten ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen des Staates beliefen sich nach den Resultaten

der General-Finanz-Rechnung vom Verwaltungsjahre 18²⁴/₂₅ auf 33'042.361 fl. 12 kr.; und die Gesammtsumme aller Ausgaben betrug 33'042.361 fl. 12 kr.; es bestand also weder ein Activ- noch ein Passivrest.

Die Summe der gesammten Staatsschuld belief sich am 1. Oct. 1824 auf 103'157.859 fl., die mit 4'204.562 fl. verzinset wurden. Zur endlichen Verminderung und Abtragung dieser Schuld ist eine Dotation bestimmt. Der Bestand des Activvermögens der Schuldentilgungs-Anstalt war am 1. Oct. 1824 13'206.403 fl.

§. 17. Kriegsmacht.

Bayerns Kriegsmacht bestehet nach ihrer neuesten Formation:

1) aus der k. Leibgarde der Hartschiere, sammt Ober- und Unteroffizieren rc. aus 115 Mann bestehend;
2) aus dem Corps der Gensdarmerie, das, mit Einschluß der Compagnie der Haupt- und Residenzstadt München, aus neun Compagnien bestehet, die in den Kreisen vertheilt sind;
3) aus dem Linien-Infanterie-Leibregimente zu 2 Bataillons;
4) aus 15 Linien-Infanterie-Regimentern, jedes aus 2 Bataillons, und jedes Bataillon aus 600 Mann Gemeinen bestehend;
5) aus 4 Jäger-Bataillons;
6) aus 2 Kürassier-Regimentern;
7) aus 6 Chevauxlegers-Regimentern, jedes Cavallerie-Regiment aus 6 Eskadronen bestehend;
8) aus 2 Artillerie-Regimentern, nebst Fuhrwesen für die Bespannung der Geschütze, und
9) aus 5 technischen Compagnien, nemlich 1 Mineurs-, 2 Sapeurs-, 1 Pontonier- und 1 Ouvrier-Compagnie.

Den Bundespflichten gemäß muß der König von Bayern ein Heer von 35.600 Mann aller Waffen unterhalten, welches den siebenten Heerhaufen bildet.

Außer der activen Armee bestehen mobile Legionen, oder die Nationalgarde 2ter Classe, die aber, mit Ausnahme der zu den Waffenübungen erfor-

derlichen Zeit, in ihrer Heimath bleibt. Sie bildet eine Masse von 400.000 Mann.

Ueberdieß existirt eine Nationalgarde 3ter Classe, oder eine aus verheurattheten Männern bestehende Landwehr, welche in Zeiten der Noth blos zur Vertheidigung des bayerischen Grund und Bodens verwendet wird.

Für verdiente, aber dienstuntaugliche Krieger bestehet in Fürstenfeldbruck seit 1818 ein Invalidenhaus und zu Donauwörth eine Veteranen-Anstalt.

An festen Plätzen besitzt Bayern vorzüglich Landau im Rheinkreise, das zugleich deutsche Bundesfestung ist; ferner Germersheim, Passau, Würzburg, Forchheim, das Schloß Oberhaus, und einige Plätze von geringerer Bedeutung. An der Befestigung von Ingolstadt wird seit dem Jahre 1827 rastlos gearbeitet.

§. 18. Eintheilung des Königreiches.

Gemäß einer königl. Verordnung vom 20. Februar 1817 ist das Königreich Bayern in acht Kreise abgetheilt, welche nach ihren Hauptflüssen benannt sind, und zusammen 204 Landgerichte rc. umfassen. Die Namen der Kreise sind folgende:

1) der Isarkreis,
2) der Ober-Donaukreis,
3) der Unter-Donaukreis,
4) der Regenkreis,
5) der Rezatkreis,
6) der Ober-Mainkreis,
7) der Unter-Mainkreis,
8) der Rheinkreis.

Zur bequemen Uebersicht des neuen und ältern Länderbestandes kann man das Königreich auch in folgende 4 Haupttheile abtheilen:

1) in Alt-Bayern, das den dermaligen Isar-, Unter-Donau- und Regenkreis enthält;
2) in Schwäbisch-Bayern, das den gegenwärtigen Ober-Donaukreis umfaßt;
3) in Fränkisch-Bayern, das aus dem Rezat-, Ober- und Unter-Mainkreise bestehet, und

4) in Rheinbayern, welches den dermaligen Rheinkreis begreift.

Die Größe und Bevölkerung des Königreiches weiset nachstehende Tabelle aus, die nach den neuesten und wahrscheinlichsten Berechnungen und Angaben gefertiget ist.

No.	Kreise.	□ Meilen.	Einwohner.	Seel. auf 1 □ M.
1	Isar	286	540.000	1888
2	Ob. Don.	181	494.000	2729
3	Unt. Don.	161	411.000	2552
4	Regen	177	398.000	2248
5	Rezat	148	524.000	3540
6	Ob. Main	161	475.000	2950
7	Unt. Main	170	510.000	3000
8	Rhein	108	448.000	4148
—	zusammen	1392 □ M.	3'800.000 S.	2758 S.

Nach dieser Uebersicht hat der kleinste der 8 Kreise, der Rheinkreis, die größte Bevölkerung, während der Isarkreis, der größte am Umfange, am schwächsten bevölkert ist.

I. Der Isarkreis.

§. 19. Allgemeine Uebersicht.

Der Isarkreis hat einen Flächeninhalt von 286 deutschen □ Meilen. Sein größter Durchmesser beträgt von Norden nach Süden 18, und von Osten nach Westen 22⁵/₆ Längenmeilen.

Er macht mit dem Ober-Donaukreise den südlichsten Theil des Königreiches aus, und wird von Tirol, Salzburg, einem Theile des Innviertels, dem Unter-Donau-, Regen- und Ober-Donaukreise begrenzt.

Seine Bevölkerung bestehet aus 540.000 Köpfen, oder 107.565 Familien, die in 361 katholische und 2 protestantische Pfarreien vertheilt sind, und in 15 Städten, 46 Märkten, und mehr denn 3227 Dör-

fern und Weilern leben. Der ganze Kreis zählt eine Summe von 88.524 Wohnhäusern. Die Zahl der Israeliten belauft sich auf 2800 Köpfe.

Der südliche Theil des Kreises ist gebirgig und rauh: denn da ziehen sich die Tiroler- und Salzburgeralpen hin, ansehnliche Zweige in das Innere des Landes streckend. Die Gebirgsart der bayerischen Alpen ist Kalk, und die ganze Strecke beut die herrlichsten Parthien, voll Reiz und Erhabenheit, aber leider noch zu wenig beachtet und besucht von denen, die allein in der Schweiz ein Paradies wähnen. Der Norden ist meistens eben, und enthält mildes Klima und gut angebautes Getreidland.

Unter den einzelnen Bergen sind der hohe Peißenberg bei Schongau, der Mäntl bei Ettal, der Watzmann am Königssee, der Untersberg bei Berchtesgaden, und die Zugspitze im Landgerichte Werdenfels am meisten bekannt. Die letzte, 10.630 Fuß hoch, ist der höchste Berg in Bayern.

Die größten fließenden Gewässer sind folgende:

1) Der Lech, welcher die westlichen Theile des Landes durchfließt, und an dessen Ufern sich die Städte Schongau und Landsberg erheben.

2) Die Isar, welche sich durch die Mitte des Kreises hinwälzt, und mit dem Markte Tölz, und den Städten München, Freising, Moosburg und Landshut prangt.

3) Der Inn, welcher den Südosten des Kreises durchströmt, und sich in den untern Donaukreis wendet. Am Inn der schöne Markt Rosenheim und die Städte Wasserburg und Mühldorf.

4) die Salzach, nur Nebenfluß des Inns, aber wichtig als Grenzscheide zwischen Bayern und Oesterreich. An ihr die Städte Laufen und Tittmaning.

Von den kleinern Flüssen sind zu merken:

a) als Nebenflüsse der Isar, links einfließend:

1) die Ammer oder Amper (Ambra oder Ambro), die durch den Ammersee gehet, und unterhalb Moosburg in die Isar fällt. An der Ammer die Stadt Weilheim, und die schönen Märkte Bruck und Dachau.

2) Die Loisach, die aus Tirol kommt und bei dem Markte Wolfratshausen in die Isar stürzt.

b) Deßgleichen, rechts einfließend:

3) die Sempt, welche sich nicht weit von der Mündung der Ammer in die Isar ergießt. An der Sempt die Stadt Erding.

Nebenflüsse der Ammer sind:

a) links: die Glon, woran Indersdorf, und

b) rechts: die Würm, eigentlich Abfluß des Würm- oder Starnbergersees.

c) Als Nebenflüsse des Inns, links einfließend:

4) die Mangfall, der Ausfluß des Tegernsees; an ihr der Markt Aibling.

In die Mangfall mündet sich die Schlierach, der Abzug des Schliersees; an der Schlierach der Markt Miesbach.

d) Deßgleichen, rechts einfließend:

5) die Alza, welche aus dem Chiemsee ausfließt, und die Traun aufnimmt, woran Traunstein. Ihre Ausmündung ist erst im untern Donaukreis.

e) Als Nebenflüsse der Salzach, links einfließend:

6) die Saal oder Sallach, welche Bayern vom Salzburgischen scheidet. An der Saal die Perle Reichenhall.

7) Die Sur, die sich weiter nordwärts in die Salzach ergießt.

f) Als Nebenflüsse der Donau, rechts einfließend:

8) und 9) die kleine Vils und die große Vils, an letzterer Vilsbiburg. Beide gehen in den untern Donaukreis hinüber.

10) Die Ilm (Ilma), woran Pfaffenhofen, wendet sich in den Regenkreis.

Unter den zahlreichen Seen sind der Chiemsee mit den 3 Inseln: Herrenwörth, Frauenwörth und Krautinsel, der Tachen- oder Wagingersee, der Königs- oder Bartholomäussee, der Ammersee, der Würm- oder Starnbergersee, der Kochel- und Walchensee, und der Tegern- und Schliersee am berühmtesten. Sie sind reich an guten Fischen, der Tegernsee an Steinöl.

Die wichtigsten Produkte sind: eine Menge Schweine, schönes Hornvieh in den Alpen, daselbst auch Gemse, besonders um Berchtesgaden; Getreide im Ueberflusse im nördlichen Landestheile, besonders in den schönen Gauen von Landshut bis Erding, und um Landsberg rc., Hopfen und Gartengewächse, letztere besonders am Chiemsee, geringer Wein bei Landshut, Bauholz vorzüglich im Gebirge, eine unerschöpfliche Men-

ge Salz aus den Salinen von Reichenhall, Traunstein, Rosenheim und Berchtesgaden, sehr viel und gutes Eisen, besonders am Kressenberge bei Traunstein; auch Blei ꝛc. schöne Marmorarten, unter andern am Untersberge, und gute Mineral- und Heilquellen. Weltberühmt ist der Kunstfleiß der Bewohner von Berchtesgaden in Verfertigung hölzerner und beinerner Waaren. Auch die Ammergauer haben sich von jeher durch Kunstsinn und Gewerbthätigkeit ausgezeichnet.

Nach ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus einem großen Theile des Herzogthumes Bayern, aus einem Theile vom Herzogthum Salzburg, aus dem Fürstenthum Berchtesgaden und dem Hochstifte Freising, wozu auch die Grafschaft, jetzt das Landgericht Werdenfels, gehörte.

Seiner neuesten Eintheilung zufolge bestehet der Isarkreis:

a) aus den 2 Kreis- und Stadtgerichten:
   1) München, und
   2) Landshut;

b) aus den 2 Herrschafts-Gerichten:
   1) Brannenberg, und
   2) Hohenaschau in Neubeuern und Prien.

c) aus folgenden 28 königl. Landgerichten:

1. Berchtesgaden	11. Moosburg	20. Tittmaning
2. Bruck	12. Mühldorf	21. Tölz
3. Dachau	13. München (in der Vorstadt Au)	22. Traunstein
4. Ebersberg		23. Troßberg
5. Erding	14. Pfaffenhofen	24. Vilsbiburg
6. Freising	15. Reichenhall	25. Wasserburg
7. Landsberg	16. Rosenheim	26. Weilheim
8. Landshut	17. Schongau	27. Werdenfels (in Garmisch)
9. Laufen	18. Starnberg	
10. Miesbach	19. Tegernsee	28. Wolfratshausen.

§. 20. Hauptstadt des Kreises.

München (Monachium) am linken Ufer der Isar, in einer großen aber wenig fruchtbaren Ebene, 1609 Pariser Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, Hauptstadt des ganzen Königreiches und zugleich königliche Residenz, Sitz der Ministerien, eines

Erzbischofes, der General-Administration der fahrenden Posten, des ersten Armee-Divisions-Commandos, der General-Zolladministration, des protestantischen Oberconsistoriums, der General-Bergwerks- und Salinen-Administration, der Kreisregierung, des Ober-Appellations-Gerichtes für das Königreich, eines Oberpost-Amtes, Hallamtes, Berg- Salz- und Forstamtes, eines Kreis- und Stadtgerichtes und einer Polizei-Direction, eines Wechsel- und Merkantilgerichtes zweiter Instanz, zweier Rentämter (für den Stadt- und Landbezirk), eine der schönsten Städte in Europa, mit dem sehr großen, innerlich sehr reichen und prachtvollen königl. Residenzschlosse, meistens geraden und breiten Straßen, 6 Vorstädten, 3500 Häusern, über 60.800 Einwohnern, den Akademien der Künste und Wissenschaften, der ungemein reichhaltigen und kostbaren kön. Central-Bibliothek ꝛc., der neuen Ludwigs-Maximilians-Universität, und 2 Gymnasien, der vortrefflichen militärischen Bildungs-Anstalt (oder dem k. Cadetten-Corps), einem Clerikal-Seminar, Taubstummen-Institute, einer Hebammenschule, der polytechnischen Centralschule, einer Baugewerksschule, einem weiblichen Erziehungs-Institute für höhere Stände ꝛc. einem Leihhaus, wichtigen Fabriken und Manufakturen, und sehr berühmten Wohlthätigkeitsanstalten (hl. Geist-Spital, Josephs-Spital, allgemeines Krankenhaus, das Spital der Unheilbaren, Waisenhaus, Armenbeschäftigungshaus ꝛc. ꝛc.)

Besonders sehenswerth sind: die herrliche Frauenkirche mit dem erhabenen Monument Kaiser Ludwigs des Bayers, die Michaelskirche, die Theatinerkirche, der Bürgersaal; das neue Theater, das Münzgebäude, die Glyptothek, die neue Gemählde-Gallerie (Pinakothek), der Bazar am Hofgarten, das Odeon, der Königsbau, die neue Isarbrücke, die Schatzkammer, die reiche Capelle; das physikalische und polytechnische Cabinet, die neue Synagoge, das Zeughaus, die Infanterie- und Kavalle-

rie-Kasernen, die neue Reitschule, das allgemeine Krankenhaus, der schöne, neu angelegte Gottesacker, und mehrere prächtige Palläste, worunter der des Herzogs von Leuchtenberg ꝛc. sich auszeichnet.

Unter den Fabriken sind berühmt: die große königl. Tuchfabrik im Strafarbeitshause in der Au, die Utzschneidersche große Tuch- und Lederfabrik, die Reichenbach'sche Fabrik mathematischer und chirurgischer Instrumente, die königl. Hautelice-Tapetenfabrik, deren Arbeiten Malereien gleichen, die von Senefelder gegründeten Steindruckereien ꝛc. Für das Vergnügen sorgen der englische und huberische Garten, das kleine und große Hesselohe, der Prater auf einer Insel der Isar, die zwei trefflichen Theater, und eine Menge anderer Anstalten.

In der Nähe von München liegen: 1) das prächtige kön. Lustschloß Nymphenburg (das deutsche Versailles) mit einem herrlichen Lustgarten, einem weiblichen Erziehungs-Institute und einer berühmten Porzellänfabrik; 2) das Lustschloß Schleißheim, mit einem Lustgarten, einer sehr reichen Bildergallerie, einer berühmten Zement- und Gußstahlfabrik und einer landwirthschaftlichen Lehranstalt, und 3) das niedliche Jagdschloß Fürstenried, in einem Walde, mit einem großen Wildpark und Fasanerien. Ebendaselbst findet man auch das Dorf Bogenhausen mit einem Bade, Haidhausen, durch die Fabrikation vorzüglich schöner und guter Tabakdosen weit und breit berühmt, Leim mit einer Steingut- und Tabaksfabrik, und Giesing mit einem Irrenhause.

Weit südwärts von München am See gleiches Namens liegt das Lustschloß Tegernsee, früher der Lieblingsaufenthalt des höchstseligen Königs.

Von den Hauptstädten folgender Nachbarstaaten ist München um folgende Meilen entfernt: von Wien 60, von Paris 97½, von Berlin 75, von Dresden 57, von Bern 64½, von Stuttgart 27½, von Carlsruhe 39½, von Cassel 62, von Coburg 37, von Meiningen 44½, und von Frankfurt 42 Meilen.

§. 21. Die bedeutendsten Orte.

1) Freising (Frisinga, Fruxinia oder Fruxinum) hübsche

Stadt auf 2 Bergen an der Isar, 4 Meilen nordwärts von München. 3500 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, schönes Schloß, Domkirche, Clerical-, Schullehrer- und Studenten-Seminar- und k. Blinden-Institut. In der Nähe Weihenstephan mit einer ökonomischen Musterschule und k. Landwirthschaft.

2) Landshut, d. i. Hut des Landes, (Landishutum) schöne Stadt in herrlicher Lage an der Isar, 8 Meilen nordostwärts von München, 8000 E., Appellations-Gericht für den Isarkreis, Landgericht, Rent- und Hallamt, Postamt, Kreis- und Stadtgericht und Wechsel- und Merkantilgericht zweiter Instanz für den Isar-, Regen- und Unterdonau-Kreis, Lyceum, Gymnasium, chirurgische Schule, das alte königl. Schloß Trausnitz, die Martinskirche mit einem prächtigen gothischen Thurm, durch seine Höhe ausgezeichnet. Er ist 456 Fuß hoch, und der zweite unter Europas höchsten Thürmen. Etwas Weinbau, dagegen bedeutende Tuchmanufakturen. Das nahe Pfarrdorf Achdorf hat viele Strumpfstricker.

3) Mühldorf, gewerbige Stadt am Inn, 10 Meilen ostwärts von München, 1400 E. Landgericht, Rentamt, lebhafte Schifffahrt und starker Hopfenbau. In der Nähe das berühmte Heilbad Annabrunn, ehemals Tannenbrun, und das Dorf Ampfing mit dem Kirchlein Wimmersing, wo Ludwig der Bayer im J. 1322 Friedrich den Schönen von Oesterreich besiegte.

4) Wasserburg, Stadt auf einer Halbinsel des Innflusses, 7 M. ostwärts von München, 2000 E., Landgericht, Rentamt, Zwangsarbeitshaus, starker Hanf-, Obst- und Hopfenbau, Handel mit Salz.

5) Rosenheim, sehr schöner Marktflecken am Einfluß der Mangfall in den Inn, 7½ M. südöstl. von München, 1950 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Hauptsalzamt, Salzsiedereien, Gesundbad Küpferling, das neu errichtete Salzsolenbad, Kupferhammer, Messingdrahtfabrik, und Denkmähler römischer Herrschaft.

6) Reichenhall, (Halla, oder Halla Major), sehr altes Städtchen an der Saal, von hohen Felsen umschlossen 17 M. südostwärts von München, 2500 E., Landgericht, Oberzoll- und Hallamt, Rent- und Forstamt, Hauptsalzamt, Reichenbachs mechanische Werkstätte, die wichtigste Saline im Königreiche, schon zu den Zeiten der Römer bekannt. Unter den 21 Salzquellen ist die edle oder Gnadenquelle mit einem Gehalt von 25¼ Prozent die reichhaltigste. Die Sole, welche hier nicht versotten wird, leitet man nach Traunstein und Rosenheim. In der Nähe das Bergschloß Raufenegg.

7) Traunstein, Städtchen in romantischer Lage an der Traun (Traunus), 13 M. südostwärts von München, 2500 E., Landgericht, Rent-, Forst- und Hauptsalzamt, eine wichtige Saline, deren Sole durch eine künstliche Wasserleitung von dem 6 Stunden entlegenen Reichenhall hieher gebracht wird. In der Gegend Marmorbrüche und am Kressenberge viel und gutes Eisen, zu Empfing und Adelholzen gute Heilbäder.

8) Berchtesgaden, schöner Marktflecken zwischen hohen Gebirgen, 19 M. südostwärts von München, 3000 E., Landgericht, Rent-, Forst- und Hauptsalzamt, schönes k. Schloß, wichtiges Salzbergwerk, die neue Saline Frauenrieth, und Solenleitung nach Reichenhall, Verfertigung von Strümpfen, wie auch von schönen Holz- und Beinwaaren.

9) Schongau (Tonga oder Esco), zwar kleine, aber niedliche Stadt am Lech, und von jeher treue und unerschrockene Grenzhüterinn, auf einem Berge, 9 M. südwestl. von München, 1500 E., Landgericht, Rentamt, Forstamt, Schloß, Salzniederlage, Holz- und Lederhandel und Verfertigung guter Flöten.

Südl. von Schongau die Exabtei Steingaden, jetzt zu einem Armee-Gestüte eingerichtet, und in deren Nähe die Bleiche, ein sehr höher Berg, dessen Aussicht zu den schönsten und größten in Deutschland gehört.

10) Landsberg, freundliche, gewerbige Stadt am Abhange eines Berges am Lech, 7 M. westwärts von München, 2500 E., Studienschule, Landgericht, Rent- u. Forstamt, Hopfenbau und starkes Salzfuhrwesen. Zwischen Landsberg und Augsburg das Lechfeld, worauf Kaiser Otto der Große im J. 955 die Ungarn gänzlich besiegte.

§. 22. Andere merkwürdige Orte.

1) Moosburg, alte, kleine Stadt an der Isar, 6 M. nordostwärts von München. Jede Woche hält Moosburg eine sogenannte Stümpfel-Schranne, d. i. einen Getreidmarkt, wo man die Frucht nicht in Scheffeln, sondern nur in kleinen Säcken verkauft. 1200 E., Landgericht und Rentamt. Hier besiegte Kaiser Ludwig der Bayer im J. 1313 die Oesterreicher. Im Umfange dieses Landgerichtes liegen auch die Marktflecken Au und Nandlstadt, dieser mit 300, jener mit 500 E.

2) Vilsbiburg, hübscher Marktflecken an der Vils, 10½ M. nordostwärts von München, 1000 E. und Sitz eines k. Landgerichtes und Rentamtes.

3) Erding (Erdinga, Ariodurum), freundliches Städtchen an der Sempt, 4¼ M. nordöstl. von München, 1700 E., unter denen viele Lederer; Landgericht, Rentamt und großer Kornmarkt. In der umliegenden Gegend wächst das beste Getreide in Bayern.

4) Haag, schöner Marktflecken, östl. von München, an der Straße von Mühldorf nach München, 640 E., Bergschloß, Forstamt, starker Obst- und Hopfenbau.

5) Hohenlinden, Dorf zwischen Haag und München, trefflicher Flachsbau. Schlacht am 3. Dez. 1800 zwischen den Franzosen unter Moreau, und den Oesterreichern, zum Nachtheil der letztern.

6) Ebersberg, nicht weit von Hohenlinden, zwischen Wasserburg und München und 4 M. ostwärts von dieser Stadt, Marktflecken mit 720 E. und Sitz eines Landgerichtes und Rentamtes. In diesem Gerichte der Weiler Keferlohe, der einen großen Viehmarkt hält.

7) Troßberg, 11 M. ostwärts von München, an der Alza, nördl. vom Chiemsee, Dorf, Schloß und Sitz eines k. Landgerichtes und Rentamtes. In der Umgegend röm. Alterthümer.

8) Tittmaning (Diatmaninga), niedliche Stadt an der Salzach, 14 M. ostwärts von München, 2000 E., Landgericht, Schloß, starkes Brauwesen.

9) Laufen (Laviacum, Artobriga), Stadt auf einer Halbinsel der Salzach, 14½ M. südostwärts von München, 2500 E., Landgericht, Rentamt, Schiffbau und Schifffahrt auf der Salzach. An der Stelle von Laufen stand zu der Römer Zeiten die Stadt Artobriga, zum Unterschied von jener bei Weltenburg, Minor genannt. An der Westküste des nahen Tachensees liegt der schöne Marktflecken Waging mit 500 E.

10) Siegsdorf und Bergen, 2 Dörfer südl. von Traunstein; jenes hat viele Nagelschmiede, dieses große Eisenbergwerke und Alabasterbrüche, und ist zugleich der Sitz des Hüttenamtes Bergen.

11) Teisendorf, Marktflecken an der Sur, zwischen Reichenhall und Traunstein, 650 E., Eisenhammerwerke und Ruinen der Ritterburg Raschenberg.

12) Schellenberg, hübscher Marktflecken, 340 E., Salzsiederei der Sole, die von dem reichen Steinsalzbergwerke Gollenbach in Röhren hieher geleitet wird. In der Nähe der Untersberg, wo herrlicher Marmor bricht.

13) Miesbach, kleiner, aber hübscher Marktflecken an der Schlierach, 6 M. südostwärts von München, 1020 E., Landgericht, Rentamt, reiche Steinkohlengruben und blühende Obstbaumzucht.

14) Tegernsee, 7 M. südwärts von München, Dorf und ehemalige prächtige Benedictinerabtei am See gleiches Namens, nun k. Lustschloß, und k. Brauerei, Landgericht, Forstamt, Steinöl und der beßte bayer. Marmor. In der Nähe die k. Badanstalt Kreuth mit herrlichen Anlagen und einem prächtigen Monumente, dem seligen König Max Joseph errichtet.

15) Tölz (Tollusium), schöner Marktflecken an der Isar,

6 M. südl. von München, 2000 E., Landgericht, Rentamt, Bierbrauereien, Holzwaaren und starker Holz- und Bierhandel nach München und Oesterreich. In der Nähe das romantische Jachenauer-Thal.

16) Benedictbeuern (Benedictoburum), aufgehobene Benedictinerabtei in reizender Lage, westl. von Tölz, Forstamt, große k. Fabrik von Kunstglas und optischen Instrumenten. 1½ Stunde von Benedictbeuern die sehr gute Mineralquelle Heilbrunn, zur Zeit aber unbenützt. Der Feldbau um Benedictbeuern ist unbedeutend; dagegen Viehzucht und Holzhandel desto wichtiger.

17) Murnau, schöner Marktflecken am Hochgebirge, südwestl. von München, 1100 E., Glas- und Federmalerei und vortrefflicher Flachsbau. Im Loisachthale Schwaiganger mit einer k. Stutterei.

Südl. ist das Dorf Eschellohe mit einem Gesundbad, und das prächtige Kloster Ettal mit einer herrlichen Rotunda und einem wunderthätigen Marienbilde aus orientalischem Mormor, welches zu den vollkommensten Arbeiten der Bildhauerkunst gehört.

18) Ohlstadt, Dorf, ostwärts von Ettal, beträchtlicher, auch ins Ausland sich erstreckender Handel mit sehr guten Wetzsteinen, welche in der Nähe gewonnen, und auf 32 Mühlen geschliffen werden.

19) Partenkirch, großer, schöner Marktflecken an der Loisach, das Parthanum der Römer, Forstamt, Gipsbruch und wichtige Alterthümer in der Umgegend. In der Nähe das Kanizerbad.

20) Garmisch, Marktflecken an der Loisach, 11½ M. südwestl. von München, 1000 E., Sitz des Landgerichtes Werdenfels, Floßfahrt und Verfertigung von Dachschindeln. In der Nähe die Burg Werdenfels, der Sitz des Rentamtes gleiches Namens.

21) Mittewald, Marktflecken an der Isar, welche hier floßbar wird, 1800 E., Oberzollamt, Holzhandel nach München, Verfertigung von Holzwaaren und Violinen, und Handel damit bis nach England und Rußland. In der Nähe der tirolische Paß Scharnitz, Porta Claudia.

22) Ober- und Unter-Ammergau, zwei nahe beisammen liegende Dörfer. Das erste fertigt Holzwaaren und Glasmalereien, das andere Mühl-, Schleif- und Wetzsteine, die beßten in Deutschland, womit großer Handel getrieben wird.

23) Weilheim, kleine, aber freundliche Stadt in schöner Gebirgsgegend unweit der Amper, 6 M. südwestl. von München, 2400 E., Landgericht, Rentamt, herrliches Spital und treffliche Marmorbrüche. Die Rothgerber in Weilheim treiben starken Handel in das In- und Ausland. Zwischen Weilheim und Schongau der hohe Peißenberg

mit einer Sternwarte, wovon man eine entzückende Fernsicht genießt.

24) Polling, Dorf und Exkloster, jetzt eine Schweizerei, nahe bei Weilheim, mit dem berühmten Sulzerbade. Das Wasser ist im Sommer kalt, im Winter aber so warm, daß es raucht, und den hineinrollenden Schnee plötzlich schmilzt.

25) Starnberg, Dorf am See gleiches Namens, 3 M. südwestl. von München, 300 E., meistens Fischer, k. Landgericht, Rent- und Forstamt, und Lustschloß mit herrlicher Aussicht in diese Seegegenden, die man ihres Zaubers wegen das bayerische Paradies nennt. In der Nähe der herrliche Badort Petersbrunn.

26) Wolfratshausen (Veliphorathusium), unweit des Zusammenflusses der Loisach mit der Isar und ostwärts vom Würmsee, 4 M. südl. von München, Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes und Rentamtes. Der Hauptnahrungszweig der Bewohner von Wolfratshausen, deren Zahl sich auf 500 belauft, ist der Holzhandel auf der Isar; auch bestehet hier eine Sodafabrik. Nördl. von hier Schöftlarn, durch seine Mineralquelle berühmt.

27) Dießen, oder Bayerdießen (ad Pontes Tessenios), Marktflecken am Ammersee, und ehemalige Probstei regulirter Chorherren, prächtige Kloster- jetzt Pfarrkirche, 1100 E., sehr schönes weisses Töpfergeschirr. Am jenseitigen Ufer der heilige Berg Andechs, ein berühmter Wallfahrtsort.

28) Dachau, schöner Marktflecken an der Amper, 2 M. nordwestl. von München, 900 E., Landgericht, Rentamt, k. Schloß, starker Holz- und Getreidhandel und große Bierbrauereien. Eine Stunde von Dachau das Mineralbad Marienbrunn.

29) Indersdorf, Pfarrdorf und Kloster der Salesianerinnen, nördl. von Dachau, seit 1806 ein Lehr- und Erziehungs-Institut für die weibliche Jugend.

30) Ismaning (Isinisca), östl. von Dachau, zwischen München und Freising, am rechten Isarufer, großes, sehr schönes Pfarrdorf mit einem prächtigen Sommerschlosse Ihrer k. Hoheit der Frau Herzoginn von Leuchtenberg, und einem hübschen englischen Garten.

31) Bruck, auch Fürstenfeldbruck, schöner Marktflecken, 930 E., Landgericht, Rentamt, berühmte Bleichen und das nahe Exkloster Fürstenfeld, seit 1818 zu einem Invalidenhause eingerichtet. Sehenswerth ist die herrliche, in neuerem römischen Style erbaute Kirche.

32) Pfaffenhofen, an der Ilm, im Norden des Kreises, 6½ M. nordwärts von München, niedliche Stadt mit 1580 E., einer schönen Kirche, und Sitz eines k. Landgerichtes und

Rentamtes. In der Nähe das ehemalige Kloster Scheiern, die alte Wiege der Wittelsbacher.

Auch die Marktflecken Geisenfeld mit 900, und Wollnzach mit 950 E., liegen im Umfange dieses Gerichtsbezirkes.

II. Der Ober-Donaukreis.

§. 23. Allgemeine Uebersicht.

Der Ober-Donaukreis bildet den südwestlichen Theil des Königreiches, der von dem Isar-, Regen- und Rezatkreise, so wie von Würtemberg, dem Bodensee, Vorarlberg und Tirol begrenzt wird. Seine größte Ausdehnung ist die von Norden nach Süden; sie erstreckt sich über 24¾ Längenmeilen; sein größter Durchmesser von Osten nach Westen beträgt nur 15½ M.

Das Areal umschreibt 181 d. □ M., worauf 111.126 Familien oder 494.000 Menschen wohnen. Nach ihrer Confession sind sie in 807 katholische und 31 protestantische Pfarreien vertheilt, und leben in 23 Städten, 66 Marktflecken und 1778 Dörfern, Weilern und Einöden. Wohnhäuser gibt es 86.371. Die Zahl der Juden beträgt 2400 Köpfe.

Der Boden ist von verschiedener Beschaffenheit — in den mittlern und nördlichen Gegenden ebenes und fruchtbares Getreidland, im Süden sehr bergigt und waldig, mit fruchtbaren Thälern, und überall möglichst gut angebaut. Die Gebirge des Südens sind Fortsetzungen der Alpenkette, und gewöhnlich unter dem Namen der Algäuer-Alpen bekannt. Unter den einzelnen Bergen verdient der Säuling bei Füßen, (eigentlich schon im Isarkreise) 7 — 8000 F., der Grinten bei Immenstadt, 4060 F., und der Hochvogel auf der tirolischen Grenze, 9000 Fuß hoch, gemerkt zu werden.

Hauptfluß ist die Donau, welche fast an der Nordgrenze des Kreises hinströmt.

Ihre bedeutendsten Nebenflüsse sind:

a) Von Norden her:

1) die Brenz, welche aus Würtemberg kommt, und bei Gundelfingen in die Donau fällt;

2) die Wernitz, die aus dem Rezatkreise einbricht, und bei Donauwörth in die Donau fließt.

b) Von Süden her:

3) die Iller, welche im Vorarlbergischen entstehet, lange die Grenzscheide zwischen Bayern und Würtemberg macht, und ober Ulm in die Donau fällt. Nicht weit von ihren Ufern die Städte Immenstadt, Kempten und Memmingen.

4) Die Mindel, welche fast mitten im Kreise entstehet, ihn von Süd nach Nord durchfließt, und zwischen Gundelfingen und Günzburg in die Donau stürzt. An ihren reizenden Ufern erheben sich die Städte Mindelheim und Burgau. Unter letzterer Stadt vereinigt sich die Kamlach mit der Mindel.

5) Die Wertach, Nebenfluß des Lech, entspringt im südlichsten Theile des Kreises, und fällt unter Augsburg in den Lech. An ihren Ufern die angenehme Stadt Kaufbeuren. Von Osten her empfängt sie die Gennach, woran der schöne Marktflecken Buchloe.

6) Der Lech, der reissendste der bayerischen Flüsse, entspringt in Vorarlberg, östl. von Pludenz, durchströmt den Osten des Kreises, und fällt unter der Stadt Rain in die Donau. Seine Ufer schmücken die Städte Füßen und Augsburg.

Kleinere Nebenflüsse der Donau sind, und zwar

a) zwischen der Iller und Mindel:

1) die Roth, woran Weißenhorn erbauet ist.

2) Die Günz (Guntia), woran die hübschen Märkte Obergünzburg und Babenhausen, und die Stadt Untergünzburg.

b) Zwischen der Mindel und dem Lech:

3) die Zusam, woran Zusmarshausen und Wertingen.

4) die Schmutter, die fast Donauwörth gegenüber in die Donau fällt;

c) ostwärts vom Lechflusse:

5) die Acha, an welcher die Stadt Friedberg, und

6) die Paar, woran die Städte Aichach und Schrobenhausen.

In den Bodensee gehet die Leiblach, die auf eine gute Strecke die Grenzscheide zwischen Bayern und Vorarlberg bildet.

In den Südgegenden findet man auch einige Seen. Der größte unter allen ist der Bodensee, durch seine schöne und fruchtbare Natur ausgezeichnet. Von ihm gehört aber nur ein Theil seines nordöstlichen Ufers, wo

die Insel und Hafenstadt Lindau rc. liegt, zu Bayern. Außer diesem ist der Alpsee bei Immenstadt, und der Hopfersee bei Füßen zu merken.

Hauptprodukte sind: schönes Rindvieh, besonders im Algäu (Algovia, Almangovia), wo Alpenwirthschaft und Pferdezucht getrieben wird; ebendaselbst Wildpret, im Hochgebirge Gemse, in den Flüssen und Seen gute Fische, am Bodensee Wein und fast allenthalben eine Menge Baumfrüchte, alle Arten Getreide, um Memmingen Hopfen, im Süden trefflicher Wiesenbau, viel Holz, Torf und Steinkohlen, Eisen, Gips und Marmor, feine Thonerden, bei Donauwörth Traß, und an mehreren Orten gute Mineralquellen. Manufakturen befinden sich größten Theils in den ehemaligen Reichsstädten, auch treiben diese den wichtigsten Handel.

Nach seinen ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis: aus einem Theile des Herzogthumes Bayern, aus den Herrschaften Mindelheim und Schwabek und aus einem großen Theile des Herzogthumes Neuburg. Neue Erwerbungen sind: das Hochstift Augsburg, die Markgrafschaft Burgau, die Grafschaft Rothenfels, das ehemalige vorarlbergische Gericht Weiler, die gefürstete Abtei Kempten, das Ulmer-Gebiet auf dem rechten Ufer der Donau, die Reichsabteien Ottobeuren, Roggenburg und Ursberg, die Reichsstädte Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau und Memmingen, die vormals österreichische Herrschaft Wasserburg, und mehrere ansehnliche Standesherrschaften.

Gegenwärtig bestehet der Ober-Donaukreis:

a) aus den drei Kreis- und Stadtgerichten:
  1) Augsburg,
  2) Kempten, und
  3) Memmingen,

b) aus den 9 Herrschafts-Gerichten:
1) Babenhausen,
2) Burheim,
3) Edelstetten,
4) Illereichen,
5) Kirchheim,
6) Neuburg an der Kammel,
7) Nordendorf,
8) Thannhausen, und
9) Weissenhorn.

c) Aus folgenden 33 k. Landgerichten:

1. Aichach	12. Illertissen	23. Ottobeuren
2. Buchloe	13. Immenstadt	24. Rain
3. Burgau	14. Kaufbeuren	25. Roggenburg
4. Dilingen	15. Kempten	26. Schrobenhausen
5. Donauwörth	16. Lauingen	27. Schwabmünchen
6. Friedberg	17. Lindau	28. Sonthofen
7. Füßen	18. Mindelheim	29. Türkheim
8. Göggingen	19. Neuburg	30. Ursberg
9. Grönenbach	20. Neu-Ulm	31. Weiler
10. Günzburg	21. Oberdorf	32. Wertingen
11. Höchstädt	22. Obergünzburg	33. Zusmarshausen.

§. 24. Hauptstadt des Kreises.

Augsburg (Augusta Vindelicorum), nicht weit vom Einflusse der Wertach in den Lech, 1460 Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, von München 8½ M. entfernt, der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofes, des zweiten Armee-Divisions-Commandos, eines Kreis- und Stadtgerichtes und Ober-Postamtes, eines Wechsel-Appellationsgerichtes, eines Hallamtes, Salzamtes, des Stadtrentamtes und des Rentamtes Göggingen, eine der ältesten und prächtigsten Städte Deutschlands und die bedeutendste Handelsstadt der Monarchie, mit 3690 Gebäuden, 6700 Familien, 28.900 E. gemischter Religion, zwei Gymnasien und eben so vielen Studenten-Seminars, (einem katholischen und evangelischen), drei Frauenklöstern — nemlich dem engl. Fräulein-, dem Maria Stern- u. St. Ursula-Kloster, welche sämmtlich die Volksschulen der kathol. weiblichen Jugend besorgen, einer höhern Kunst- u. Zeichnungsschule u. herrlichen Bildergallerie, prächtigen Gebäuden, Straßen u. Springbrunnen, vielen römischen Monumenten, jetzt in dem Antiquarium Romanum aufbewahrt, äußerst reichen u. zweckmäßigen Wohlthätigkeits-Anstalten, sehr wichtigen Fabriken und Manufakturen, u. sehr bedeutendem Wechsel- und Transitohandel. Gegenwärtig zählt die Stadt 216 Handelshäuser, und treibt jährlich für 47 Millionen Gulden Waaren- und Wechselgeschäfte.

Unter den Gebäuden sind besonders sehenswerth:

das Rathhaus, das schönste in ganz Deutschland, das ehemalige bischöfliche, jetzt königl. Schloß, wo Luther im J. 1530 die berühmte Augsburger-Confession der Reichsversammlung übergab, das Zeughaus, jetzt Haupt-Waffendepot des Königreiches, die Dom- wie auch die St. Ulrichskirche, die Barfüßerkirche mit ihrer vortrefflichen Orgel, einem Kunstwerke des berühmten Stein, das Metzgerhaus, die neuerbaute Halle und die neue Börse. Von den breiten Straßen ist die Maximilians-Straße die herrlichste.

Die Umgebungen der Stadt sind äußerst reizend. Man findet da angenehme Unterhaltungsplätze und wohlgebaute Dörfer, z. B. Göggingen, ½ M. von Augsburg, wohin eine herrliche Allee führt, Sitz des Landgerichtes Göggingen und des Forstamtes Bibürg, Haunstetten, mit einer großen Bleiche und Wachstuchfabrik; Oberhausen, an Schönheit manches Städtchen überstrahlend, Lechhausen, mit einer Seidenbandfabrik, und den angenehmen Straßberg.

§. 25. Die bedeutendsten Orte.

1) Neuburg (Neoburgum, Novoburgum), wohlgebaute Stadt an der Donau, 6½ M. nordöstl. von Augsburg, 6000 E., Sitz des Appellations-Gerichtes, eines Landgerichtes, Rent- u. Forstamtes, schönes k. Schloß, Gymnasium, Studenten-Seminar und blühende Gewerbe.

2) Donauwörth (Donavertia, Danubii Werda), Stadt am Einflusse der Wernitz in die Donau, 5 M. nördl. von Augsburg, 2500 E., Landgericht, Salzamt, Hallamt, und Sitz des Rentamtes Kaisheim, schönes Schloß des H. Fürsten von Wallerstein, großer Wolle-, Flachs- und Leinwandmarkt, Veteranen-Anstalt, Donauschifffahrt, Frachtfuhrwesen und Gewinnung von Pouzzolanerde oder Traß. In der Nähe der Schellenberg, durch manche kriegerische Ereignisse bekannt.

3) Dilingen (Dilinga), schöne Stadt an der Donau, über die eine herrliche Brücke führt, 6 Meilen nordwestlich von Augsburg, über 3000 Einw., königl. Schloß, Landgericht, Rentamt, Forstamt, Lyceum, Gymnasium, Clerical- und Schullehrer-Seminar, Frauenkloster der Franziskanerinnen, welche schon seit 60 Jahren den Unterricht der weiblichen Jugend besorgen, reiches Hospital, und im Auwäldchen ein angenehmer Park. Südl. von Dilingen das Pfarrdorf Weisingen, Sitz des k. Forstamtes gleiches Namens.

4) Lauingen (Lavinga), alte und gewerbige Stadt, 6

M. nordwestl. von Augsburg, an der Donau, 3300 Einw., Landgericht, Rentamt, Hallamt, schönes Rathhaus, Verkehr mit Baumwollentüchern und Leinwand, starke Schifffahrt auf der Donau und mehrere römische Alterthümer. (Albertus Magnus.)

5) Günzburg (Guntia ad Danubium), Stadt am Einflusse der Günz in die Donau, 6 M. westwärts von Augsburg, 2900 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Schloß, englisches Fräulein-Institut, Schifffahrt, u. Verkehr mit Salz. Westlich von Günzburg das gewerbige Städtchen Leipheim mit 1300 E. und bedeutendem Hopfenbau.

6) Memmingen (Memminga), ansehnliche Stadt, eine kleine Stunde von der Iller, 7000 E., Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht erster Instanz, Hallamt, Salz- und Rentamt, Studienschule, großer Kornmarkt, Hopfenbau, Tuch- und andere Fabriken und Handlung.

7) Kempten (Campidona, Campodunum), Stadt an der Iller, 11½ M. südwestl. von Augsburg, 5200 E., Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, Rentamt, Forst- und Kastenamt, Hallamt, Gymnasium, schönes Schloß, großer Marktplatz, treffliches Korn- und Bräuhaus, zwei sehenswerthe Kirchen, ein hübsches Rath- und gut eingerichtetes Waisenhaus, das Gesundbad zur Eich, starker Floßhandel und einige Fabrikthätigkeit.

8) Lindau (Lindavia), Stadt in einer sehr reizenden Lage auf Inseln im Bodensee, daher oft das deutsche Venedig genannt, 18½ M. südwestl. von Augsburg, 2612 E., Landgericht, Rentamt, Salzamt, Postamt, Oberzoll- und Hallamt, Studienschule, der im Jahr 1812 angelegte Maximilians-Hafen, die neue sehr schöne Brücke, starker Wein-, Obst- u. Gemüsebau, und lebhafter Transito- und Speditionshandel.

9) Füßen (Fauces Juliae, auch Abodiacum), Stadt am Lech, der hier einen schönen Wasserfall bildet, auf der Grenze von Tirol, 12 M. südwärts von Augsburg, 1660 E., Landgericht, Rentamt, Oberzollamt, die Exabtei St. Mang, Lauten- und Geigenmacher, Marmorbrüche und Waarendurchzug nach Tirol und Italien. Friede zwischen Bayern und Oesterreich im J. 1745. Westl. von Füßen der Marktflecken Pfronten, Sitz eines königl. Zollamtes.

10) Kaufbeuren, (Kaufbura), Stadt unweit der Wertach, 7½ M. südwestl. von Augsburg, 3420 E., Landgericht, Rentamt, Forst- und Hallamt, Studienschule, Wallfahrt zur seligen Crescentia, Kattun-, Barchent- und Leinwandfabriken und lebhafter Handel. In der Nähe die ehemalige Benediktiner-Abtei Irrsee (Ursinum).

§. 26. Andere merkwürdige Orte.

1) Friedberg Stadt an der Acha auf einem Hügel, ½ M. östl. von Augsburg, 2200 E., Landgericht, Rentamt, viele Uhrmacher und starke Wollespinnerei für die Fabriken in Augsburg. Die Stadt ward im Jahre 1247 von Ludwig dem Strengen erbaut, um die Augsburger in Schranken zu halten.

2) Schrobenhausen, an der Paar, 5 M. nordöstl. von Augsburg, Stadt mit 1500 E., vorzüglich vom Feldbau lebend, und Sitz eines k. Landgerichtes und Rentamtes. Nordöstlich von hier an der Paar der Markt Hohenwart, vor Alters Summontorium oder alta Specula genannt.

3) Karlskron, (Caroli Corona), nordöstl. von Schrobenhausen, schöner Marktflecken mit fruchtbaren Gefilden, durch Carl Theodor aus einem Theile des Donaumooses geschaffen. In der Nähe der schöne Marktflecken Reichertshofen.

4) Aichach, gewerbsames Städtchen an der Paar, 3 M. nordöstl. von Augsburg, 1239 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, viele Uhrmacher und Ruinen des nahen Schlosses Wittelsbach, des Stammhauses unserer erlauchten Regentenfamilie. In Aichach durchkreuzen sich vier bedeutende Straßen: nach München, Augsburg, Regensburg und Donauwörth. Im Umfange des Gerichtes Aichach der gewerbige Marktflecken Aindling.

5) Rohrenfels, nahe bei Neuburg, treffliche Stutterei. Daselbst das Dorf Oberhausen mit dem Grabmahle des Latour d'Auvergne, ersten Grenadiers der französischen Armee.

6) Pötmés, Marktflecken zwischen Neuburg und Augsburg, 600 E., starker Obsthandel und nahe Ruinen des Schlosses Gumppenberg.

7) Rain (Clarenna), kleine Stadt, nicht weit vom Einflusse des Lech in die Donau, 4½ M. nördl. von Augsburg, 1000 E., Landgericht, starker Hopfenbau. Das Rentamt Rain hat seinen Sitz in dem nahen Pfarrdorf und ehemaligen Frauenkloster Niederschönenfeld. Bei Rain wurde im J. 1631 der bayer. General Tilly verwundet. Westl. von Rain der Marktflecken Oberndorf, Hauptort des gräfl. Fuggerschen Patrimonialgerichtes zweiter Classe.

8) Kaisersheim oder Kaisheim, ehemalige Eisterzienser-Abtei, nahe bei Donauwörth, nun zu einer Zwangs-Arbeitsanstalt eingerichtet.

9) Höchstädt, Städtchen an der Donau, 6 M. nordwestl. von Augsburg, 2200 E., Landgericht, Rentamt, gute Viehzucht und starker Feldbau. Schlachtfeld von 1703, 1704 und 1800.

10) Glött, Flecken und Hauptort des Patrimonialgerichts II. Classe, nicht weit von Dilingen, hübsches Schloß,

Residenz des H. Grafen Fugger von Glött, schöne Bibliothek, und auf dem Kirchhof ein sehenswürdiges Grabmahl.

11) Wertingen, Städtchen an der Zusam, östl. von Dilingen, und 5½ M. nordwestl. von Augsburg, 1400 E., und Sitz eines k. Landgerichtes, und Rentamtes; noch östlicher der Marktflecken Biberbach mit einer berühmten Wallfahrt.

12) Gundelfingen, Städtchen, nicht weit vom Einflusse der Brenz in die Donau, 2000 E., und so, wie im ganzen Donauthale großer Reichthum an Getreide.

13) Neu-Ulm (Ulma Nova), westl. von Augsburg, Anlage von einigen Beamten- und Wirthshäusern an der Donau, Ulm gegenüber, Sitz des Grenz-Polizei-Commissariates mit landgerichtlichem Wirkungskreise. Unter Ulm die schönen Gebäude der vormaligen Abtei Elchingen, auf einem Hügel.

14) Weißenhorn, Städtchen an der Roth, 7½ M. westwärts von Augsburg, 1100 E., Schloß und Sitz des Untergerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen Fugger von Kirchberg u. Weißenhorn gehört. Oestl. davon das Pfarrdorf u. die aufgelöste Prämonstratenser-Abtei Rogggenburg, heut zu Tage Sitz eines k. Landgerichtes und Rentamtes.

15) Illertissen, schöner Marktflecken unweit der Iller, 9 M. südwestl. von Augsburg, 900 E., 2 Bergschlösser, Landgericht, Rentamt, Getreidmarkt und starke Pferdezucht und Handel mit Pferden.

16) Illereichen, Marktflecken auf einem Hügel unweit der Iller, 9 M. südwestl. von Augsburg, Bergschloß, u. Hauptort des fürstl. schwarzenbergischen Herrschaftsgerichtes gleiches Namens. Am Fuße des Berges liegt der Judenort Altenstadt, südl. davon der Marktflecken Kelmünz.

17) Babenhausen (Castra Fabiana, Bibonum), wohlgebauter Marktflecken an der Günz, 7½ M. südwestl. von Augsburg, Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, 1600 E., schönes Schloß, die Residenz des H. Fürsten Fugger zu Babenhausen. An das Schloß stoßen weitläufige Oekonomiegebäude und ein schöner Garten.

18) Burheim, nicht weit von Memmingen, 9½ M. südwestl. von Augsburg, ehemalige Karthause, jetzt Schloß und Sitz des Herrschaftsgerichtes Burheim des H. Grafen von Waldbot-Bassenheim. Derselbe erkaufte auch unlängst von dem Hrn. Fürsten von Sinzendorf die Burggrafschaft Winterrieden bei Babenhausen, aus dem Pfarrdorfe Winterrieden mit 56 Häusern und 229 Seelen bestehend.

19) Ottobeuren (Ottobura), Marktflecken an der obern Günz, 9½ M. südwestwärts von Augsburg, 2000 E., k. Landgericht, Rentamt, Forstamt, und Erbenedictinerabtei mit prächtigen Klostergebäuden, 4 Stockwerk hoch und 364 Schuh lang, ein Meisterstück der Baukunst, einer majestätischen Kirche und einer der größten und schönsten Orgeln in Deutschland.

20) Grönenbach, Legau und Dietmansried, drei Marktflecken mit herrlichem Getreidbau. Der letzte hält auch besuchte Pferdmärkte, Grönenbach, 11 M. südwestl. von Augsburg, ist der Sitz eines k. Landgerichtes; in der Nähe das Gesundbad Klevers.

21) Lautrach und Steinbach, zwei Dörfer, wovon das erste eine schöne Bibliothek besitzt und starken Holzhandel auf der Iller treibt, das andere aber sich einer besuchten Wallfahrt erfreut.

22) Ober-Günzburg (Guntia), alter, aber hübscher Marktflecken an der Günz, 9½ M. südwestl. von Augsburg, 1100 E., Landgericht, viele Strumpfstriker. Nach gefundenen Inschriften stand hier die alte Guntia der Römer.

23) Immenstadt, kleine Stadt südl. von Kempten, unweit der Iller, 14 M. südwestl. von Augsburg, 1200 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, königl. Oberzollamt, Schloß, bedeutender Leinwandhandel. In der Nähe die Ruinen der Burg Rothenfels, der Alpsee und gute Heilquellen. Westl. von Immenstadt der Marktflecken Oberstaufen mit einem Zollamte.

24) Weiler (Vilerium), Marktflecken zwischen Immenstadt und Lindau, 14 M. südwestl. von Augsburg, Landgericht, Zollamt, Baumwolle-Spinnerei und Handel mit hier verfertigten Geißelstäben. Der nahe Markt Lindenberg fabricirt und verkauft eine Menge Strohhüte. Zwischen Weiler und Kempten der kleine Ort Schüttendobel, der Sitz des Hüttenamtes gleiches Namens.

25) Wasserburg, eine Stunde von Lindau, Pfarrort auf einer Halbinsel des Bodensees, der, wie die eingepfarrten Dörfer Mitten, Nonnenhorn :c. viel Wein und Obst erzeugt.

26) Sonthofen, hübscher Marktflecken, südöstl. von Immenstadt, unweit der Iller, 15½ M. südwestl. von Augsburg, 2400 E., Landgericht, Berg- und Hüttenamt, große Viehmärkte, Leinwandhandel, Eisenwerke und viele Nagelschmiede.

27) Oberstorf, Marktflecken unweit des Zusammenflusses der drei Quellen der Iller, 1800 E., Eisengruben und Hammerwerke. In der Nähe das Gesundbad Ober-Tiefenbach.

28) Hindelang, Marktflecken, östl. von Sonthofen, 1900 E., k. Schloß, Salzniederlage und Zollamt.

29) Nesselwang, Marktflecken zwischen Füßen und Kempten, unweit der Wertach, 1200 E., Schloß, Hospital und rührige Einwohner.

30) Oberdorf, schöner Marktflecken, nicht weit von der Wertach, 9½ M. südwärts von Augsburg, 790 E., Landgericht, Rentamt, Studienschule, hübsches Bergschloß

und Denkmahl auf den verewigten Churfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus.

31) Buchloe, schöner Marktflecken an der Gennach, 5 M. südwärts von Augsburg, 900 E., Landgericht, Rentamt, aufgelöstes Straf-Arbeitshaus und Baumwollen-Manufakturen.

32) Türkheim, wohlgebauter Marktflecken an der Wertach, 5½ M. südwestl. von Augsburg, 1000 E., Landgericht, Rentamt, Schloß und sehr gewerbige Bewohner.

33) Mindelheim (Rostrum Nemaviae, Mindelhemium), Städtchen an der Mindel, 6½ M. südwestl. von Augsburg, 1900 E., Landgericht, Rentamt, Forstamt, Gesundbad, und Begräbniß einiger Herzoge von Teck in der Pfarrkirche.

34) Kirchheim, schöner Marktflecken an der Mindel, 5 M. südwestl. von Augsburg, 1300 E., Schloß und Sitz des Herrschafts-Gerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen Fugger von Kirchheim gehört.

35) Schwabmünchen, großer Marktflecken, unweit der Wertach, 3 M. südwärts von Augsburg, 3000 E., Landgericht und Rentamt. Hier werden viele baumwollene Strümpfe und Mützen gestrickt. In der Nähe der Marktflecken Mickhausen, Hauptort des gräfl. Fuggerschen Patrimonialgerichtes gleiches Namens.

36) Krumbach, Marktflecken an der Kamlach, 670 E., Forstamt, starker Handel mit Leinwand und Schweinen. In der Nähe das schöne und heilsame Krumbad.

37) Ursberg, unweit der Mindel, 5 M. südwestl. von Augsburg, Dorf, Landgerichts- und Rentamts-Sitz und ehemalige Prämonstratenser-Abtei.

38) Thannhausen, schöner Marktflecken an der Mindel, 4½ M. südwestl. von Augsburg, und Hauptort des Herrschafts-Gerichtes Thannhausen, das dem H. Grafen von Stadion gehört.

39) Edelstetten, an der Kamlach, zwischen Thannhausen und Roggenburg, 5 M. westwärts von Augsburg, schönes Dorf, Schloß und Herrschaft-Gericht des Hr. Fürsten von Esterhazy.

40) Burgau, kleine Stadt an der Mindel, 5 M. westwärts von Augsburg, 2000 E., Landgericht, Bergschloß, geschmackvolle Pfarrkirche, und das nahe Klingenbad. Südl. von Burgau an der Kamlach das Pfarrdorf und ehemalige Reichsstift Wettenhausen, jetzt der Sitz des k. Rentamtes gleiches Namens.

41) Zusmarshausen, hübscher Marktflecken an der Zusam, 3 M. westl von Augsburg, 800 E., Landgericht, Rentamt, Hospital und ergiebiger Feldbau.

III. Der Unter-Donaukreis.

§. 27. Allgemeine Uebersicht.

Der Unter-Donaukreis, das am weitesten nach Osten auslaufende Land des bayerischen Staatsgebiethes, liegt zu beiden Seiten der Donau, und wird von dem Isar- und Regenkreise, wie auch von Oesterreich und Böhmen begrenzt. Von Oesterreich scheidet die Salzach, und dann auf eine sehr lange Strecke der Inn. Der größte Durchmesser dieses Kreises beträgt von Süden nach Norden 16¾, und von Westen nach Osten 14⅙ Längenmeilen.

Sein Flächenraum beläuft sich auf 161 d. □ M., worauf 77.257 Familien, oder 411.000 Menschen wohnen. Mit Ausnahme einer protestantischen Pfarrei und von 4400 Juden sind alle Bewohner der katholischen Religion zugethan, und in 151 Pfarreien vertheilt. Außerdem enthält der Kreis 12 Städte, 55 Marktflecken und 2043 Dörfer und Weiler, und im Ganzen 65.248 Wohnhäuser.

Der südliche Theil des Kreises enthält meistens ebenes Land, mit mäßigen Hügeln und hoher Fruchtbarkeit, besonders in der Gegend von Straubing bis Osterhofen. Der Norden hingegen ist bergigt und waldigt, und hat jenseits der Donau ein rauhes und kaltes Clima. Hauptgebirg ist der Böhmerwald, der Bayern von Böhmen scheidet. Unter den einzelnen Bergen sind der Rachel, der Arber, der Ossa, der Lusen, der Plökenstein und der Dreisesselberg die höchsten.

Der größte Fluß des Kreises ist die Donau. Sie durchströmt das Land von West gen Ost, und gehet unter Passau in das österreichische Gebiet.

Ihre bedeutendsten Nebenflüsse sind:

a) von Norden her:

1) die Ilz, welche am böhmischen Wald entspringt, zum Holzschwemmen dient, und bei Passau in die Donau fällt.

2) Der Regen, welcher an der böhmischen Grenze aus drei Quellen: schwarzer, weißer und kleiner Regen genannt, entstehet, sich aber bald in den Regen-

kreis und daselbst bei Regensburg in die Donau begibt. An ihm die Märkte Regen, Viechtach, Kötzting und die Stadt Cham.

b) Von Süden her:

3) die Isar, die aus dem Isarkreise einbricht, und unweit Deggendorf in die Donau stürzt. An ihr die Städte Dingolfing, Landau und der Markt Plattling.

4) Die Vils, die gleichfalls aus dem Isarkreise kommt, und sich bei Dingolfing mit der Donau vereinigt.

5) Der Inn, welcher aus dem Isarkreise in den Süden einströmt, und von dem Punkte an, wo er die Salzach aufnimmt, bis zu seiner Mündung in die Donau bei Passau, den Unter-Donaukreis von Oesterreich scheidet.

6) Die Salzach, welche von ihrem Eintritte in den Kreis bis zu ihrer Vereinigung mit dem Inn als Grenzfluß hinströmt. An ihr ist die Stadt Burghausen erbauet.

Von den kleinern Flüssen des Kreises sind zu merken:

1) die Cham oder Camp, Nebenfluß des Regens. Sie kommt aus Böhmen, und hat an ihren Ufern die Stadt Furt.

2) Die Mennach, Nebenfluß der Donau; daran der schöne Markt Mitterfels.

3) und 4) die große Laber und die kleine Laber, beide Nebenflüsse der Donau, aus dem Regenkreise kommend, und westl. von Straubing in die Donau fallend.

5) Die Rott, Nebenfluß des Inns; sie kommt aus dem Isarkreis, und fällt Schärding gegenüber in den Inn; an ihr die Märkte Eggenfelden und Pfarrkirchen.

6) Die Alza, auch Nebenfluß des Inns, aus dem Chiemsee abfließend, und dem Marktflecken Marktl gegenüber in den Inn stürzend.

Unter den Produkten verdienen Auszeichnung: Getreide, und zwar im Ueberflusse, besonders um Straubing, Osterhofen, und im Vilsthale; im Böhmerwald Wildpret und selbst Bären (am 7. Novbr. 1827 wurde ein Bär geschossen, der 353 ℔. wog), schöne Pferde, besonders um Deggendorf, um Cham und im Rottthale, viel Flachs, Hopfen und Obst, sehr viel Holz, Steinkohlen, Eisen, Schwefelkies,

herrliche Porcellän- und Schmelztiegelerde, im Regen- und Ilzflusse schöne Perlen, und hie und da gute Mineralquellen. Besonders besitzt Höhenstadt unweit Passau ein Schwefelwasser von vorzüglicher Güte. Die Fabrikthätigkeit ist zwar nirgends hoch gestiegen; doch verfertigt man im Kreise viel Glas, Tuch, Leinwand und Holzwaaren. Auch mit Vieh, besonders mit Ochsen, wird großes Gewerbe getrieben.

Merkwürdig und sehr wohlthätig wirkend ist der seit 1823 bestehende Gartenbau-Verein zu Frauendorf, Lg. Vilshofen, der seines schönen Zweckes und der erprobten Gemeinnützigkeit wegen unter den besondern Schutz des Staates gestellt wurde.

Nach ältern Verhältnissen bestehet der Unter-Donaukreis: aus einem großen Theile des alten Herzogthumes Niederbayern, aus dem Hochstifte Passau, und aus den Grafschaften Ortenburg und Neuburg am Inn.

Seiner neuesten Eintheilung gemäß umfaßt dieser Kreis:

a) die zwei Kreis- und Stadtgerichte:
   1) Passau, und
   2) Straubing;

b) folgende 19 k. Landgerichte:

1. Altötting,	8. Kötzting,	14. Simbach,
2. Burghausen,	9. Landau,	15. Straubing,
3. Deggendorf,	10. Mitterfels,	16. Viechtach,
4. Eggenfelden,	11. Passau,	17. Vilshofen,
5. Grafenau,	12. Pfarrkirchen,	18. Wegscheid,
6. Griesbach,	13. Regen,	19. Wolfstein.
7. Kamm,		

§. 28. Hauptstadt des Kreises.

Passau (Passavia, Passavium etc.), am rechten Donauufer, auf einer Halbinsel, welche der, mit der Donau zusammenfließende Inn bildet, in reizender Lage, hart an der österreichischen Grenze, von München 22½ Meilen entlegen, Sitz des General-Commissariates, eines Bischofes und eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Postamtes, Oberzoll- und Hallamtes, eines

Landgerichtes, Rent-, Salz- und Forstamtes, eines Wechsel- und Merkantilgerichtes I. Instanz; eine wohlgebaute und stark befestigte Stadt, und der Stappelplatz für den bayerischen Salzhandel, mit 9405 E., einem schönen Residenzschlosse, einem herrlichen Dom, einem Gymnasium u. Clerical-Seminar, einer bürgerlichen Gewerbschule, zwei Vorstädten — Inn- und Ilzstadt, dem festen Schlosse Oberhaus mit seinem Zeughause, starkem Schiffbau, Tabakfabriken, einer herrlichen Brücke über die Donau, einem Zeughause, einer schönen Caserne, und einiger Handlung. Sehr anmuthsvoll sind die neuen Anlagen im sogenannten Parke.

Auf dem jetzigen Paradeplatze, dem sogenannten Wöhr, waren die Castra Batava der Römer, und auf der Stelle der heutigen Innstadt stand das alte Bojodurum. Auf dem hiesigen Stadtgerichtshause wurde im Jahre 1552 der berühmte Passauer-Vertrag geschlossen, wodurch die protestantische Partei in Deutschland völlige Religionsfreiheit erhielt. Im Inn wird Goldwäscherei, und in der Ilz und einigen andern Gewässern Perlenfischerei getrieben.

§. 29. Die bedeutendsten Orte.

1) Osterhofen, kleine Stadt unweit der Donau, vormals die Castra Quintana der Römer; darum hier, und besonders bei dem Dorfe Kinzing häufig römische Münzen und Reste von Mauern. So große Fruchtbarkeit, daß einige Getreidfelder 10 bis 11 Jahre keines Düngers bedürfen.

2) Deggendorf, sehr gewerbige Stadt, dem Einflusse der Isar in die Donau fast gegenüber, 9 M. nordwestl. von Passau, 2600 E., Landgericht, Rent-, Forst- und Oberzoll- und Hallamt, starke Schifffahrt, Pferdezucht, und Handel mit Flachs, Garn, Leinwand und Töpferwaaren. In der Nähe das romantische Bergschloß Natternberg.

3) Straubing (Serviodurum), wohlgebaute Stadt an der Donau, 12 M. nordwestl. von Passau, 9000 E., Sitz des Appellations-Gerichtes, eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Wechsel- und Merkantil-Gerichtes I. Instanz, und eines k. Landgerichtes, Rent- und Hallamtes; Gymnasium, Schullehrer-Seminar, neuerrichtetes Pensionat im Kloster der Ur-

sulinerinnen, großer Handel auf der Donau und starker Hopfenbau in der Umgegend. Von der hiesigen Brücke wurde im Jahre 1436 die unglückliche Agnes Bernauer herabgestürzt. Nicht weit von Straubing ist das Dörfchen Prinzhöfen, mit einer neu entdeckten trefflichen Heilquelle, und am Ende der sogenannten Altstadt ein Kloster der barmherzigen Schwestern, die Azelburg genannt, wo zu den Zeiten der Römer Acilia stand.

4) Dingolfing, kleine, aber alte Stadt an der Isar, 1700 E., Rentamt, und in der Nähe einiger Weinbau. Im J. 772 ward hier ein Landtag, und 982 ein Concilium gehalten.

5) Landau (Landavium), Städtchen an der Isar, 11½ M. westwärts von Passau, 1300 E., k. Landgericht und Rentamt. Ehemals von hier bis Dingolfing Weinbau im Isarthale; heut zu Tage nur wenig.

6) Alt-Oetting (Pons Oeni), schöner Marktflecken, nicht weit vom Inn in einer fruchtbaren Gegend, 10 M. südwestl. von Passau, 1200 E., Landgericht, Sitz des Forstamtes Burghausen, berühmte Wallfahrt zu dem Marienbilde in der heiligen Capelle, seit dem 1. Mai 1827 ein Weltpriester-Institut, und stark besuchte Jahrmärkte. In der Stiftskirche Tillys Grabstätte, und eine halbe Stunde von der Stadt das beliebte Gesundbad, Georgenbrunnen genannt.

7) Neu-Oetting, niedliches Städtchen nahe beim vorigen Orte, 1500 E. Der starke Zulauf der Pilger nach Alt-Oetting, die dort ehemals kaum zur Hälfte untergebracht werden konnten, veranlaßte den Bau von Neu-Oetting.

8) Burghausen, zwischen steilen Bergen, an der Salzach, die nicht weit von hier in den Inn fällt, 10 M. südwestl. von Passau, Grenzstadt gegen Oesterreich, 3000 E., Landgericht, Rentamt, Oberzollamt, festes Bergschloß, Institut der englischen Fräulein mit einem Pensionate, Realschule, starker Hopfenbau, Salz- und Lederhandel.

§. 30. Andere merkwürdige Orte.

1) Obernzell oder Hafnerzell, Marktflecken an der Donau, östl. von Passau, 1500 E., Sitz des Rentamtes Wegscheid, Oberzollamt, berühmte schwarze Töpfererde, woraus hier irdenes Geschirr, und besonders Schmelztiegel verfertiget werden, die zum Schmelzen des Silbers durch ganz Europa, ja selbst bis nach Mexiko, Peru, Chili ꝛc. versendet werden.

2) Griesbach, Marktflecken nicht weit von Obernzell, bekannt durch seine feine, milchweiße Porzellänerde,

welche für die Porzellänfabriken in Nymphenburg, Wien, auch bis nach den Rheinländern ꝛc. verführt wird.

3) Wegscheid, niedlicher Marktflecken und Landgerichtssitz, nordwärts von Griesbach, nicht weit von der österreichischen Grenze und 3 M. nordöstl. von Passau.

4) Ortenburg, Marktflecken und Hauptort der Grafschaft gleiches Namens, welche im Jahre 1806 durch Tausch gegen die Herrschaft Tambach im Obermain-Kreise an Bayern kam.

5) Fürstenzell, Dorf und aufgelöste Zisterzienser-Abtei, zwischen Ortenburg und Schärding, 230 E., und starke Baumzücht. Von hier aus sendet man eine Menge junger Stämme in ferne Gegenden. In der Nähe das heilsame Schwefelbad Höhenstadt.

6) Vilshofen (Vilshofia), gewerbiges Städtchen am Einflusse der Vils in die Donau, 4 M. westwärts von Passau, 1500 E., Landgericht, Rentamt, Schifffahrt und starker Handel mit Landesproducten. Hier kam mit Ludwig dem Gebarteten von Ingolstadt der Vergleich des Herzogs Heinrich von Landshut zu Stande. Nahe bei Vilshofen liegt das Dorf Frauendorf, berühmt als Sitz der seit 1823 bestehenden practischen Gartenbau-Gesellschaft.

7) Hofkirchen, Marktflecken an der Donau, in der Gegend Marmorbrüche und einiger Weinbau.

8) Hengersberg, Marktflecken unweit der Donau. 680 E., Viehmärkte, Perlbäche, und starker Obstbau. In der Nähe die Ex-Benediktiner-Abtei Niederaltaich.

9) Plattling, schöner Marktflecken an der Isar, 960 E., sehr fruchtbare Gegend. Im 30jährigen Kriege ward dieser Ort von den Schweden dreimal in Asche gelegt.

10) Bogen, hübscher Marktflecken, nicht weit von der Donau, 800 E., Tuchmanufakturen, und die nahe Ex-Benediktiner-Abtei Oberaltaich. Hart bei Bogen erhebt sich der Bogenberg, einst mit dem Schlosse der berühmten Grafen von Bogen gekrönt.

11) Mitterfels, Marktflecken an der Mennach, 7 M. nordwestl. von Passau, 750 E., Landgericht, Rentamt, starker Verkehr mit Vieh, Obst, Getreid und Flachs.

12) Kamm oder Cham, Städtchen am Flusse gleiches Namens, der sich dort in den Regen einmündet, 17 M. nordwestl. von Passau, im sogenannten bayerischen Walde, 1800 E., Landgericht, Rentamt, in der Umgegend starke Pferdezucht, hochrothe Granaten und Carniole, starker Vieh- und Leinwandhandel.

13) Furt, kleine, aber wahrscheinlich die älteste Stadt in Altbayern, und Grenzort gegen Böhmen, mit 1700 E. und einem Oberzollamte. Weiter östl. der Marktflecken Eschelkamm mit 400 E., Sitz eines Zoll-

amtes. In diesen Gegenden werden hie und da noch Bären erlegt.

14) Kötzting, Marktflecken unweit des Regenflusses, in einer sehr wilden Gegend, 10 M. nordwestl. von Passau, 1720 E., Landgericht, Rent= und Forstamt, hölzerne Schneidwaaren, Ochsenhandel und Glashütten, besonders in dem Dorfe Lam.

15) Viechtach, Marktflecken am Regen, 11½ M. nordwestl. von Passau, 1300 E., Landgericht, Rentamt, Perlenfischerei, Garn=, Schmalz= und Leinwandhandel, Silber= und Kupferbergwerke.

16) Bodenmais, Dorf am böhmischen Gebirge, 550 E., Sitz des Berg= und Hüttenamtes gleiches Namens, und berühmtes Vitriolbergwerk. In der Nähe der hohe Arberberg.

17) Zwiesel, Marktflecken am schwarzen Regen, an der böhmischen Grenze, 930 E., Sitz des Rentamtes Regen, Zollamt, ausgebreiteter Handel mit hier verfertigten Holz= und Glasarbeiten. In einem nahen Bache gibt es Perlen. Schrecklicher Brand in der Nacht vom 23. Juni 1825, der 29 Häuser, eben so viele Scheunen und 2 Kirchen in Asche legte.

18) Regen, ansehnlicher Marktflecken am Flusse gleiches Namens, 8½ M. nordwärts von Passau, 1000 E., Landgericht, Viehmärkte und einiger Bergbau.

19) Grafenau, Städtchen unweit der böhmischen Grenze, in einer rauhen Gebirgsgegend, 5½ M. nördl. von Passau, 600 E., Landgericht, Glashütten, und Handel mit Schwämmen und Ameiseneiern nach Oesterreich.

20) Wolfstein, nicht weit von Grafenau, 3¼ M. nordwärts von Passau, Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes, Rent= u. Forstamtes. Zu Freiung im Landgericht Wolfstein werden gute Tuchscheren fabrizirt, die in die fernsten Gegenden gehen.

21) Schönberg, Marktflecken, westl. von Grafenau, 400 E., Sitz des Rentamtes Grafenau und des Forstamtes Zwiesel, besuchte Vieh=, Garn= und Flachsmärkte. Auch Berlasreut treibt mit Garn gutes Gewerb.

22) Griesbach, Marktflecken, 4 M. südwestl. von Passau, 800 E., Landgericht, Rentamt, Obst= besonders Zwetschenbau und gute Pferdezucht. Im Umfange dieses Gerichtes ist Schärding am Thurm mit einem Oberzollamte, und nahe bei Schärding das Dorf Egelfing, Sitz eines Zollamtes.

23) Pfarrkirchen, sehr schöner Marktflecken, 7 M. südwestl. von Passau, an der Rott, die ein sehr fruchtbares Thal durchschlängelt, 1300 E., Landgericht, Rentamt, Leinen= und Tuchweberei, ehemals häufige Weinreben, jetzt nur mehr einzeln und vernachläßigt.

24) Triftlarn und Köstlarn, zwei Marktflecken, südwärts vom Rottflusse, die viel Leinen und Wolle weben; der erste zählt 760, der andere 450 Seelen.

25) Eggenfelden, Marktflecken und Landgerichtssitz, an der Rott, 9 M. südwestl. von Passau, 1050 E., reich durch Getreidwachs, Viehzucht und Bereitung von Leinwand.

26) Gern, Marktflecken unweit der Rott und Eggenfelden, mit einer vortrefflichen landwirthschaftlichen Erziehungs-Anstalt, von dem hochverehrten Freiherrn v. Klosen, dem Gutsbesitzer von Gern gegründet, und starken Garn-, Leinwand- und Viehmärkten.

27) Simbach, am Inn, Braunau gegenüber, 7 M. südwestl. von Passau, Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes, Rentamtes und Oberzollamtes.

28) Reisbach, Marktflecken unweit der Vils, zwischen Eggenfelden und Dingolfing, 580 E., Concilium im J. 799.

29) Marktl oder Märktl, schöner Marktflecken am Inn, im Süden des Kreises, 380 E., starker Feld- und Hopfenbau. In der Nähe fällt die aus dem Chiemsee kommende Alza in den Inn.

IV. Der Regenkreis.

§. 31. Allgemeine Uebersicht.

Der Regenkreis liegt gerade nördl. vom Isarkreise, und wird sowohl von diesem, als auch vom Unter-Donau-, Ober-Donau-, Rezat- und Obermainkreise, so wie vom Königreiche Böhmen begrenzt.

Sein größter Durchmesser von Norden nach Süden enthält 16½, und der von Osten nach Westen 15½ geographische Längenmeilen. Sein Flächenraum beträgt 177 deutsche □ Meilen, worauf 79.422 Familien oder 398.000 Menschen wohnen, die in 433 katholische, und 17 protestantische Pfarreien vertheilt sind, und in 27 Städten, 66 Marktflecken u. mehr als 3166 Dörfern und Weilern leben, zusammen aus 65.047 Wohnhäusern bestehend. Juden zählt man 7500 im Lande.

Die südlichen Landestheile sind meistens eben, mild und ungemein fruchtbar, besonders die Gegend von Regensburg, längs der Donau bis Osterhofen, im Unter-Donaukreise. Der Norden u. Nordosten hingegen ist gebirgig und rauh und dem Ackerbaue wenig günstig. Auf der

Seite gegen Böhmen erhebt sich der Böhmerwald, im Innern Arme von diesem und von dem Fichtelgebirge.

Auch in diesem Kreise ist die Donau bei weitem der beträchtlichste Strom. Sie durchziehet den Süden des Landes, und hat an ihren Ufern die Städte Ingolstadt, Neustadt, Kelheim und Regensburg.

Von ihren Nebenflüssen sind die größten:

a) von Norden einbrechend:

1) der Regen, der aus dem untern Donaukreis kommt, u. unweit Regensburg in die Donau fällt. An ihm die Märkte Wetterfeld, Rittenau und Regenstauf.

2) Die Nab, die im Obermainkreise aus 3 Quellen entspringt, wovon die östl. die böhmische, die mittlere die fichtelbergische oder Waldnab, und die westl. die Haidnab genannt wird.

Nach Vereinigung dieser 3 Quellen heißt der Fluß schlechtweg die Nab, und fällt endlich ober Regensburg in die Donau. An der Nab erheben sich die Städtchen Pfreimt, Nabburg, Schwandorf und Burglengenfeld.

3) Die schwarze Laber, die im Nordwesten des Kreises entstehet, und nicht weit von der Ausmündung der Nab in die Donau fällt; an der schwarzen Laber der Flecken Parsberg.

4) Die Altmühl, die aus dem Rezatkreis einbricht, und bei Kelheim in die Donau stürzt. An ihr die Städte Eichstädt, Kipfenberg, Beilngries und Dietfurt.

b) Von Süden her gehen in die Donau:

5) die Ilm, die aus dem Isarkreise kommt, und sich bei Neustadt mit der Donau vereinigt:

6) die Abens, mehr ostwärts fließend; an ihr das Städtchen Abensberg.

7) Die große Laber, woran der Markt Eggmühl, und die kleine Laber, an welcher Pfaffenberg, gehen beide in den Unter-Donaukreis.

Von den kleinern Gewässern sind zu merken:

a) als Nebenflüsse der Nab von Ost her:

1) die Pfreimt; an ihr das Schloß Trausnitz, und an ihrer Mündung die Stadt Pfreimt.

2) Die Schwarzach, tiefer südwärts; daran die Städtchen Waldmünchen, Rötz und Neunburg v/W.

b) Als Nebenfluß der Schwarzach, von Nord her:
3) die Ascha, an welcher das Städtchen Schönsee erbauet ist.
c) Als Nebenfluß der Nab, von West her:
4) die Vils, welche aus dem Obermainkreise kommt, und sich bei Kallmünz in die Nab einmündet. An der Vils das Städtchen Vilseck u. die schöne Stadt Amberg.
d) Als Nebenflüsse der Vils, von West her:
5) der Rosenbach, woran die Stadt Sulzbach liegt,
6) die Lauter, mehr südwärts, woran die Märkte Pfaffenhofen und Schmidtmühlen.
e) Als Nebenfluß der Altmühl von Nord her:
7) die Sulz, woran die Städte Neumarkt, Berching, und an ihrer Mündung Beilngries.

Als Hauptprodukte sind zu merken: Getreide, besonders im Süden um Ingolstadt, und von Regensburg gegen Straubing hin, sehr viel Flachs, Hopfen und Obst, etwas Wein, vorzüglich um Regenstauf u. Wörth, schönes Rindvieh, Fische, in der Altmühl herrliche Krebse, am Böhmerwald Bären, viel Eisen, Thon- und Porzellanerde, Marmor, Flintensteine, Perlen, bei Amberg reiche Steinkohlen-Gruben, und manche berühmte Mineralwässer u. Gesundbäder. Die Fabrikation befaßt sich vorzüglich mit Verfertigung von Leinwand, Wollenzeugen, Glaswaaren, Tuchscheren, diese besonders schön und gut in Pertolzhof, u. darum in die fernsten Länder versendet rc. rc. Großen Gewinn werfen die trefflichen Bierbrauereien ab.

Nach ältern Verhältnissen bestehet dieser Kreis aus altbayerischen Ländern, aus Theilen der Oberpfalz, so wie der Herzogthümer Sulzbach und Neuburg, aus der Landgrafschaft Leuchtenberg, dem Bisthume Regensburg sammt der Stadt gleiches Namens und 3 Abteien in derselben, und aus dem Fürstenthume Eichstädt.

Nach seiner neuern Eintheilung enthält der Regenkreis:
a) die zwei Kreis- und Stadtgerichte:
1) Regensburg und
2) Amberg,
b) die 5 Herrschaftsgerichte:
1) u. 2) Eichstädt u. Kipfenberg,
3) Winklarn,
4) Wörth, und
5) Zaizkofen in Eggmühl.

e) Und folgende 20 k. Landgerichte:

1. Abensberg	9. Neumarkt	15. Riedenburg
2. Amberg	10. Neunburg v. Wald	16. Roding
3. Beilngries	11. Parsberg	17. Stadtamhof
4. Burglengenfeld	12. Pfaffenberg (Mallersdorf)	18. Sulzbach
5. Hemmau	13. Pfaffenhofen	19. Vohenstraus
6. Ingolstadt	14. Regenstauf	20. Waldmünchen.
7. Kelheim		
8. Nabburg		

§. 32. Hauptstadt des Kreises.

Regensburg (Ratisbona, Regina Castra, auch Augusta Tiberii), große und wohlgebaute Stadt am rechten Donauufer, der Mündung des Regenflusses fast gegenüber, 1106 Pariser Fuß hoch über dem Spiegel des Meeres, von München 16½ M. entfernt, in der Vorzeit die Residenz der Kaiser in dem, von den agilolfingischen Herzogen erbauten Königshofe, so wie der Herzoge von Bayern, gegenwärtig aber der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofes, Kreis- und Stadtgerichtes, eines Wechsel- und Merkantilgerichtes erster Instanz, eines Hallamtes, Landgerichtes, Rent-, Salz- und Postamtes, endlich des Rentamtes Stadtamhof oder Barbing; mit einem Lyceum, Gymnasium und Clerical-Seminar, einem Blindeninstitute, einem weiblichen Erziehungs- und Unterrichts-Institute, gegen 1500 Häusern und 20.000 E. vermischter Religion (darunter 14.000 Katholiken, 5000 Protestanten und gegen 1000 Juden), einträglichen Fabriken, besonders in Porzellän, und starkem Schiffbau und Speditionshandel.

Sehenswerth sind: das alte große Rathhaus, von 1662 — 1805 Sitz der deutschen Reichsversammlung, die ehrwürdige, ächt gothische Domkirche, mit viel Kunst und Pracht aufgeführt, die Stiftskirche zu St. Emmeran mit Aventins Grabmahl, der fürstl. taxische Pallast, das Theater, die herrliche Allee, worin das Monument Kepplers, des unsterblichen Mathematikers und Astronomen, gest. 1630, und die berühmte steinerne Donaubrücke, ein ehrwürdiges Denkmal altdeutscher

Herrlichkeit. Schlacht am 23. April 1809 zum Nachtheil des österreichischen Heeres.

So wie man die Brücke passirt hat, befindet man sich in dem freundlichen Städtchen und Landgerichtssitze Stadtamhof (Curia Bavarica), eigentlich der Vorstadt von Regensburg, wo das alte Hermannsheim 200 Jahre vor Christus gestanden sein soll. Die Stadt hat Weinwachs, 1700 E., viele Gewerbe und besonders berühmte Bierbrauer. In der Donau sind 2 Inseln, der obere und untere Wöhrd genannt, meistens von Fischern und Schiffern bewohnt.

§. 33. Die bedeutendsten Orte.

1) Kelheim (Celtae Domus), Stadt am Einflusse der Altmühl in die Donau, 3 M. südwestwärts von Regensburg, 1800 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, starker Schiffbau und Holzhandel, großer Ochsenmarkt, und Spuren des Heidengrabens, einer altrömischen Verschanzung. *)

Der nahe Michelsberg gewährt eine Aussicht, welche die ganze Gegend beherrscht. Aus einem andern Berge bei Kelheim werden sehr harte und dauerhafte grüne Sandsteine gebrochen. Auf der Donaubrücke zu Kelheim wurde 1231 Herzog Ludwig IV. von Bayern gemeuchelt.

2) Ingolstadt (Aureatum, Ingolstadium), ansehnliche und ehemals sehr feste Stadt an der Donau, 9 M. südwestl. von Regensburg, 6000 E., Landgericht, Rent- und Hallamt, bis 1800 Sitz einer Universität, jetzt einer Studienschule, sehenswerthe Monumente in der Pfarrkirche, Tuchfabrikation, Zeughaus und bedeutender Donauhandel. Seit 1827 wird an der Wiederbefestigung der Stadt gearbeitet. Am 24. Mai 1828 legten S. M. der König feierlichst den Grundstein der Festung.

3) Eichstädt (Dryopolis, Eichstadium), Stadt an der Altmühl, 11 M. westwärts von Regensburg, jetzt Hauptstadt

---

*) Die Teufelsmauer, (Pfahlgraben, Heidengraben), eine römische Befestigungslinie gegen Germania Barbara, reichte von Regensburg bis zum Siebengebirge, Bonn gegenüber, und hatte eine Länge von 70 deutschen Meilen. Sie setzte fort über Ebenen, Thäler, Hügel, Berge und die dichtesten Wälder, und bestand theils aus hohen Mauern und Gräben, mit Thürmen versehen, theils aus Palisadengehägen hinter Gräben, und aus Castellen, die in einiger Entfernung davon erbauet waren. Drusus soll dieß Riesenwerk begonnen, Tiberius, Trajan, Hadrian ꝛc. fortgeführet und vollendet haben.

des Fürstenthumes Eichstädt und Residenzstadt des Herzogs von Leuchtenberg. In der Stadt 6000 E., der Sitz eines Bischofes, der herzoglichen Regierungs- und Justiz-Kanzlei, des Herrschaftsgerichtes und eines Steueramtes, Clerical-Seminar, eine Studienschule, Schloß mit schönen Wasserwerken, die Walpurgiskirche, Tuchwebereien, in der Nähe das Bergschloß Wilibaldsburg und das Lustschloß Pfünz, wo man viele römische Alterthümer fand.

4) Nassenfels, südwärts von Eichstädt, und zu diesem Fürstenthum gehörig, Marktflecken mit Potasche-Siedereien und nahen römischen Alterthümern, besonders Spuren der Teufelsmauer.

5) Kipfenberg, schöner, zum Fürstenthum Eichstädt gehöriger Marktflecken an der Altmühl, 9 M. westwärts von Regensburg, 700 E., Sitz des Herrschaftsgerichtes Kipfenberg, Schloß, vorzüglicher Getreid- u. Hopfenbau.

6) Burglengenfeld, Städtchen an der Nab, 3 M. nordwärts von Regensburg, 1400 E., Landgericht, Rent- u. Forstamt und berühmte königl. Flintenstein-Fabrik.

7) Amberg (Amberga), wohlgebaute Stadt an der Vils, 8 M. nordwestwärts von Regensburg, 7600 E., Sitz des Appellations-Gerichtes, wie auch eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Landgerichtes, Rent- Forst- und Hallamtes, eines Berg- und Salzamtes, königl. Schloß, Lyceum, Gymnasium, männliches Erziehungs-Institut und Schullehrer-Seminar, Nationaltheater, das herrliche Denkmal aus Granit, dem Könige Maximilian Joseph errichtet, Leihhaus, gothisches Rathhaus, die schöne Pfarrkirche zu St. Martin, die große berühmte k. Gewehrfabrik, Strafarbeitshaus, Wollenmanufakturen, Eisen- und Steinkohlengruben. Der Eisenerzberg, gegen Sulzbach zu, liefert jährlich 50.000 Zentner Bohnenerz.

8) Sulzbach, (Solisbacum), hübsche Stadt am Rosenbach, 9½ M. nordwestwärts von Regensburg, 3500 Einw., theils Katholiken und Protestanten, theils Juden, Landgericht, Rentamt, Bergschloß, Studienschule, Eisenbergwerke und starker Hopfenbau.

9) Leuchtenberg, Marktflecken, nordostwärts von Regensburg, 400 E., Sitz des Rentamtes Vohenstraus, und Ruinen des Bergschlosses gleiches Namens, ehemals die Residenz der berühmten Landgrafen von Leuchtenberg. Von diesem Orte führte der Prinz Eugen, Fürst von Eichstädt, den Titel: Herzog von Leuchtenberg.

§. 34. Andere merkwürdige Orte.

1) Donaustauf, schöner Marktflecken mit einem Schloß

und 680 E. Der Ort liegt an der Donau, in einer herrlichen Gegend, wo ziemlich guter Tischwein erzeugt wird.

2) Wörth, Marktflecken unweit der Donau, 3 M. östl. von Regensburg, 950 E., Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das dem Hrn. Fürsten v. Thurn und Taxis zugehört. Erheblicher Weinbau.

3) Pfäter, (zu der Römer Zeiten Vetera Castra genannt), Marktflecken jenseits der Donau, 700 E., gute Bierbrauereien und starker Bau von Steckrüben.

4) Eggmühl, Marktflecken an der großen Laber, südl. von Regensburg, merkwürdig durch die Schlacht am 24. April 1809 zum Nachtheil der Oesterreicher. Eggmühl ist der Hauptort u. Sitz des Herrschaftsgerichtes Zaizkofen, das dem Hrn. Grafen von Montgelas zugehört.

5) Schierling, Marktflecken westl. von Eggmühl, der viele Lederer und Stärkemacher zählt.

6) Pfaffenberg, an der kleinen Laber, im Südosten des Kreises, 5 Meil. südostwärts von Regensburg entfernt, Marktflecken, nach welchem das Landgericht u. Rentamt, das im nahen Mallersdorf seinen Sitz hat, den Namen führt.

7) Abensberg, (Abusina, Aventinium), Städtchen an der Abens, $3\frac{3}{4}$ M. südwestl. von Regensburg, 1100 E., Landgericht, Bereitung von Wollenwaaren u. Feuerspritzen, Geburtsort Aventins, Schlacht im Jahre 1809, römische Ruinen, und mehrere Mineralquellen.

8) Neustadt, (Neostadium, vor Alters Celeusum), Städtchen unweit der Donau, 800 E., Sitz des Rentamtes Abensberg, Lodenweberei, Hopfenbau und Handel mit Kufenholz nach den Weinbergen von Oesterreich u. Ungarn. Spuren von Römerschanzen. In der Nähe das Dorf Göcking mit einer Schwefelquelle.

9) Pföring (Pheringa), alter Marktflecken unweit der Donau, Anfang der Teufelsmauer und Auffindung römischer Münzen und Inschriften.

10) Vohburg, schöner Marktflecken an der Donau, 950 E., Sitz des Forstamtes Neustadt, ruinirtes Bergschloß, worin die unglückliche Agnes Bernauer von Herzog Albert III. vor seinem Vater Ernst aufbewahrt wurde.

11) Kösching, Marktflecken, etwas nördl. von Ingolstadt, 860 E., römische Münzen und guter Waizenbau. Im Jahre 145 nach Christ. soll hier dem Kaiser Antoninus Pius ein Ehrendenkmahl errichtet worden sein.

12) Obereichstädt, Dorf, nicht weit von Eichstädt, mit einem Eisenhammer und Hochofen, worauf man viele Gußwaaren macht.

13) Weltenburg, Dorf und ehemaliges Benediktiner-Kloster an der Donau, 250 E., Marmor- und Sandsteinbrüche. Auf der Stelle von Weltenburg stand einst die römische Feste Valentia oder Artobriga Major.

14) Abbach (Abudiacum Danubianum), Pfarrdorf an der Donau, 540 E., Mineralbad und berühmte Steinbrüche. Zwischen Abbach und dem Pfarrdorfe Saal oder Postsaal, das schöne Denkmahl auf Churfürst Carl Theodor, der hier zu einer Straße Felsen durchsprengen ließ. Zwei steinerne Löwen, aus dem Kelheimer Steinbruche gefertigt, imponiren gewaltig. Nahe bei Postsaal ein Steinbruch, der ein äußerst dauerhaftes Baumaterial liefert.

15) Essing, Marktflecken an der Altmühl; nahe dabei die bekannte Grotte, die Riedelshöhle, auch das Schulerloch genannt, eine große Höhle in einem steilen Berge von Kalkstein.

16) Painten, Marktflecken nördl. vom vorigen, 500 E., und mehrere Glashütten in der Gegend.

17) Hemmau, Städtchen, nördl. von Painten, 3½ M. westwärts von Regensburg, 1200 E., Landgericht, Rentamt, aber ungünstige Gegend für die Landwirthschaft.

18) Laber, Marktflecken an der Laber, 770 E., Schloß und Fabrikation von Pulver und Papier.

19) Riedenburg, ansehnlicher Marktflecken an der Altmühl, 5 M. westl. von Regensburg, 800 E., Landgericht, Rentamt, Eisenhammer u. Bergschloß, das Stammhaus der Grafen von Riedenburg.

20) Dietfurt, (Theodophorum), Städtchen an der Altmühl, 1000 E., seit 1827 neu hergestelltes Franziskaner-Kloster, starker Korn- u. Wieswachs, Schlacht im J. 1703 zwischen den Bayern und Oesterreichern, zum Nachtheile der ersten.

21) Parsberg, Marktflecken, Schloß u. Sitz eines Landgerichtes. Der Ort liegt an der Laber, nördl. von Dietfurt, zwischen Neumarkt und Regensburg, 5½ M. nordwestl. von der letzten Stadt entfernt.

22) Beilngries, Städtchen am Einflusse der Sulz in die Altmühl, 7 M. westl. von Regensburg, 850 Einw., Landgericht, Rent- und Forstamt, starke Viehzucht und ergiebiger Feldbau.

23) Kinding, Marktflecken am Fuße des hohen u. gleichnamigen Berges. Hier stoßen vier Thäler zusammen, nemlich das obere und untere Altmühl-, das Anlauter- und das Schwarzachthal.

24) Sulzbürg, Marktflecken unweit der Sulz, 450 Einw., Bergschloß. Ehemalige Herrschaft gleiches Namens.

25) Berching, altes Städtchen an der Sulz, 1000 Einw., starker Flachs- und Hopfenbau, viele Künstler und Handwerker, und jährlich 24 Viehmärkte, welche vom 1. Okt. 1827 bis letzten Sept. 1828 eine Verkehrssumme von 165.171 fl. 56 kr. in Umlauf setzten.

26) Neumarkt (Novoforum), Städtchen an der Sulz, 8½ M. nordwestl. von Regensburg, 2700 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, in der Nähe zu Berg oder Gnadenberg ein Marmorbruch und ein berühmtes Wildbad

mit nöthigen Gebäuden. Südwestlich von Neumarkt, unweit der Schwarzach, liegt das Städtchen Freistadt, mit 600 E., welche viel leonischen Draht bereiten.

27) Pyrbaum, westl. von Neumarkt, Marktflecken, und Hauptort der ehemaligen Grafschaft gleiches Namens, den mächtigen Grafen von Wolfstein gehörig. Der Ort hat 500 E., ein Schloß und einige Bortenmacher.

28) Schmidtmühlen, schöner Marktflecken am Einflusse der Lauter in die Vils, östl. von Neumarkt, 580 E., und starker Hopfenbau.

29) Kallmünz, schöner und freundlicher Marktflecken am Einflusse der Vils in die Nab, 1000 E., und Verfertigung beliebter Saiten. Einst war Kallmünz der Sitz der mächtigen Grafen von Kall und Velburg. Noch blühet zwar der Marktflecken Velburg, in schöner Lage, nordwestl. von Kallmünz, und ist gegenwärtig der Sitz des Rentamtes Parsberg; aber der Grafen Burg liegt seit Jahrhunderten in Schutt begraben.

30) Pfaffenhofen, zwischen Neumarkt und Amberg, 8¾ M. nordwestl. von Regensburg, Marktflecken und Sitz des königl. Landgerichtes gleiches Nrmens. Das Rentamt Pfaffenhofen hat seinen Sitz in dem nahen Schlosse Kastel.

31) Vilseck, Städtchen am Ursprunge der Vils, 890 E. und Sitz des Forstamtes Vilseck. In der Nähe Eisengruben und Hämmer, mehrere Sorten Farbenerden, herrliche Chalcedone (Halbedelsteine) u. große fischreiche Teiche.

32) Hirschau, kleine Stadt, östl. von Sulzbach, 1000 E., und in der Gegend ganz durchsichtige Schiefersteine.

33) Nabburg, Städtchen an der Nab, 7 M. nördl. von Regensburg, 1500 E., Landgericht, die Vorstadt Venedig, und ein naher Flußspatbruch. Das Rentamt Nabburg und das Forstamt gleiches Namens hat seinen Sitz in dem hübschen Marktflecken Wernberg an der Nab.

34) Schwarzenfeld, Marktflecken an der Nab, 600 Einw., Spiegelglasfabrik, Thongruben und uraltes Hammerwerk, das jährlich gegen 600 Zntr. Eisen ausschmiedet.

35) Schwandorf, Städtchen an der Nab, 1300 E., und sehenswerthe Kirche. Das nahe Dorf Fronberg hat einen Eisenhammer.

36) Pfreimt (Preimda), Städtchen am Einflusse der Pfreimtt in die Nab, 1200 E., Spiegelschleife. In der Nähe das Schloß Trausnitz, worauf Philipp der Schöne von Oesterreich lange gefangen saß.

37) Bleistein, Städtchen, nordöstl. von Pfreimt, mit einem Eisenhammer und Bleigängen. In der Nähe die Marktflecken Moosbach, Eslarn und Vohenstraus. Eslarn ist der Sitz eines Zollamtes, Vohenstraus aber des Landgerichts und Forstamtes gleiches Namens, in

dessen Bezirke man seit kurzem Juchtenleder nach rußischer Art bereitet. Nicht weit von Bleistein, an der böhmischen Grenze ist der Ort Waidhaus mit einem Oberzollamte.

38) Schönsee, Städtchen unweit der Ascha, 1100 E., Eisenhammer, Flachsbau, und starker Zwirn- und Leinwandhandel. Südwestl. von Schönsee der Markt Winklarn, Sitz des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das, wie Schönsee, dem H. Grafen von Eckart gehört.

39) Waldmünchen, kleine Stadt an der böhmischen Grenze, in waldreicher Gegend, 10 M. nordöstl. von Regensburg, 1600 E., Landgericht, Rentamt, Oberzollamt, Verfertigung von Leinwand, berühmte Glashütten, besonders im nahen Dorfe Herzogau.

40) Retz oder Rötz, kleine Stadt an der Schwarzach, 1150 E., Taback-, Garn- und Leinwandhandel. Zwischen Rötz und Waldmünchen das Pfarrdorf Schönthal, der Sitz des k. Forstamtes Waldmünchen.

41) Neunburg, mit dem Beinamen: vorm Walde, kleine Stadt an der Schwarzach, 7½ M. nordöstl. von Regensburg, 1660 E., Landgericht, Rentamt, die Vorstadt Aigen, starker Flachsbau und Perlenfischerei. In der Nähe der Ort Pertolzhof oder Bertoldshof, der viele und gute Tuchscheren liefert, und weit und breit versendet.

42) Bodenwöhr, südwestlich von Neunburg, ansehnliches Pfarrdorf und Sitz des Berg- und Hüttenamtes gleiches Namens. Auf den hiesigen Eisenhüttenwerken werden vortreffliche Gußwaaren verfertigt.

43) Schwarzhofen, Marktflecken a. d. Schwarzach, starker Flachsbau, u. einträglicher Handel mit Zwirn u. Leinwand.

44) Nittenau, schöner Marktflecken am Regen, 900 E., und Perlenfischerei. Der nahe Marktflecken Bruck hat eine Salmiakfabrik und ist der Sitz des Forstamtes Bruck.

45) Roding, Marktflecken am Regen, 6 M. nordostwärts von Regensburg, 900 E., Landgericht, Braunsteingruben, Perlenfischerei und Alaunschiefer-Flötz. In der Nähe der Flecken Wetterfeld. Das Rentamt Wetterfeld hat seinen Sitz in dem Dorfe Walterbach, am Regenflusse, westl. von Roding.

46) Regenstauf, hübscher Marktflecken am Regen, 1½ M. nordwärts von Regensburg, 1360 E., Landgericht, verfallenes Bergschloß und starkes Brauwesen. Das Rentamt Regenstauf hat seinen Sitz in Regensburg.

V. Der Rezatkreis.

§. 35. Allgemeine Uebersicht.

Der Rezatkreis liegt westl. vom Regen- und nördl. vom Ober-Donaukreise, und wird von diesen, wie auch

vom Ober- und Unter- Mainkreise und von dem Königreiche Würtemberg begrenzt.

Sein Flächenraum beträgt 148 d. □ Meilen. Der größte Breitendurchmesser enthält 24, und der größte Längendurchmesser etwas über 16 Meilen. Seine Bevölkerung steigt auf 115.426 Familien oder 524.000 Köpfe, in 120 katholische und 415 protestantische Pfarreien vertheilt.

Auch befindet sich eine Menge Juden im Lande, besonders in den ritterschaftlichen Dörfern. Ihre Zahl wird auf 11.600 Seelen angegeben. Städte zählt der Kreis 41, Marktflecken 66. und 2004. Dörfer, Weiler und Einöden. Die Zahl sämmtlicher Wohnhäuser beträgt 79.000.

Der größte Theil des Kreises enthält ebenes Land, und nur mäßig hohe Berge mit schönen Thälern und Auen. Der Boden ist, mehrere sandige Gegenden ausgenommen, allenthalben gut angebaut und sehr fruchtbar. Als größtes Gebirg gilt hier die fränkische Höhe, die sich mitten durch den Kreis hinzieht, und an das Fichtelgebirg im Obermainkreise anschließt. Unter den einzelnen Bergen ist der Hochlandsberg bei Schwarzenberg, und der Häselberg bei Wassertrüdingen, am merkwürdigsten.

Von den fließenden Gewässern sind vorzüglich zu merken:

1) die Donau, welche den Kreis in seinem tiefsten Süden bespült, und gerade dort am jenseitigen Ufer den Lech aufnimmt.
2) Die fränkische oder untere Rezat (Reza), die im Westen des Kreises aus dem sogenannten Rezatbrunnen unweit Ober-Dachstetten entstehet, und an ihren Ufern die Städte Ansbach, Windsbach und Spalt zeigt.
3) Die schwäbische oder obere Rezat, welche ihre Quelle im Süden des Landes in der Graffschaft Pappenheim hat; in ihrer Nähe die Städte Weißenburg, Ellingen und Pleinfeld.
4) Die Rednitz (Radantia oder Radiantia), welche aus der Vereinigung der fränkischen und schwäbischen Rezat, die bei dem Dorfe Friedrichsge-

mund vorgehet, entstehet, und die Städte Roth und Schwabach in ihrer Nähe hat.

5) die Pegnitz (Pegnesus), die von Osten her kommt, und bei Fürth in die Rednitz fällt. Daran die Städte Velden, Hersbruck, Lauf und Nürnberg.

6) Die Regnitz, welche aus der Vereinigung der Pegnitz mit der Rednitz entstehet, und nun diesen Namen bis zu ihrem Einflusse in den Main ober Bamberg behält. An der Regnitz die Städte Erlangen und Baiersdorf.

7) Die Wernitz, welche den Südwesten des Kreises durchfließt, und zuletzt im Oberdonau-Kreise bei Donauwörth in die Donau fällt. An der Wernitz die Städte Dinkelsbühl, Wassertrüdingen und Oettingen.

8) Die Altmühl, welche ostwärts von der Wernitz hinströmt, und dann in den Regenkreis übergehet. An ihr die Städte Leutershausen, Herrieden, Ohrnbau, Gunzenhausen und Pappenheim.

9) Die Tauber, die im Westen des Kreises fließt, und, nachdem sie kurze Strecke zwischen Bayern und Würtemberg die Grenzscheide gemacht hat, in letzteres Königreich gehet. An ihren Ufern die Stadt Rothenburg. Ein kleiner Nebenfluß der Tauber ist die Gollach.

10) Die Aisch: sie durchwogt den Norden des Kreises, und fällt im Obermain-Kreise in die Regnitz. An der Aisch die Städte Windsheim und Neustadt.

Von den kleinern Gewässern merket:

a) als Nebenflüsse der Wernitz, von Nord her:
1) die Sulz, daran die Stadt Feuchtwang,
b) desgleichen von Westen her:
2) die Eger, an ihr die Stadt Nördlingen.
c) Als Nebenfluß der Altmühl, von Nord her:
3) die hintere Schwarzach: an ihr Freistadt und Greding.
d) Als Nebenfluß der Rednitz, von West her:
4) die Schwabach, woran Heilsbronn u. Schwabach,
e) als Nebenfluß der Regnitz, von West her:
5) die Zenn: daran die Stadt Langenzenn.

Beträchtliche Landseen gibt es nicht, wohl aber mehrere sehr fischreiche Weiher. Unter den Produkten sind die hiesigen Pferde und Schafe, jene durch eng-

lische Hengste, diese durch spanische Merinos veredelt, am wichtigsten. Auch hat der Kreis mehrere Mineralwasser, von denen 6 an Ort und Stelle untersucht worden sind.

Außer dem hat man viele Fische und Krebse, letztere besonders groß in der Altmühl, sehr viel Obst und Gartenfrüchte, etwas Wein- und Seidenbau, viel Hanf, Tabak, diesen besonders um Erlangen u. Bruck, Hopfen, vorzüglich um Spalt u. Hersbruck, ferner Holz, Steinkohlen, Torf, Gips, Thonerde, etwas Eisen, Marmor, bei Oettingen und Monheim Traß oder Pouzzolanerde, und treffliche Mühl- und Bausteine. Merkwürdig sind die zahlreichen Höhlen und Versteinerungen von allen Gestalten.

In Absicht auf Industrie und Handel ist der ganze Kreis sehr blühend, und als der Centralpunkt des Handels und der Manufakturen von ganz Bayern zu betrachten.

Dieser Kreis besteht fast durchaus aus neuen Erwerbungen. Die hauptsächlichsten sind: der größte Theil vom Fürstenthum Ansbach, das Baireuther-Unterland, Theile von den Hochstiften Würzburg, Bamberg und Eichstädt, so wie von dem Fürstenthume Neuburg; die Reichsstädte Nürnberg, Dinkelsbühl, Nördlingen, Rothenburg, Weißenburg und Windsheim, nebst mehrern Standesherrschaften und Gütern des deutschen Ordens.

Seiner gegenwärtigen Eintheilung nach enthält der Rezatkreis:

a) folgende 12 Herrschaftsgerichte:

1) das vereinigte Herrschaftsgericht der Stadt Oettingen und von Mönchsroth;
2) — 4) die fürstl. Oettingen-Wallersteinischen Herrschaftsgerichte Bissingen, Harburg und Wallerstein;
5) das fürstl. Hohenlohe-Schillingsfürstische Herrschaftsgericht Schillingsfürst;
6) u. 7) die fürstl. Schwarzenbergischen Herrschaftsgerichte Hohenlandsberg zu Seehaus, und Schwarzenberg zu Markt-Scheinfeld;
8) das fürstl. Wredesche Herrschaftsgericht Ellingen;

9) das gräfl. von Pappenheimsche Herrschaftsgericht Pappenheim;
10) u. 11) die gräfl. Kastell'schen Herrschaftsgerichte zu Burghaslach und Rüdenhausen, endlich
12) das gräfl. Rechtern-Limpurgsche Herrschaftsgericht zu Markt-Einersheim.

b) die 4 Kreis- und Stadtgerichte:

1) Ansbach, 3) Fürth, und
2) Erlangen, 4) Nürnberg, und

c) folgende 29 k. Landgerichte:

1. Altdorf	11. Herrieden	21. Nördlingen
2. Ansbach	12. Hersbruck	22. Nürnberg
3. Cadolzburg	13. Herzogenaurach	23. Pleinfeld
4. Dinkelsbühl	14. Hilpoltstein	24. Rothenburg
5. Erlangen	15. Lauf	25. Schwabach
6. Feuchtwang	16. Leutershausen	26. Uffenheim
7. Greding	17. Marktbibart	27. Wassertrüdingen
8. Gunzenhausen	18. Markterlbach	28. Weissenburg
9. Heidenheim	19. Monheim	29. Windsheim.
10. Heilsbronn	20. Neust. a. d. Aisch	

§. 36. Hauptstadt des Kreises.

Ansbach oder Onolzbach (Onoldum oder Ansbacum), sehr angenehme und schöne Stadt in einem Thale an der fränkischen Rezat und dem Onolzbache, von München 22½ Meilen entlegen, Sitz der Regierung u. des Appellations-Gerichtes, so wie eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines protestantischen Consistoriums, eines Wechselgerichtes erster und zweiter Instanz, eines Landgerichtes, Rent-, Forst-, Hall-, Salz- und Postamtes, mit 14.000 Einwohnern, worunter gegen 400 Juden, einem berühmten Gymnasium, einer blühenden Töchterschule, einem Taubstummen-Institute, schönem k. Schlosse, dem Hofgarten mit seiner prachtvollen Orangerie, der sehenswerthen Stiftskirche, einer Synagoge, vielen ansehnlichen öffentlichen und Privatgebäuden, blühenden bürgerlichen Gewerben, besonders Vierbrauereien, und Tuch-, Tabak- und Bleiweißfabriken. In und außer der Stadt erquicken den Wanderer herrliche Promenaden.

In der Nähe findet man das herrliche k. Lustschloß Triesdorf mit englischen Anlagen und einer k. Oekonomie-Direktion, und das Dorf Bruckberg mit einer berühmten Porzellänfabrik, welche besonders viele kleine Becher nach der Türkei liefert.

§. 37. Die bedeutendsten Orte.

1) Schwabach, (Suabăcum), sehr gewerbige und nahrhafte Stadt, nicht gar weit von der Rednitz, 4 Meilen östl. von Ansbach, 7400 E., worunter viele Juden, Landgericht, Rent-, Forst- und Hallamt, Studienschule, Irrenhaus, Strafarbeitshaus, sehr wichtige Nähnadel-Fabriken, über 1200 Menschen beschäftigend, leonische Draht-, und feine Gold- und Silber-Tressenfabriken, Verfertigung von wollenen und baumwollenen Strümpfen, mehrere Fabriken von Tuch, wie auch von Drucklettern, Maultrommeln und sehr gutem Papier.

2) Nürnberg (Norimberga), die größte Stadt in Bayern und eine der berühmtesten Handelsstädte Deutschlands, in Bayern aber die erste Stelle einnehmend sowohl im Waaren- als auch im Speditionshandel, an der Pegnitz, in einer sandigen, aber doch gut angebauten Gegend, 5 M. nordostwärts von Ansbach, 6000 Häuser, 39.537 E. meistens protestantischer Confession, Sitz des dritten Armee-Divisions-Commandos, eines Handels-Appellationsgerichtes, eines merkantilischen Friedens- und Schiedsgerichtes, eines Oberpostamtes, Kreis- und Stadtgerichtes, Landgerichtes, Rent-, Salz- und Hallamtes, der zwei Forstämter Laurenzi und Sebaldi; Gymnasium, weibliche protestantische Erziehungsanstalt, das Theresien-Institut genannt, Realinstitut und höhere Bürgerschule, Dürers herrliches, neu gegründetes Monument, Gemählde-Gallerie, sehr blühende Manufakturen und Fabriken (Nürnberger Waaren), starke Lebkuchen-Bereitung, der neu errichtete Wollmarkt, und wichtiger Transito-, Speditions-, Commissions- und Wechselhandel. Den Werth aller hier jährlich verfertigten Fabrikate berechnet man auf 500.000 Gulden.

Unter den Gebäuden glänzen hervor: das alte Rathhaus, das deutsche Haus, die Reichsfeste auf einem Hügel mit entzückender Aussicht, das Zeughaus, die Sebald- und Lorenzenkirchen, beide herrliche Denkmähler deutscher Kunst, der Neubau, die Stadt-Bibliothek, und der Johanniskirchhof mit Dürers, Pirkheimers, Behaims und Hans Sachsens Grabmählern. Die

Vorstädte Wöhrd und Gostenhof, jene auf der Ost-, diese auf der Westseite von Nürnberg, werden als eigene Städtchen angesehen. Wöhrd fabrizirt ungemein feine und dauerhafte Tücher.

Den Nürnbergern verdankt die Welt viele Erfindungen, z. B. das Drahtziehen, die Orgel-Pedale, die Sackuhren (Nürnberger Eier), die Clarinette, die Windbüchsen rc.

3) Fürth (Furthum), große, offene Stadt, am Einflusse der Pegnitz in die Rednitz, Sitz eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Rent- und Hallamtes, berühmter Fabrik- und Handelsort mit 600 Häusern und 12.700 E., worunter ungefähr 3000 Juden, die hier eine Talmudschule, d. i. eine Anstalt zum Studium der jüdischen Gottesgelehrsamkeit, mehrere Synagogen und eine hebräische Druckerei haben.

Ferner hat Fürth eine Realschule, ein neu erbautes Kranken- und Versorgungshaus, viele Fabriken in Spiegeln, Kronleuchtern, lakirten Waaren, Tabak, Brillen, Bleistiften, Goldschlägereien, und gegen 90 Messing-, Horn-, Bein- und Holzdrechsler. Besonders berühmt sind die Fürther Tuchmanufakturen, die eine eben so feine, als gute Waare liefern. Auch treiben die Einwohner Speditions-, Wechsel- und Juwelenhandel.

4) Erlangen (Erlanga), an der Regnitz, 6½ M. nordostwärts von Ansbach und nördl. von Fürth, schöne Stadt, mit einem herrlichen, freien, großen Marktplatze. Erlangen bestehet aus der Altstadt und der regelmäßig gebauten Neustadt oder Christians-Erlangen; 9000 E., Kreis- und Stadtgericht, Landgericht, Rent-, Forst- und Hallamt, berühmte protestantische Universität (Bibliothek, 100.000 Bände stark), ein Gymnasium, sehr wichtige Fabrikation, besonders viele Strumpfmanufakturen, wichtige Handlung und in der Umgegend starker Tabaksbau.

5) Weißenburg, ansehnliche Stadt in einer fruchtbaren, schönen Gegend, das Nordgau genannt, 6½ M. südostwärts von Ansbach, unweit der schwäbischen Rezat, und südwärts von Nürnberg, 4000 E., Landgericht, Studienschule, viele Fabriken, schöne Marmorbrüche, eine gute Mineralquelle, in der Nähe Spuren der Teufelsmauer, Grabhügel alter Deutschen und die Bergfeste Wilzburg mit dem 300 Fuß tiefen Brunnen und einem Zeughause.

6) Nördlingen (Nordlinga, Norolinga, Norlinga), gewerbsame Stadt an der Eger, im sogenannten Rieß oder Rießgau (Rhiusiava), 8 M. südwärts von Ansbach, 6000 E., Landgericht, Rentamt, Hallamt, Studien-

schule, gute Mineralquelle, das Johannisbad genannt, beträchtliche Fabrikation von Loden, schönen Teppichen, beliebten Lebkuchen, und einträglicher Handel mit Mastvieh und Bettfedern von den sogenannten Rießgänsen, die man in der Gegend häufig zieht, und zum Theil geräuchert verschickt.

7) Dinkelsbühl (Zeacollis, Zeapolis, Dinkelsbūla), wohlgebaute Stadt an der Wernitz, im sogenannten Birngrunde, einer sehr fruchtbaren Gegend, 4½ M. südwestl. von Ansbach, 5700 Einw. katholischer und protestantischer Confession, Landgericht, Rent-, Forst- und Hallamt, Studienschule, blühende Fabriken in Wolle u. Leder, Papiersteintafeln, an Güte u. Brauchbarkeit den englischen gleich, Bierbrauerei u. Viehhandel.

8) Rothenburg, hübsche Stadt an der Tauber, 4 M. nordwestwärts von Ansbach, in einer an Wein, Obst und besonders an Getreide sehr reichen Gegend, 6000 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, gothische Hauptkirche, schönes Rathhaus, Studienschule, viele Flanell- und Tuchmacher, sehr besuchte Viehmärkte, sehr künstliche Wasserleitung, und 2 Mineralquellen, die eine das Mineralwasser, die andere das Stahlwasser genannt.

9) Uffenheim, wohlgebaute Stadt an der Gollach, einem Nebenflüßchen der Tauber, in einer fruchtreichen Gegend, 5 M. nordwestl. von Ansbach, 3000 E., Landgericht, schönes Schloß, Studienschule, Vieh- und Wollmärkte, viele Rothgerber und nahe Gips- und Marmorbrüche.

10) Windsheim (Cantioebis), ansehnliche Stadt an der Aisch, zwischen Uffenheim und Ansbach, und 4½ M. nordwestwärts von letzter Stadt, 4000 E., Landgericht, Rentamt, Studienschule, hübsches Rathhaus, starke Bierbrauerei, etwas Weinbau und verschiedene Fabriken.

11) Altdorf (Altorphium, Altorfium), wohlgebaute Stadt an der Schwarzach, 8 M. ostwärts von Ansbach, 2000 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Universitäts-Gebäude, jetzt Schullehrer-Seminar für die protestant. Adspiranten sämmtlicher Kreise, starker Hopfenbau, Steinkohlenlager u. Verfertigung von Holzwaaren.

§. 38. Andere merkwürdige Orte.

1) Lauf, sehr lebhaftes Städtchen an der Pegnitz; nicht weit von Nürnberg, und 6½ M. nordostwärts von Ansbach, 2000 E., Landgericht, viele Drahtzüge, Nadel- und Spiegelfabriken und Schleifmühlen, starker Safran- und Hopfenbau, und lebhafter Verkehr mit Nürnberg.

2) Hersbruck, freundliches Städtchen in einem noch freundlichern Thale an der Pegnitz, ostwärts von Lauf, u. 9 M. nordöstl.

von Ansbach, 1500 E., Landgericht, Rentamt, Studienschule, starker Hopfenbau u. berühmte Bierbrauereien. In der Gegend der Moritzberg u. der Michelsberg. Hersbruck ist der Geburtsort des Kupferstechers Pensel.

3) Schnaittach, Marktflecken am Flüßchen gleiches Namens, nicht weit von Hersbruck, 1200 E., u. die nahe Bergfeste Rothenberg, der Verwahrungsort für Staatsverbrecher, mit einem Zeughause.

4) Velden, kleines Städtchen an der Pegnitz, in einer rauhen Berggegend, 550 E., und das nahe Geisloch, eine Höhle, worin man Siegelerde und Tropfstein findet.

5) Bruck, schöner Marktflecken an der Regnitz, nicht weit von Erlangen, 1000 E., darunter viele Juden, und sowohl hier als in der Umgegend starker Tabaksbau.

6) Herzogenaurach, 8 M. nordostwärts von Ansbach, Städtchen mit 1400 E., Sitz eines k. Landgerichtes; und Frauenaurach, Dorf mit 350 E., beide in der Gegend von Erlangen, und durch Getreid-, Tabaks- und Hopfenbau gut genährt.

7) Baiersdorf, Städtchen an der Regnitz, nördl. von Erlangen, 1200 E., worunter viele Israeliten, starker Obst-, Tabak- und Meerrettigbau, mehrere Fabriken, und die nahen Ruinen des alten Bergschlosses Scharfeneck.

8) Neustadt (Neostadium), hübsche Stadt an der Aisch, 7 M. nordwärts von Ansbach, 2000 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Studienschule, ehemals ein berühmtes Gymnasium, Hopfen-, Getreid- u. Weinbau und einige Wollen- u. Lederfabriken. Hier ward 1477 der Jude Elias Levita geboren, seiner Zeit durch große Stärke in der hebräischen Sprache, Kritik u. Dichtkunst ausgezeichnet. Nördl. von Neustadt, ebenfalls an der Aisch, der Marktflecken Uhlfeld, mit einem Schloß, vielen Juden, die eine Synagoge haben, herrlichem Wieswachs und guter Viehzucht.

9) Wilhelmsdorf, hübscher Marktflecken, nicht weit von Neustadt, 1200 E., meistens französische Colonisten und fast durchaus Strumpfwirker. Der nahe Flecken Emskirchen mit 2000 Einw. treibt starken Hopfenbau.

10) Bach, ansehnliches Pfarrdorf, nicht weit vom Einflusse der Zenn (Cenna) in die Regnitz, 390 E., eine berühmte Spiegelfabrik und ein sehr großes Bräuhaus.

11) Langenzenn (Cenna Longa), Städtchen am Zennflusse, zwischen Neustadt und Nürnberg, 1100 E., Seidenfabrik, Strumpf- und Mützenwebereien, starker Hopfenbau (jährlich 2000 Zentner); auch die Schafzucht, von acht spanischer Art, ist erheblich.

12) Obernzenn, Marktflecken in dem angenehmen Zennthale, mit 2 Schlössern, Wohnort der berühmten von Seckendorff'schen Familie.

13) Kadolzburg, Marktflecken, westl. von Fürth, 4 M.

nordostwärts von Ansbach, 1000 E., Landgericht, Rentamt, uraltes berühmtes Bergschloß, und sehr einträglicher Obstbau. Besonders groß werden die hiesigen Zwetschen, Borsdorferäpfel und welschen Nüsse.

14) Markt-Erlbach, westwärts von Langenzenn, und $2\frac{1}{2}$ M. nordwärts von Ansbach, hübscher Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes, mit starkem Hopfenbau.

15) Ipsheim, schöner Marktflecken unweit der Aisch, zwischen Neustadt und Windsheim, Rentamt, Gipsbrennereien und trefflicher Obstbau. In der Nähe das Bergschloß Hoheneck und der hübsche Marktflecken Lenkersheim.

16) Marktbürgel und Burgbernheim, zwei Marktflecken, zwischen Windsheim und Rothenburg. Der erste liegt am Fuße des steilen Petersberges, der andere hat eine gute Mineralquelle.

17) Iphofen, Städtchen am Fuße des Steigerwaldes, nördl. von Uffenheim, Rentamt, 900 E., die starken Weinbau und Weinhandel treiben.

18) Markt-Einersheim, Marktflecken, unweit Iphofen, $7\frac{1}{2}$ M. nordwestl. von Ansbach, 580 E., Schloß und Sitz des Herrschafts-Gerichtes, dem H. Grafen von Rechtern-Limpurg-Speckfeld gehörig.

19) Markt-Bibart, zwischen Iphofen und Neustadt an der Aisch, $7\frac{1}{2}$ M. nordwestwärts von Ansbach, wohlgebauter Marktflecken und Sitz eines k. Landgerichtes.

20) Markt-Scheinfeld, Marktflecken, östl. vom vorigen, und $7\frac{1}{2}$ M. nordwärts von Ansbach, Schloß u. Hauptort des fürstl. schwarzenbergischen Herrschafts-Gerichtes.

21) Burghaslach, Marktflecken an der Haslach, nordwärts von Scheinfeld, und 9 M. nordwärts von Ansbach, Schloß u. Hauptort des gräfl. castellischen Herrschafts-Gerichtes. Unter den Einwohnern viele Juden.

22) Schillingsfürst, südl. von Rothenburg, und $2\frac{1}{2}$ M. westl. von Ansbach, schönes Residenzschloß auf einem Berge, und Herrschafts-Gericht des H. Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst. Am Fuße des Berges liegt der Marktflecken Frankenau oder Frankenheim mit 1800 Einwohnern.

23) Leutershausen, Städtchen an der Altmühl, zwischen Schillingsfürst und Ansbach, 2 M. westwärts von dieser Stadt, 900 E., Landgericht, und Baumwollen-Manufakturen. Nördl. von hier der Marktflecken Colmberg, Sitz des k. Rentamtes gleiches Namens.

24) Feuchtwang (Hydropolis), Städtchen an der Sulz, südl. von Schillingsfürst, u. 3 M. südwestl. von Ansbach, 2000 E. christlichen und jüdischen Glaubens, Landgericht, Rentamt, Studienschule, starke Gerberei und Tuch- und Zeugwebereien.

25) Herrieden, Städtchen an der Altmühl, zwischen Feuchtwang u. Ansbach, und 1 M. südwestl. von dieser Stadt, 1000 E., Landgericht, Rentamt u. berühmte Wachsbleichen.

26) Schopfloch, Marktflecken südl. von Feuchtwang, mit großer Torfstecherei; in dem nahen Flecken Dürwangen wichtige Nähnadel-Fabriken.

27) Wassertrüdingen, Städtchen an der Wernitz, 4½ M. südl. von Ansbach, 1800 E., Landgericht, Rentamt, viele Tuch- und Zeugmacher, Bleichen und starker Krapbau. In der Nähe der einsame Häselberg mit entzückender Aussicht. Auf ihm wird alle Jahre Markt gehalten. In der Vorzeit sollen die Druiden auf ihm Gerichte gehalten haben.

28) Ehingen, hübsches, großes Pfarrdorf, nicht weit von Wassertrüdingen. Hier sieht man noch deutliche Spuren der Teufelsmauer.

29) Oettingen (Ottinga), Stadt an der Wernitz, 6 M. südwärts von Ansbach, 2300 E. christl. u. jüdischen Glaubens, 2 Schlösser, Residenz und Hauptort des Herrschafts-Gerichtes gleiches Namens, das dem H. Fürsten von Oettingen-Spielberg gehört. Die Stadt hat ein Rentamt, eine Studienschule, ein Waisenhaus und erhebliche Weberei in Wolle, Baumwolle und Leinen.

30) Wallerstein, schöner Marktflecken, südl. von Oettingen, und 7½ M. südwärts von Ansbach, 1300 E., worunter viele Juden, schönes Schloß, Residenz und Hauptort des Herrschafts-Gerichtes Wallerstein, das dem H. Fürsten von Oettingen-Wallerstein gehört.

31) Wemding, Städtchen, ostwärts von Nördlingen, nicht gar weit von der Wernitz, 1600 E., gute Mineralquellen, und bei dem nahen Dorfe Oettingen ein ächt vulkanisches Produkt, nemlich Traß oder Pouzzolanerde.

32) Harburg, südl. von Wemding, Marktflecken mit einem Bergschlosse, und Hauptort des fürstl. wallersteinischen Mediatgerichtes gleiches Namens. Der Ort enthält viele Judenfamilien, die eine schöne Synagoge haben.

33) Bissingen, im Süden des Kreises, schöner Marktflecken und Hauptort des fürstl. wallersteinischen Herrschaftsgerichtes gleiches Namens.

34) Monheim, Städtchen, östl. von Wemding, 8½ M. südostwärts von Ansbach, 1260 E., Landgericht, Rentamt, und berühmte Nadelfabriken sowohl hier als in dem nahen Dorfe Reglingen. Auch wird in der Umgegend von Monheim Traß gewonnen.

35) Weilheim, Dorf nicht weit von Monheim. Hier findet man auf einer Wiese das Pumperloch, mit weit fortlaufenden unterirdischen Gängen.

36) Pappenheim (Pappenhemium), schönes Städtchen an

der Altmühl, 8 M. südöstl. von Ansbach, 2000 Einw. christl. u. jüdischen Glaubens, 2 hübsche Schlösser, Justizkanzlei, Residenz und Hauptort des Herrschafts-Gerichtes des H. Grafen von Pappenheim. Papiermühlen.

37) Treuchtlingen, großer Marktflecken an der Altmühl, 700 E., darunter viele Juden, berühmtes Töpfergeschirr, auch Tressen- und Bandmanufakturen.

38) Dettenheim, Marktflecken unweit Treuchtlingen. Hier sieht man noch Spuren der Fossa Carolina oder des Kaisergrabens, von Karl dem Großen im Jahre 793 unternommen, um die Altmühl mit der Rednitz, und dadurch den Rhein mit der Donau und die Nordsee mit dem schwarzen Meere zu verbinden.

39) Heidenheim, mit dem Beisatze: am Hahnenkamm, 4¼ M. südostwärts von Ansbach, Marktflecken zwischen Weissenburg und Wassertrüdingen, 1520 E., Landgericht, Rentamt, starke Viehzucht, die berühmte Klosterquelle (Käsbrunnen), der alles, was man hineinwirft, mit einer steinartigen Rinde überzieht.

40) Berolzheim, Marktflecken bei Heidenheim, 670 E., Schloßruinen und seit einigen Jahren vortrefflicher Krappbau.

41) Gunzenhausen, wohlgebautes Städtchen in schöner Gegend an der Altmühl, 3 M. südostwärts von Ansbach, 2160 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Steinfarben-Bereitung, Wein-, Feld- und Hopfenbau, Rothgerbereien, und in der Nähe das römische Vallum, Pfahlhecke oder Teufelsmauer genannt.

42) Ohrnbau, von seiner Bauart in Form eines Ohres so genannt, kleine Stadt, unweit der Altmühl, mit 2600 E., durch ihren guten Kohlbau berühmt.

43) Merkendorf, Städtchen nahe bei Ohrnbau, mit vielen Strumpfstrickern u. erheblichem Krappbau. Nicht weit von Merkendorf das Städtchen Eschenbach, auch Ober-Eschenbach genannt, früher deutschmeisterisch.

44) Lichtenau, Marktflecken auf einer Insel der fränkischen Rezat, 500 E., und festes Schloß, als Zucht- und Zwangsarbeitshaus gebraucht.

45) Heilsbronn, kleine Stadt an der Schwabach, zwischen Ansbach und Nürnberg, und 2 M. nordostwärts von jener Stadt entfernt, 1000 E., Landgericht, schöne ehemalige Abteikirche mit einer vortrefflichen Orgel, Krappbau und berühmter Mineralbrunnen. Das Gymnasium zu Ansbach war anfangs zu Heilsbronn.

46) Schweinau, schöner Marktflecken, ein wenig südwärts von Nürnberg, 900 E., Tabaksdosen-, Siegellak- und Bleistift-Fabriken.

47) Kornburg, großer Marktflecken, südl. von Schweinau, Tabakfabrikation und ein naher Steinbruch, der gute Mühl- und Bausteine liefert.

48) Feucht, schöner Marktflecken, östl. von Kornburg, 1000 E., starke Bienenzucht, bedeutende Bierbrauereien, und Handel mit Honig.

49) Grünsberg, Marktflecken bei Altdorf, mit der berühmten Sophienquelle; daselbst auch das Dorf Rasch, wo man Galmei gewinnt.

50) Allersberg, hübscher Marktflecken, südl. von Altdorf, mit berühmten Drahtfabriken.

51) Roth, Städtchen an der Rednitz, südl. von Nürnberg, 2500 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, Studienschule, berühmte leonische Drahtfabriken, zahlreiche Posamentirer und seit Jahren eine Seidenanlage.

52) Windsbach, Städtchen an der fränk. Rezat, in einer sandigen Gegend, etwas südostwärts von Ansbach, 1000 E., Rentamt, Studienschule, dürftige Wiesen, daher geringer Viehstand, aber blühender Hopfen- u. Tabaksbau.

53) Abenberg, kleine Stadt zwischen Windsbach und Roth, 1060 E., die sehr viele Nähnadeln und Spitzen verfertigen und viel Hopfen bauen.

54) Hilpoltstein, kleine, aber sehr alte Stadt, östl. von Abenberg, und 6 M. südöstl. von Ansbach, Schloß, Landgericht, Rent- und Forstamt, 1200 E., und bedeutender Getreidmarkt. Das Städtchen erhielt seinen Namen von Hipolytus von Stein aus dem 12ten Jahrhunderte. Noch zeugen von ihm die stolzen Ruinen seines Stammschlosses.

55) Gemünd oder Friedrichsgemünd, ansehnliches Dorf mit blühenden Papierfabriken. Hier fließen die fränkische und die schwäbische Rezat zusammen.

56) Spalt, kleine Stadt an der fränkischen Rezat, 300 E., Rentamt und blühender Hopfenbau. Dieß vortrefflich gute Produkt bringt den hiesigen Einwohnern jährlich gegen 80.000 fl. ein.

57) Pleinfeld, schöner Marktflecken an der schwäbischen Rezat, 5 M. südostwärts von Ansbach, 680 E., Landgericht, herrlicher Getreid- und Hopfenbau und einige Maulbeer-Pflanzungen.

58) Heideck, kleine Stadt, östl. von Pleinfeld, mit starkem Hopfenbau; der nahe Flecken Thalmässing hält große Viehmärkte.

59) Ellingen, hübsches Städtchen an der schwäbischen Rezat, unweit Weißenburg, und 5½ M. südostwärts von Ansbach, Studienschule, 900 Einw. christlichen und jüdischen Glaubens, schönes Schloß, Residenz und Hauptort des Herrschaft-Gerichtes Ellingen, dem berühmten bayerischen Helden, H. Fürsten von Wrede, gehörig.

60) Greding, Städtchen an der Schwarzach, weit östl. von Ellingen, und 7 M. südostwärts von Ansbach, Landgericht, Rentamt, mehrere Zeugmacher, Bierbrauer und bedeutender Hopfenbau.

61) Raitenbuch, schöner Marktflecken, südöstl. von Weißenburg, nahe Eisensteingruben, und der Erdfall Halloch, der in großer Tiefe zu weiten Felsengrotten führt.

62) Solnhofen, Marktflecken an der Altmühl, südl. von Weißenburg, 500 E., Spiegelfabrik und berühmter Kalkschieferbruch, wo viele Versteinerungen gefunden werden. Die hiesigen Steine, zur Steindruckerei besonders brauchbar, werden weit und breit verschickt.

IV. Der Ober=Mainkreis.

§. 39. Allgemeine Uebersicht.

Der Ober=Mainkreis liegt nördlich vom Rezat= und Regenkreise, und wird von diesen, so wie vom Unter=Mainkreise, von Meiningen und Koburg, den reußischen Landen und von den Königreichen Sachsen und Böhmen begrenzt. Das hieher gehörige Dorf Kaulsdorf, bei welchem bedeutend viel Kobalt zu Tage gefördert wird, liegt vom Hauptlande abgerissen, an der Saale nahe bei Saalfeld.

Die größte Ausdehnung dieses Kreises gehet von Westen nach Osten, und beträgt 20¼ geogr. Längenmeilen. Sein größter Durchmesser von Süden nach Norden enthält nur 13¼ dieser Meilen. Sein Areal wird auf 161 d. □ M. bestimmt. Die Volkszahl belauft sich auf 103.484 Familien oder 475.000 Menschen, welche in 387 katholische, und 186 protestantische Pfarreien vertheilt sind. Auch leben 8.800 Juden im Lande. Städte zählt der Kreis 44, Marktflecken 75, Dörfer und Weiler 2.766, und im Ganzen 77.254 Wohnhäuser.

Der Boden dieses Kreises ist sehr gebirgig, und enthält viele rauhe und unfruchtbare Gegenden. Im Norden erhebt sich der Thüringer= oder Frankenwald, im Osten der Böhmerwald, im Westen Zweige des Steigerwaldes, und in den mittlern Gegenden, in Gestalt eines Hufeisens, das Fichtelgebirg, dessen Hauptmasse aus Granit und Gneis bestehet. Unter den einzelnen Bergen desselben sind der Schneeberg, der Ochsenkopf, der hohe Farmleiten, der Todtenkopf und der rauhe Kulmen am bekanntesten.

Sehr merkwürdig ist, daß auf dem Fichtelgebirge vier Flüsse (Main, Eger, Saale und Nab) entspringen, von denen jeder einer andern der vier Weltgegenden zuläuft: der Main nach Westen in den Rhein, die Saale nach Norden in die Elbe, die Eger nach Osten, ebenfalls in die Elbe, und die Nab nach Süden in die Donau.

Die größten Flüsse des Kreises sind:

1) der Main, welcher aus zwei Quellen entspringt,

a) aus dem weißen Main, der vom Fichtelgebirge kommt, und mit den Städten Bernek und Kulmbach prangt;

b) aus dem rothen Main, welcher im Süden in der Gegend von Kreußen entstehet. An ihm die herrliche Stadt Baireuth.

Nachdem sich beide Arme unterhalb Kulmbach vereiniget haben, fließen sie unter dem Namen Main schlechtweg in den untern Mainkreis.

2) Die Regnitz, aus der fränkischen (untern) und aus der schwäbischen (obern) Rezat und aus der Pegnitz entstanden, tritt schon unter dem Namen Regnitz in den Kreis, und fällt oberhalb Bamberg in den Main. An ihr Forchheim und Bamberg.

3) Die voigtländische Saale, welche auf dem Fichtelgebirge entspringt, und sich nordwärts in das Fürstenthum Reuß ꝛc. wendet. An ihr die Stadt Hof und das entlegene Dorf Kaulsdorf.

4) Die Eger, ebenfalls aus dem Fichtelgebirge herabkommend, und sich ostwärts nach Böhmen wendend. An ihr die Stadt Weißenstadt und der Grenzmarkt Hohenberg.

5) Die Nab, welche hier zu Lande aus 3 Quellen entstehet, aus der östlichen — die böhmische, aus der westlichen — die Haidnab, und aus der mittlern — die fichtelbergische Nab genannt. Der vereinigte Fluß gehet nun in den Regenkreis, und dort in die Donau.

6) Die Aisch, die aus dem Rezatkreise einbricht, und hier südl. von Bamberg in den Main fällt. An der Aisch die Stadt Höchstadt.

Von den kleinern Gewässern sind zu merken:

a) als Nebenflüsse des Mains, von Nord her:

1) die Itz, die aus dem Sächsischen kommt; an ihr das hübsche Rattelsdorf.

2) Die Kronach, die bei der Stadt Kronach die Flüßchen Rodach und Haslach aufnimmt.

b) Als Nebenflüsse der Regnitz, von West her:

3) die reiche Ebrach, die sich südl. von Bamberg in die Regnitz ergießt.

4) Die Mittelebrach und die rauhe Ebrach, beide nordwärts von der reichen Ebrach.

5) Die Pegnitz, die hier ihre Quelle, im Rezatkreis aber ihre Mündung hat. An ihr das Städtchen Pegnitz.

c) Als Nebenfluß der Regnitz, von Ost her:

6) die Wisent, an deren Ausmündung die Stadt Forchheim erbauet ist.

d) Als Nebenfluß der Saale, von West her:

7) die Selbitz, woran der Markt Naila und das Städtchen Lichtenberg.

e) Als Nebenfluß der Eger, von Süd her:

8) die Wandreb, woran der Markt Waldsassen gelagert ist.

Das Clima ist nach Beschaffenheit des Bodens sehr verschieden — in den nördlichen und östlichen Gebirgsgegenden ziemlich rauh und kalt, in den südlichen und westlichen Theilen angenehm und warm. Des schönsten Himmels erfreuet sich die Gegend um Bamberg, weßwegen man jene Landschaft hie und da Klein-Italien zu nennen pflegt.

Hauptprodukte sind: Sehr viel Obst, Süßholz und Gartengewächse, besonders um Bamberg, in den Wäldern am Fichtelgebirge isländisches Moos, eine Menge Hopfen, Tabak, Flachs und Holz, letzteres besonders in den Landgerichten Kronach, Lichtenfels, Burgebrach und Bamberg, welche Holländerholz liefern; dann, Getreide, aber nur zum nothdürftigen Lebensunterhalte, im Westen des Kreises etwas Wein; treffliche Schafe und Pferde, durch Einführung fremder Rassen veredelt, viel Wilpret, Fische, starke Bienen- und nicht unbeträchtliche Seidenzucht.

An Mineralien gewinnt man vorzüglich: viel Eisen, Blei, Kupfer, Kobalt, auch etwas Gold und Silber; eine Menge Torf und Steinkohlen, sehr

vielen und verschiedenartigen Marmor (54 Arten), gute Thon-, Porzellän- und Farbenerden, und in einigen Gewässern Perlen. Merkwürdig sind die häufigen Versteinerungen, und die blühende Industrie der Einwohner, die größten Theils von ihrer Hände Arbeit leben. Von den zahlreichen, sehr guten Mineralwässern wurden 7 an Ort und Stelle auf die in dem Wasser enthaltenen Gasarten untersucht. Am beßten ist das Wasser von Hardeck.

Nach ältern Verhältnissen umfaßt dieser Kreis nur wenige altbayerische Länder, namentlich einige oberpfälzische Gerichte und unter diesen die gefürstete Grafschaft Sternstein; alle andere Landestheile sind neue Erwerbungen, als: die Inclave Redwitz, das Fürstenthum Baireuth, der größte Theil vom Hochstifte Bamberg, das vormals würzburgische Amt Seßlach, das ehemals nürnbergische Amt Gräfenberg und viele früher reichsritterschaftliche Güter.

Nach seiner neuesten Eintheilung besteht der Ober-Mainkreis:

a) aus den 2 Kreis- und Stadtgerichten:
1) Baireuth, und
2) Bamberg.

b) aus den 7 Herrschafts-Gerichten:
1) Banz, des H. Herzogs Wilhelm in Bayern;
2) Ebnat, der H. Grafen u. Freiherren v. Hirschberg;
3) Guttenberg, der H. Freiherren von Guttenberg;
4) Mitwitz, des H. Freiherrn von Würzburg;
5) Tambach, des H. Grafen von Ortenburg;
6) Thurnau, des H. Grafen von Giech, und
7) Weißenstein, des H. Freiherrn von Nothhaft.

c) aus folgenden 34 königl. Landgerichten:
1) Baireuth,
2) Bamberg I., *)
3) Bamberg II.,
4) Burgebrach,
5) Culmbach,
6) Ebermanstadt,
7) Eschenbach,
8) Gefrees (Bernek),
9) Gräfenberg,
10) Höchstadt,
11) Hof,
12) Holfeld,
13) Kemnath,
14) Kirchenlamitz,
15) Kronach,
16) Lauenstein (Ludwigstadt),
17) Lichtenfels,
18) Münchberg,
19) Naila,

*) I. d. i. rechts und II. links der Regnitz.

20) Neustadt an d. Wald-Nab,
21) Pegnitz (Schnabelweid),
22) Pottenstein,
23) Rehau,
24) Scheßlitz,
25) Selb,
26) Seßlach,
27) Stadtsteinach,
28) Teuschnitz (Nordhalben),
29) Tirschenreuth,
30) Vorchheim,
31) Waldsassen,
32) Weidenberg,
33) Weißmain,
34) Wunsiedel.

§. 40. Hauptstadt des Kreises.

Baireuth (Baruthum, Byruthum), schöne und regelmäßig gebaute Stadt am rothen Main, fast in Mitte des Kreises, 31½ Meilen von München entfernt, Sitz der Kreisregierung, eines protestantischen Consistoriums, eines Kreis- und Stadtgerichtes, eines Landgerichtes, Rent-, Forst-, Hall- und Postamtes, mit 12.115 Einw. christlichen (und zwar aller drei christlichen Confessionen) und jüdischen Glaubens, einem Gymnasium, einer Taubstummen-Schule, einer Irrenanstalt, dem alten und neuen k. Schlosse, der gothischen Stadtkirche, einem herrlichen Opernhause, den Kasernen, der Marmorniederlage, einer berühmten Steingutfabrik, Tabaks-, Kattun-, Porzellänpfeifen-Fabriken, starker Bierbrauerei, Gerberei, vielen Pergament-, Strumpf- und Tuchmachern, und mehrern Mahl-, Walk-, Schneide- und Lohmühlen. (In Baireuth lebte der geniale J. P. Richter.)

In der Umgegend von Baireuth: St. Georgen am See, eigentlich eine Vorstadt von Baireuth mit einer Porzellänfabrik und einem Strafarbeitshaus, worin schöne Marmorwaaren verfertigt werden; die berühmte Eremitage, ein herrliches k. Schloß mit einem prächtigen Park; die Phantasie, ein sehenswerthes Lustschloß voll Alleen, Wasserwerken, Grotten ꝛc., und Sanspareil, ein unvergleichlicher Lustort voll Kunst- und Naturanlagen.

§. 41. Die bedeutendsten Orte.

1) Bamberg (Bamberga, *Papeberga*), in alter Zeit Babenberg, große, sehr schöne und gewerbsame Stadt, 7 M. westwärts von Baireuth, in herrlicher Gegend an der Regnitz, die sich nicht weit von hier mit dem Main vereinigt, Sitz eines Erzbischofes, des Appellations-Gerichtes, der Landgerichte

links und rechts der Regnitz, eines Wechselgerichtes erster, u. eines Wechsel- u. Merkantilgerichtes zweiter Instanz, eines Postamtes, Salz-, Forst- u. Hallamtes, des Rentamtes Bamberg II, und eines Kreis- und Stadtgerichtes, 19460 E. christlichen und jüdischen Glaubens, darunter gegen 400 Gärtnermeister, Lyceum, Gymnasium, Clerical-Seminar, chirurgische Schule, Hebammenschule, Schullehrer-Seminar, Irrenanstalt, Gemählde-Gallerie, Strafarbeitshaus, schönes k. Residenzschloß, herrliche gothische Domkirche, wozu Kaiser Heinrich II. (der Heilige) im J. 1006 den Grund legte, das musterhafte Krankenhaus, viele schöne Plätze und Privatgebäude, die nahen k. Lustschlösser Seehof und Geiersworth, starke Schiffahrt, Tuchbereitung und bedeutende Speditions- und eigene Handlung mit Sämereien, Küchengewächsen, Obst, Obstbäumen, Süß- und Holländerholz.

2) Forchheim oder Vorchheim (Forchemium, Forchena), sehr alte befestigte Stadt am Einflusse der Wisent in die Regnitz, 6 M. südwestlich von Baireuth, 3000 E. christlichen und jüdischen Glaubens, Landgericht, Rentamt, Zeughaus, Leder- und Spiegel-Fabriken, Obst- und Weinbau.

Die hiesige Gegend ist unstreitig die schönste im ganzen Kreise. Darum hielten sich schon die alten Frankenkönige gerne hier auf. Sie brachten einen großen Theil des Sommers zu Forchheim und in den umliegenden Maierhöfen zu, und hielten in ihrem Königshofe Forchheim viele Reichstage und Versammlungen.

3) Muggendorf, Marktflecken an der Wisent, 340 E., und 12 sehr merkwürdige Tropfstein- und andere Höhlen, worunter die sogenannte Rosenmüllershöhle für die schönste gehalten wird. Alle enthalten Tropfstein und Thierknochen in großer Menge.

In der Nähe die Riesenburg, ein natürlicher Felsen, der täuschende Aehnlichkeit mit den Ruinen eines riesenhaften Schlosses hat; und der sehenswerthe Wasserfall Dos, von der Wisent gebildet.

4) Kronach, Stadt am Zusammenfluß der Kronach, Rodach und Haslach, in waldigem Gebirge, im Norden des Kreises, 6 M. nordwestl. von Baireuth, 2650 E., Landgericht, Rent-, Forst- und Oberzollamt, Studienschule, viele Schneidemühlen, beträchtlicher Holzhandel, selbst bis nach Holland. (Der Holzhandel allein bringt jährlich einen Gewinn von 285.000 fl. ein.) Die nahe Bergfestung Rosenberg mit einem Zeughause. Kronach ist der Geburtsort des großen Mahlers Lucas Kranach, geb. 1472, gestorben 1553.

In der Nähe das Dorf Stockheim mit einem Steinkohlen-Bergwerke, das jährlich 18.200 Fässer, 40.000 Gulden im Werthe liefert, und westl. von Kronach das Pfarrdorf Mitwitz, Hauptort des freiherrl. von Würzburgischen Herrschaftsgerichtes gleiches Namens und eines k. Zollamtes.

5) Kulmbach oder Culmbach (Culmbachium, Colebachum), Stadt, nicht weit vom weißen Main, zwischen Kronach und Baireuth, und 3 M. nordwestwärts von letzter Stadt, 4000 E., Langericht, Rent- und Forstamt, Studienschule, Gerbereien, Wein- und Obstbau. Neben der Stadt auf einem Felsen liegt die Festung Plassenburg, jetzt zu einem Zwangsarbeitshaus benützt, worin gutes Tuch bereitet wird.

6) Hof (Curia Regnitiana, auch Curia Variscorum), gewerbige Stadt an der Saale, im sogenannten Voigtlande (Variscia), 7 M. nordostwärts von Baireuth, 6200 E., Landgericht, Rentamt, Postamt, Oberzoll- und Hallamt, Gymnasium, mehrere blühende Manufakturen für Schleier, Flor, Baumwolle und Tuch, Transitohandel, und in der Nähe Marmorbrüche, Eisenbergwerke, und in den umliegenden Wäldern sehr viel isländisches Moos. Die Vorstadt von Hof heißt Altenstadt. Im Jahr 1824 ward beinahe ganz Hof ein Raub der Flammen; jetzt ist sie aber wieder in schönerer Gestalt aus der Asche erstanden. Nördl. von Hof das Pfarrdorf Töppen mit einem Zollamte.

7) Wunsiedel (Bona fides, Bona Fidelia), sehr gewerbige Stadt im Fichtelgebirge, 5½ M. östl. von Baireuth, 3000 E., Landgericht, Rent-, Forst-, Berg- u. Hallamt, Studienschule, Baumwollen- und Leinenweberei, Zuckerraffinerie, Eisengruben, Kalk- und Marmorbrüche, Handel mit Eisenwaaren. Das nahe Dorf Sichersreut mit dem schönen und gesunden Alexandersbade in herrlicher Gegend, mit geschmackvollen Anlagen, und das Pfarrdorf Schirnding mit einem Oberzollamte.

8) Münchberg, Stadt an der Pulschnitz, die hier in die Saale fällt, zwischen Hof und Baireuth, und 5 M. nordostwärts von letzter Stadt, 1700 E., Landgericht, Rentamt, Fabrikation von Baumwollentüchern u. Strümpfen und einträgliche Bierbrauereien. Südwestl. von Münchberg das Pfarrdorf Guttenberg mit 2 Schlössern, einem Lusthain und 400 E., — der Hauptort des Herrschafts-Gerichtes Guttenberg, das den H. Freiherren von Guttenberg, zugehört.

§. 42. Andere merkwürdige Orte.

1) Schlüsselau, Dorf an der Ebrach, südl. von Bam-

berg, geistliches Emeritenhaus und sehr starker Obstbau. Nur für gedörrte Zwetschen erlöset dieser Ort jährlich mehrere tausend Gulden.

2) Pommersfelden, schönes Pfarrdorf, ebenfalls an der Ebrach, 600 E., und prächtiges Residenzschloß des H. Grafen von Schönborn, mit Gärten, einer Bildergallerie und musterhafter Landwirthschaft.

3) Schlüsselfeld, Städtchen an der Ebrach, westl. von Pommersfelden, 800 E., hübsche Pfarrkirche und einträglicher Obstbau.

4) Burgebrach, nahrhafter Marktflecken an der Mittelebrach, $2\frac{1}{2}$ M. westl. von Bamberg, Landgericht, starker Frucht= und Hopfenbau, und einträglicher Holzhandel aus den Forsten des Steigerwaldes, selbst bis nach Holland. Westwärts die prächtige Cisterzienser=Abtei Ebrach (Eboracum), jetzt der Sitz des Forstamtes gleiches Namens, und das Pfarrdorf Burgwindheim, der Sitz des Rentamtes Burgebrach.

5) Holfeld, Städtchen an der Wisent, zwischen Bamberg und Baireuth, und $3\frac{1}{4}$ M. westwärts von letzter Stadt, 800 E., Landgericht, die Ruinen Neidenstein und einträgliche Rindvieh= und Schafzucht.

6) Eggolsheim, schönes Pfarrdorf, nicht weit von Forchheim, 800 E., Seidenbau und treffliche Holzungen. Sehenswerth ist die neuerbaute Pfarrkirche dahier.

7) Höchstadt oder Nieder=Höchstadt, hübsches Städtchen an der Aisch, westl. von Forchheim, 11 M. südwestwärts von Baireuth, 1500 E., Landgericht, Rentamt, Schloß, starker Hopfenbau und beliebte Bierbrauereien. In der Nähe das Dorf und Schloß Gremsdorf.

8) Streitberg, nicht weit von Muggendorf, Pfarrdorf, herrliche Forellen, ein altes Ritterschloß, sehenswerthe Höhlen, der hängende Stein, ein Felsen, der jeden Augenblick einzustürzen drohet, und neben ihm der größte Markstein im hl. röm. Reiche, ein kegelförmiger Felsen auf der alten bambergischen und baireuthischen Grenze.

9) Ebermanstadt, Städtchen an der Wisent, zwischen Forchheim und Muggendorf, 4 M. südwestwärts von Baireuth, 700 E., Landgericht, Rentamt, vorzüglicher Obst= und Hanfbau und starke Viehzucht (künstliche Wiesen=Wässerung), Viehmärkte und Hanfhandel.

10) Gösweinstein, Marktflecken, auch an der Wisent, nicht weit von Muggendorf, 500 E., Sitz des Rentamtes Pottenstein, berühmte Wallfahrt, und nahes Bergschloß. Der ganze Ort, auf und zwischen Bergen liegend, hat Wassermangel.

11) Gailenreuth, Dorf bei Muggendorf, berühmt durch seine Höhlen. Die bekanntesten sind die Zoolithenhöhle, die Espers=, und die Wasserhöhle.

12) Pottenstein, auch Bodenstein, Städtchen zwischen hohen Felsen, östl. von Muggendorf, 4½ M. südwestl. von Baireuth, 850 E., Landgericht, Geburtsort des berühmten schwäb. Annalisten Martin Crusius. (Das Teufelsloch.)

13) Petzenstein, auch Betzenstein, Städtchen südl. vom vorigen, 700 E., nahe Eisengruben und Lager von Erdfarben. Der Ort hat nur einen Schöpfbrunnen, 46 Klafter tief.

14) Hilpoltstein, Marktflecken nicht weit von Petzenstein, 400 E., altes Schloß und gute Schafzucht.

15) Gräfenberg, Städtchen unweit Hilpoltstein, 8 M. südwestwärts von Baireuth, 900 E., Landgericht, berühmte Bierbrauereien, guter Obst- und Gemüsebau.

16) Neunkirchen, mit dem Beinamen: am Brand, ummauerter Flecken zwischen Gräfenberg und Erlangen, 625 E., Sitz des Rentamtes Gräfenberg, sehr einträgliche Baum- und Obstkultur, und Handel mit jungen Bäumen.

17) Marlofstein, Dorf unweit Neunkirchen, blühende Obst- und Baumzucht, und seit 1800 eine wissenschaftlich-praktische Ackerbauschule. Auch das nahe Dorf Effeltrich zieht eine Menge Obst.

18) Weischenfeld, Städtchen und Rentamtssitz, mit 710 E., die vorzüglich Viehzucht treiben. Der Ort liegt zwischen Muggendorf und Baireuth, und ist von hohen Bergen umgeben, welche viele Höhlen enthalten, und die sonderbarsten Figuren von Thürmen und Statuen bilden. Am meisten zieht der steinerne Beutel an, ein runder Thurm auf einem schroffen Felsen.

19) Pegnitz (Pegnĕsus, Pagnantia), Städtchen am Flusse gleiches Namens, 3 M. südl. von Baireuth, 860 E., Rentamt, Eisenbergwerk und einiger Handel. Die Pegnitz läuft hier eine halbe Stunde lang durch einen unterirdischen natürlichen Canal fort, der Wasserberg genannt. Das Landgericht Pegnitz hat seinen Sitz in Schnabelweid, einem Marktflecken, nördl. von Pegnitz, 3 M. südwärts von Baireuth, und an der Straße nach dieser Stadt.

20) Auerbach, Städtchen in der Gegend von Pegnitz, 1300 E., Rentamt, und viele Höhlen und Versteinerungen in der Nähe. Am meisten bekannt sind das Ruech- und Windloch, beide mit mannigfaltigen Gestaltungen von Tropfstein.

21) Eschenbach, Städtchen, östl. von Pegnitz, in einer einsamen Gegend, 4 M. südöstl. von Baireuth, 800 E., Landgericht, Feldbau und Eisenwerke. Das Rentamt Eschenbach befindet sich in dem Pfarrdorf Speinshart, wenig nordwärts von Eschenbach.

22) Gräfenwörth, Städtchen, nicht weit von Eschenbach,

1230 E., Schloß, aber öde, waldige und sandige Gegend.

23) Neustadt (Neostadium), mit dem Beinamen: am Kulmen, einem isolirten kegelförmigen, 960 Fuß hohen Berge, Städtchen, nördl. von Eschenbach, 900 E., Sitz des Forstamtes Pressath, und gute Viehzucht.

24) Pressath, Marktflecken an der Haidnab, nicht weit von Neustadt, 1200 E., Steingut-Bereitung.

25) Diebsfurt, nahrhaftes Dorf unweit Pressath, Eisenhämmer und Drathzüge, Spiegelschleifen und Belegen.

26) Kemnath, Städtchen an der Haidnab, nördl. von Neustadt, $3\frac{1}{2}$ M. südöstl. von Baireuth, 1500 E., Landgericht, Rentamt, sehr reiche Eisengruben und Hämmer, Drahtzüge, Spiegelschleiferei und die Gewehrfabrik Fortschau.

Zwischen Kemnath und Wunsiedel der hübsche Marktflecken Kulmain, der Sitz des Forstamtes gleiches Namens, und im Norden des Landgerichtes der Fichtelberg, an dessen Fuße das Pfarrdorf Fichtelberg erbauet ist, der Sitz des Berg- und Hüttenamtes desselben Namens.

27) Kreussen oder Creussen, kleine Stadt am rothen Main, westl. von Kemnath, 1020 E., viele Bierbrauer, Branntweinbrenner und mehrere Mühlen.

28) Windisch-Eschenbach, Marktflecken an der Waldnab, östl. vom Kulmen. Südl. von hier liegen die Städtchen Neustadt an der Nab (Neostadium ad Navum), 7 M. südostwärts von Baireuth, mit 1050 E., und dem Sitze des Landgerichtes gleiches Namens; und Weiden an der Haidnab, mit 2000 E., dem Rentamte Neustadt an der Nab, einem Forstamte, und Flanell- und Leinen-Webereien.

29) Bernau, auch Bärnau, Städtchen an der böhmischen Grenze im sogenannten Sulzgau, Zollamt, 1100 E., die von Tuch- und Zeugmanufakturen leben. In der Nähe entspringt die böhmische Nab.

30) Tirschenreuth, kleine Stadt an der böhmischen Nab, welche hier durch einen See fließt, nordwärts von Bernau, 7 M. östl. von Baireuth, 1700 E. und darunter viele Tuch- und Zeugmacher, Landgericht, Rent-, Forst- und Oberzollamt, und Studienschule. Der nahe Markt Falkenberg (Falcomontium), hat ein Mineralbad und viele Leinenweber, und der Marktflecken Mähring ein Zollamt.

31) Mitterteich, Marktflecken nordwärts von Tirschenreuth, 1100 E., und im nahen Leonhardsberge schöne Bergkristalle, die in Menge nach Nürnberg und Böhmen verkauft werden.

32) Waldsassen (Valsaxenum), Marktflecken, $7\frac{1}{2}$ M. öst-

wärts von Baireuth, mit einer ehemaligen sehr reichen Cisterzienser-Abtei, an der Wandreb, nordwärts von Mitterteich, 1100 E., Landgericht, Rent-, Forst- und Zollamt, Steingutfabrik, Tuch- und Zeugmanufakturen. Zu Hardeck, 2 Stunden von Waldsassen, befindet sich eine Mineralquelle, deren vortreffliches Wasser häufig in Krügen versendet wird. Auch das Wasser der Dörfer Wießau und Kondrau wird in weite Entfernung geschickt.

33) Arzberg. Marktflecken an der Rösla, nordwärts von Waldsassen, 900 E., sehr schönes irdenes Geschirr, Steinbrüche und Bergbau auf Eisen.

34) Konnersreuth, Marktflecken zwischen Arzberg und Waldsassen, 800 E., Granit- und mehrere Quarzlager.

35) Redwitz. Marktflecken, westl. von Waldsassen, mit 2500 Einw. Dieser Ort, sammt dem Amte gleiches Namens, wurde im April 1816 von Oesterreich eingetauscht.

36) Thiersheim, Marktflecken nordwärts von Redwitz, 700 E., Schmeer- und Kreidensteine, häufig nach Nürnberg verkauft.

37) Thierstein, gleichfalls ein Marktflecken an der Eger, nicht weit vom vorigen, 500 E., darunter mehrere Töpfer, die jährlich viele Tausend Krüge uud Schüsseln zum Verkaufe aussenden.

38) Hohenberg, östl. von Thierstein, Marktflecken und wohlverwahrter Paß gegen Böhmen, mit 400 E., einem Alaunwerk, Eisengruben und einer sehr guten Mineralquelle.

39) Selb, schöner Marktflecken an der böhmischen Grenze, nordwärts von Hohenberg, 7¼ M. nordostwärts von Baireuth, 1400 E., Landgericht, Forstamt, herrliche Baumschule, Eisenhämmer und große Thätigkeit in Bereitung von Leinwand und Baumwollenzeug.

40) Weißenstadt, Städtchen an der Eger und an einem Weiher, westl. von Thierstein, 1000 E., viele Nagelschmiede und starker Flachsbau. Im Sommer des Jahres 1823 ward die ganze Stadt mit allen öffentlichen Gebäuden ein Raub der Flammen.

41) Rehau, Marktflecken, nördl. von Selb, 7½ M. nordöstl. von Baireuth, 1100 E., Landgericht, Schweinhandel, Flachs- und Wollespinnerei und Perlenfischerei im Grünabache.

42) Schwarzenbach, großer Marktflecken an der Saale, westwärts von Rehau, 1800 E., unter denen 48 Weber meistens Baumwolle wirken.

43) Kirchenlamitz, Marktflecken zwischen Rehau und Weißenstadt, 6 M. nordostwärts von Baireuth, 800 E., Landgericht, Leinwand-Bereitung, gute Töpferwaaren und Perlenfischerei in der Lamitz.

44) Naila, hübscher Marktflecken an der Selbitz, westl.

von Hof, 6½ M. nordwärts von Baireuth, 1300 E., Landgericht, Marmorbrüche, Kupfer- und Eisenbergwerke. Westl. von Naila das Pfarrdorf Geroldsgrün, Sitz eines k. Forstamtes.

45) Selbitz, Marktflecken in der Gegend von Naila, 850 E., starke Spinnerei und Weberei.

46) Schwarzenbach, mit dem Beinamen: am Walde, südwestl. von Naila, Marktflecken mit 700 Einw. und Brüchen von grauem Marmor.

47) Lichtenberg, Städtchen nordwärts von Naila, in einer hohen und kalten Gegend, 840 E., Rentamt und Zollamt, Eisen- und Kupferbergwerke und Handel mit gesponnener Schafwolle.

48) Steben, auch Untersteben genannt, Dorf in rauher Gegend bei Lichtenberg, mit einem berühmten Mineralbrunnen, einer Bergwerksschule, und einem Berg- und Hüttenamte.

49) Nordhalben, Marktflecken westl. von Lichtenberg, 9 M. nordwärts von Baireuth, in der Nähe des Frankenwaldes, 1000 E., Sitz des Landgerichtes Teuschnitz, eines Zollamtes, 8 Jahrmärkte und Verfertigung einer Menge hölzerner Haushaltungs-Gefässe.

50) Ludwigstadt, Marktflecken nordwärts von Nordhalden, 600 E., Landgericht, starker Obstbau, Schieferbruch und Stahl-, Eisen- und Vitriolfabriken.

51) Lauenstein (Leostëna), Marktflecken im höchsten Norden des Kreises, 10 M. nordwärts von Baireuth, 400 E., guter Obstbau, ein Kupferhammer und Glashütten. Nicht weit von hier das Pfarrdorf Großtettau mit einem Zollamte. Noch weiter gegen Norden, von fremdem Gebiethe umschlossen, an der Saale nahe bei Saalfeld, das bayerische Dorf Kaulsdorf, wo bedeutend viel Kobalt gewonnen wird.

52) Langenau, Dorf, westl. von Ludwigstadt, 350 E., eine berühmte Mineralquelle, deren Wasser stark versendet wird; aber weder zeitige Schlehen noch Holzäpfel.

53) Teuschnitz, kleine Stadt, südl. von Lauenstein. 700 E., starke Leinwandbereitung und 12 Waaren- und Viehmärkte. Das Landgericht Teuschnitz hat seinen Sitz in dem schönen Marktflecken Nordhalben.

54) Rothenkirchen, Marktflecken unweit Teuschnitz an der Haslach, 400 E., Sitz des Rentamtes Teuschnitz, guter Flachsbau, Handel mit Garn und Leinwand, auch mit Holz auf der Haslach.

55) Wallenfels, Marktflecken an der Rodach, südwärts von Nordhalben, 1000 E., Steingutfabrik, Flinten- und Wetzsteine, Marmorbrüche und Eisenbergwerke.

56) Steinwiesen, großes Dorf, nahe bei Wallenfels,

970 E., Forstamt, Holzflößerei, Hochöfen, und schöne Gußwaaren, aber geringer Feldbau.

57) Burgkunstadt, hübsches Städtchen am Main, südl. von Kronach, 800 E., worunter 80 Judenfamilien, starker Hopfen- und Feldbau und berühmte Brauereien.

58) Lichtenfels (Lucipetra), Städtchen ebenfalls am Main, 7 M. nordwestl. von Baireuth, 1740 E., Landgericht, Rent-, Forst- und Oberzollamt, Porzellänfabrik, Obst- und Hopfenbau und starker Holzhandel, selbst bis in die Niederlande.

Nicht weit von Lichtenfels gegen Nordwest liegt der Ort Buch am Forst mit einem Zollamte, und in dessen Nachbarschaft der Ort Lettenreuth, ebenfalls der Sitz eines Zollamtes.

59) Staffelstein, Städtchen am Main, unweit Lichtenfels, 282 Familien, starker Obst- und Weinbau (Löwenthaler) und Holzhandel. Hier liegt der hohe Staffelberg mit entzückender Aussicht.

60) Marktzeuln, schöner Marktflecken an der Rodach, zwischen Kronach und Lichtenfels, 200 Familien, Weinbau und Floßhandel. In der Nähe das Dorf Michelau mit vielen Korbmachern,

61) Marktgraitz, Marktflecken unweit Zeuln, 180 Familien, Weinbau und Handel mit irdenen Oefen.

62) Banz (Bantum), westl. von Lichtenfels, nicht weit vom Main, 8 M. nordwestl. von Baireuth, ehemals eine durch wissenschaftlichen Geist rühmlich bekannte Benediktiner-Abtei, jetzt aber der sehr verschönerte Landsitz des Herrn Herzogs Wilhelm von Bayern.

63) Seßlach, Städtchen an der Rodach, westl. von Zeuln, 9 M. nordwestl. von Baireuth, Landgericht und 600 Einw., die viel und gutes Getreid und Obst erzielen. Südöstl. von Seßlach das Pfarrdorf Gleußen mit einem Oberzollamte und einem Steinbruche.

64) Tambach, nördl. von Seßlach, 9½ M. nordwestl. von Baireuth, Dorf, Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes des H. Grafen v. Ortenburg. (S. Ortenburg.)

65) Rattelsdorf, hübscher Marktflecken an der Itz, südl. von Seßlach, 700 E., sehr schönes und fruchtbares Thal, der Itzgrund genannt. Der Ort ist der Sitz des Rentamtes Seßlach, und treibt einträglichen Handel mit Mastvieh und Kleesaamen.

66) Hallstadt, Städtchen, nicht weit vom Einflusse der Regnitz in den Main, 1200 E., Sitz des Rentamtes Bamberg I, an Gemüse, Korn und Wein sehr fruchtbare Gegend, die das Radenzgau heißt. Jährlich wird für etwa 30.000 Gulden Kohl verkauft.

67) Scheßlich, kleine Stadt ostwärts von Hallstadt, 5¾ M. westl. von Baireuth, 1000 E., Landgericht, Rentamt, starker Obstbau und Handel, besonders mit Zwet-

schen und Wallnüssen. Das nahe Dorf Würgau hat ein Erdloch mit fast endlosem Grunde.

68) Weißmain, Städtchen nordwärts von Scheßlitz, 4½ M. nordwestl. von Baireuth, 1500 E., Landgericht, Rentamt, Tuchmacherei, Obstbau, Lederbereitung und bedeutender Handel mit Schnecken, die gesucht und hier gemästet werden.

69) Thurnau, Städtchen, nicht weit vom rothen Main, ostwärts von Scheßlitz, 2½ M. nordwestl. von Baireuth, 1300 E., Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes Thurnau des H. Grafen von Giech.

70) Steinenhausen, Dorf und Schloß, nördl. von Thurnau, wo der rothe u. weiße Main zusammenfließt.

71) Kupferberg, kleine Stadt, nordostwärts von Kulmbach, 750 E., worunter 40 Bergleute; Kupfer- und Vitriol-Werke, und Ueberfluß an Holz.

72) Berneck, Städtchen, nicht weit vom weißen Main, östl. von Kulmbach, in schöner romantischer Felsengegend, und 2 M. nordostwärts von Baireuth, am Perlenbach, 700 E., Sitz des Landgerichts Gefrees, im Perlenbach Perlenfischerei; dann starke Vitriol- und Alaunsiederei, und ein naher Serpentin-Steinbruch. Nicht weit von Berneck das hübsche Dorf und Schloß Himmelskron in einem herrlichen Thale.

73) Goldkronach, hübsches Städtchen, südl. von Berneck, 880 E., Forstamt, Kupfer-, Eisen-, Silber- und Vitriol-Bergwerke, ehemals auch Goldgruben.

74) Bischofsgrün, Dorf auf dem Fichtelgebirge, östl. von Goldkronach, 190 E., Glashütten, aus denen eine ungeheure Menge Glasknöpfe, Korallen und Perlen kommen, und in die fernsten Länder wandern.

75) Warmen- und Kaltensteinach, zwei Dörfer am jenseitigen Fuße des Fichtelgebirges, mit Glashütten und Drahtmühlen. Letztere liefern ein Produkt, das bis Ost- und Westindien verführt wird. Westl. von hier der Marktflecken Weidenberg, mit 950 E., einem Landgerichte und Marmorbrüchen.

76) Gefrees, schöner Marktflecken, nördl. von Goldkronach, 1000 E., Handel mit Lebkuchen und guten Forellen aus den nahen Bächen. Der Sitz des Landgerichts Gefrees ist in Berneck.

77) Marktschorgast, Marktflecken nahe bei Gefrees, 600 E., Sitz des Rentamtes Gefrees, starker Obstbau, im Schorgastbache Forellen und Perlmuscheln, und in der Nähe Seifen- und Specksteine.

78) Stadtsteinach, Städtchen an der Steinach, 4 M. nordwärts von Baireuth, 1400 E., Landgericht, Rentamt, Berg- und Hüttenamt, Eisenhämmer, Vieh- und Getreidhandel, und in den umliegenden Wäldern ie-

ländisches Moos. Bei Stadtsteinach entdeckte man Spuren römischer Befestigungswerke und Aufwürfe.

In der Nähe Heinersreuth, Hauptort des Patrimonialgerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen Voit von Rieneck zugehört.

79) Wartenfels, Marktflecken, nördl. von Stadtsteinach, 320 E., Alaunwerk, Baumwollespinnerei, und Mahl=, Papier= und Schneidemühlen.

80) Enchenreuth, hübsches Pfarrdorf, östl. von Wartenfels, 500 E., Baumwollespinnerei, Kram= und Viehmärkte, Kalkstein= und Eisengruben.

VII. Der Unter=Mainkreis.

§. 43. Allgemeine Uebersicht.

Der Unter=Mainkreis liegt dem Ober=Mainkreise westlich, und wird von diesem, so wie von dem Rezatkreise, dann von Würtemberg, Baden, Hessendarmstadt, Churhessen, von der weimar'schen Provinz Eisenach und dem Herzogthume Meiningen begrenzt.

Sein größter Durchmesser ist der von Osten nach Westen; er enthält 22 Längenmeilen; der von Norden nach Süden erreicht nur 16¼ Meilen. Sein Areal beträgt 170 d. □ M. und die Volkszahl 105.723 Familien oder 510.000 Köpfe, welche in 405 katholische, und 118 protestantische Pfarreien getheilt sind. Auch leben 8800 Juden im Lande. Städte zählt man 43, Marktflecken 40, Dörfer, Weiler und Einöden 1188 und zusammen 88.573 Wohnhäuser.

Von fremdem Gebiethe liegt im Umfange dieses Kreises das koburgisch=gothaische Städtchen und Amt Königsberg, und das kleine weimarische Amt Ostheim oder Lichtenberg.

Der Boden des Landes ist von sehr abwechselnder Beschaffenheit, in den mittlern Theilen des Kreises größten Theils eben, an den Grenzen aber meistens gebirgig. Im Norden erhebt sich das Rhöngebirg, dessen höchste Spitze, der Kreuzberg, zu einer Höhe von 2656 Fuß emporsteigt.

Im Osten streicht der Haßberg (Haßgebirg), und der Steigerwald, im Westen der holzreiche Spessart, und Zweige des Odenwaldes (Silva Ottonia). Der Spessart bedeckt 32 □ M. und zählt 74.800 Ein-

wohner. Von diesen gehören über 70.000 zu Bayern, die übrigen sind Churhessen unterworfen. Von seinen Forsten, welche herrliche Buchen und Eichen enthalten, gehören 183.473 Acker zu Bayern; 33.774 zu Churhessen, der Rest ist Gemeindegut oder Privateigenthum.

Der bei weitem größte Fluß des Kreises ist der Main, der das Land in sehr starken Krümmungen von Osten gegen Westen durchströmt, und mit den Städten Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg geziert ist.

Die meisten übrigen Flüsse sind Nebenflüsse des Mains; darunter sind zu merken:

1) die fränkische Saale, die aus dem Sächsischen kommt, und bei Gemünden in den Main fällt. An ihr die Städte Neustadt, Kissingen u. Hammelburg.

2) Die Tauber, welche im tiefsten Süden aus Würtemberg einbricht, und bald wieder dahin ausfließt. An ihr die Stadt Röttingen.

Von den kleinern Flüssen sind zu merken:

a) als Nebenflüsse des Mains, von Nord her:

1) die Itz, auf der Grenze gegen den obern Mainkreis.

2) die Baunach, wenig westwärts von der Itz; an der ersten die Stadt Ebern.

3) die Sinn, im Nordwesten des Kreises, aus 2 Quellen, der vordern und hintern Sinn entstanden; unweit ihres Ufers die Städte Brückenau und Rieneck.

b) deßgleichen von Osten her:

4) die Weeren, daran Werneck und Arnstein.

5) die Kaal, im äußersten Westen, daran das große Dorf Alzenau.

c) als Nebenflüsse der fränk. Saale, von Nord her:

6) die Brent, woran die Stadt Bischofsheim.

7) die Streu, an welcher Mellrichstadt liegt.

d) deßgleichen von Süden her:

8) die Lauer, an der die Städte Münnerstadt u. Lauringen.

e) als Nebenfluß der Tauber, von Ost her:

9) die Gollach, woran die Stadt Aub liegt.

10) die Ulster fließt im höchsten Norden, und gehet in das Hessische. An ihr Hilters und Thann.

Seen gibt es zwar mehrere, aber keinen von bedeutender Größe. Das Clima ist, mit Ausnahme der rauhern Berggegenden, fast durchaus sehr mild und angenehm, und die Fruchtbarkeit überaus groß. Die kältesten und undankbarsten Landstriche ent-

hält der Spessart und das hohe Rhöngebirg. Hier sproßt noch zwischen verdorreten Grashalmen nur hie und da ein frisch grünendes Blättchen hervor, indessen auf der Ebene der Frühling im ganzen Schmucke sich zeigt.

Hauptprodukte des Kreises sind: Wein im Ueberfluß, am vorzüglichsten der Stein- und Leisten-Wein bei Würzburg, wie auch die Salecker-, Rödelseer-, Sommeracher-, Eschern dorfer-, Eifelstädter-, Triefensteiner-, Wertheimer- und Klingenberger-Landweine (der Ertrag eines vollen Herbstes wird auf 65.000 Fuder, das Fuder zu 12 Eimern, und der Durchschnittspreis eines Fuders zu 80 — 90 fl. angeschlagen); dann sehr viel Getreid, Obst und Gartengemüse, Tabak, Hopfen, Oelgewächse, besonders Mohn, und sehr viel Holz, letzteres besonders im Spessart und Rhöngebirge.

Außer dem hat man viel Wildpret, Fische, Schafe und Schweine, gute Pferde, Marmor- und Steinbrüche, schöne Thon- und Porzellänerden, etwas Eisen, eine Menge Steinkohlen, ergiebige Salzquellen und sehr berühmte Gesundbäder. Zur Veredelung der Produkte aus allen drei Naturreichen blühen an vielen Orten berühmte Fabriken und Manufakturen.

Die Bestandtheile dieses Kreises sind, mit Ausnahme einiger rheinpfälzischen Parzellen, fast durchaus neue Erwerbungen. Die vorzüglichsten sind: das Großherzogthum Würzburg mit dem würzburgischen Antheil an der Grafschaft Rieneck; das Fürstenthum Aschaffenburg; das ehemals hanauische Gericht Alzenau, die fuldaischen Aemter Brückenau, Hammelburg und Weihers; das ehemals anspachische Gericht Marktsteft, die Reichsstadt Schweinfurt sammt ihrem Gebiet, und die alten Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld, nebst vielen standesherrlichen Gerichten.

Nach der gegenwärtigen Eintheilung zerfällt der Unter-Mainkreis:

a) in drei Kreis- und Stadtgerichte, als:

1) Würzburg,
2) Aschaffenburg, und
3) Schweinfurt,

b) in 14 Herrschaftsgerichte 1r und 2r Classe, als:

1) u. 2) in die fürstl. Leiningenschen Herrschaftsgerichte Amorbach und Miltenberg;

3) in das gräfl. von Frohberg'sche Hschg. Gersfeld;

4) u. 5) in die fürstl. Löwenstein-Wertheim'-Rosenbergischen Hschg. Kleinheubach und Rothenfels;

6) in das fürstl. Löwenstein-Wertheim'sche Hschg. Kreuzwertheim;

7) in das fürstl. Schwarzenbergische Hschg. Marktbreit;

8) in das gräfl. Castell'sche und fürstl. Löwenstein-Rosenberg'sche Hschg. Remlingen;

9) in das gräfl. Castell'sche Hschg. Rüdenhausen;

10) in das gräfl. von Rechtern-Limpurg'sche Hschg. Sommershausen;

11) in das fürstl. von Thurn- und Taxische Hschg. Sulzheim;

12) in das freiherrl. von Tann'sche Hschg. Tann;

13) in das fürstl. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'sche Hschg. Triefenstein, endlich

14) in das gräfl. von Schönborn'sche Hschg. Wiesentheid.

c) endlich in die 38 k. Landgerichte, als:

1. Alzenau
2. Arnstein
3. Aschaffenburg
4. Bischofsheim
5. Brückenau
6. Dettelbach
7. Ebern
8. Eltmann
9. Euerndorf
10. Gemünden (Sachsenheim)
11. Gerolzhofen
12. Gleusdorf (Baunach)
13. Hammelburg
14. Haßfurt
15. Hilters
16. Hofheim
17. Homburg
18. Karlstadt
19. Kissingen
20. Kitzingen
21. Klingenberg
22. Königshofen
23. Lohr
24. Marktsteft
25. Mellrichstadt
26. Münnerstadt
27. Neustadt an der Saale
28. Obernburg
29. Ochsenfurt
30. Orb
31. Röttingen (Aub)
32. Rothenbuch
33. Schweinfurt
34. Volkach
35. Weihers
36. Werneck
37. Würzburg links dem Main
38. Würzburg rechts dem Main.

§. 44. Hauptstadt des Kreises.

Würzburg (Herbipolis oder Segodunum), große,

schöne und wohlbefestigte Stadt in einer herrlichen Gegend, zu beiden Seiten des Mainflusses, im Süden des Kreises, 32½ Meilen von München entlegen, Sitz der Regierung und des Appellations-Gerichtes, eines Bischofes, des vierten Armee-Divisions-Commandos, eines Oberpostamtes, und Kreis- und Stadtgerichtes, eines Oberzoll- und Hallamtes, eines Salz- und des Stadtrentamtes, so wie der beiden Rentämter für Würzburg links und rechts dem Main, eines Wechselgerichtes erster und zweiter Instanz, und der beiden Landgerichte links und rechts dem Main, mit 26.000 Einw. christlichen (kathol. und protest.) und jüdischen Glaubens, der k. Julius-Maximilians-Universität, an welcher seit dem Herbsthalbjahre 1823 auch eine jüdische theologische Fakultät bestehet, einem Gymnasium, Clerikal- und Schullehrer-Seminar, dem berühmten orthopädischen Institute, von Dr. Joh. Heine 1817 gegründet, dem vortrefflich eingerichteten polytechnischen Institute zur Bildung junger Künstler und Handwerker, einer chirurgischen und Hebammenschule, einem Irren-, Zucht-, wie auch Straf- und Zwangsarbeitshause, starkem Weinbau und Weinhandel. An 7000 Tagwerke Weinberge umgeben die Stadt. Auch erfreut sich dieselbe außer mehreren guten Fabriken und Manufakturen unter andern einer Zuckerraffinerie, und erheblicher Schifffahrt und Handlung auf dem Main.

Sehenswerth sind: das neue k. Residenzschloß, vielleicht das schönste in Deutschland, gegenwärtig der Wittwensitz Ihrer Majestät der verwittibten Königinn von Bayern, die Cathedral- und die Universitätskirchen, die Sternwarte, das Regierungs-Gebäude, die Kasernen, das Zeughaus, das berühmte Juliushospital, gleich einer fürstlichen Residenz, das Heyneische Institut, das Nationaltheater, und die nahe Festung Marienberg. Sie liegt auf einem Felsen, der 400 Fuß hoch ist, und an einem Abhange den Leistenwein erzeugt. Gerade gegenüber ist der Steinberg, auf dem der edle Steinwein wächst.

Nahe bei Würzburg der schöne Flecken Veitshöchheim (Hochhemium S. Viti), mit einem herrlichen königl. Schlosse, und nur ¾ Stunden von der Stadt, hart am Main das ehemalige Kloster Oberzell, gegenwärtig ein Eigenthum der beiden berühmten Künstler Bauer und König, welche in Verbindung mit einander die größten und schönsten mechanischen Kunstwerke verfertigen. Dahin gehören vorzüglich die Druckerpressen, die von Dampfmaschinen in Bewegung gesetzt werden. Nördl. von Würzburg das schöne Pfarrdorf Rimpar mit einem Forstamte.

§. 45. Die bedeutendsten Orte.

1) Aschaffenburg (Asciburgum, Schaffnaburgum), schöne Stadt, auf einem Hügel nicht weit vom Main, im Westen des Kreises, 10 M. nordwestwärts von Würzburg, 6600 E. christlichen und jüdischen Glaubens, Landgericht, Postamt, Kreis- und Stadtgericht, Wechselgericht erster Instanz, Salz- und Forstamt, zwei Rentämter (Aschaffenburg und Rothenbuch) Oberzoll- und Hallamt, Lyceum, Gymnasium, Clerical-Seminar, englisches Fräulein- und National-Forstlehrinstitut, sehr schönes königl. Residenzschloß, der Sommeraufenthalt Sr. Majestät des regierenden Königs, die gothische Stiftkirche, die Kaserne, starker Holzhandel auf dem Main und beträchtlicher Detailhandel mit den meisten Manufaktur-, Fabrik- und Luxuswaaren. Sehr berühmt ist die hiesige Landes-Nothdurfts-Casse (eine Leihanstalt), das Pfandhaus, und die große Buntpapier-Fabrik, die im J. 1826 214 Arbeitern Brod gab. Der schöne Busch, herrliches Sommerschloß, jenseits des Mainflusses.

2) Ochsenfurt (Oxonium), kleine Stadt am Main, 2 M. südostwärts von Würzburg, 1900 E., Landgericht, Rentamt, Studienschule, starker Wein-, Getreid- und Obstbau und einträgliche Handlung mit Früchten auf dem Main.

3) Kitzingen, ansehnliche Stadt am Main, 2 M. ostwärts von Würzburg, 4440 E., Landgericht, Rent- und Hallamt, verschiedene Fabriken, starker Gemüse-, Obst- und Weinbau, und einträglicher Wein- und Speditionshandel, und Schifffahrt auf dem Main. Die Vorstadt Etwashausen.

4) Schweinfurt, d. i. Furth der Sueven, (Trajectus Suevorum, auch Suevofurtum und Devöna), sehr nahrhafte Stadt, schön gelegen am Main, nördl. von Kitzingen, 5¼ M. nordostwärts von Würzburg, 5600 E. katholi-

scher und protestantischer Confession, Kreis- u. Stadtgericht, Landgericht, Rent- und Hallamt, Studien- und höhere Töchterschule, sehr blühende Fabriken; besonders werden hier treffliche Tapeten verfertiget, die an Schönheit und Geschmack viele des Auslandes übertreffen; blühender Land-, Obst- und Weinbau, Zuckerraffinerie, Speditionshandel und Schifffahrt. Seit dem 30. Juni 1825 hält Schweinfurt Wollmärkte, auf denen bedeutende Vorräthe zu Verkauf gebracht werden.

5) Kissingen (Chinzicha), kleine Stadt unweit der fränkischen Saale, $8\frac{1}{2}$ M. nordwärts von Würzburg, 1200 E., Landgericht, Rent- und Bergamt u. Hauptsalzamt, einträgliche Saline (jährlich 25.000 Zntr. Salz) berühmtes Bad, und ein Sauerbrunnen, von dessen Wasser jährlich viele tausend Krüge versendet werden.

6) Königshofen (Curia regia in arvis), feste Stadt an der fränkischen Saale, im Nordosten des Kreises, $9\frac{1}{2}$ M. nordostwärts von Würzburg, 1200 E., Landgericht, Rentamt und Oberzollamt, und blühende Viehzucht. Die hiesige getreide- und futterreiche Gegend heißt das Grab- oder Grafenfeld, von Ptolemäus Γραύιον Ἄγιον genannt. Oestl. von Königshofen das Dorf Trappstadt mit einem Zollamte.

7) Brückenau, hübsches Städtchen im Nordwesten des Kreises, in einer reizenden, mahlerischen Gegend, nordwestwärts am Fuße des Rhöngebirges, und in dem anmuthigen Sinnthale, 9 M. nordwestl. von Würzburg, 1200 E., Landgericht, Oberzollamt, große Bleichen und ein berühmter Badkurbrunnen, dessen Wasser zu den stärksten und heilsamsten in Deutschland gehört, und der heut zu Tage durch Anlagen und Gebäude von unserem Könige Ludwig I. ungemein verschönert ist.

Oestl. von Brückenau der Ort Römershag, der Sitz eines k. Rentamtes, und nordwärts von diesen beiden das Dorf Kothen mit einem Forstamte, und noch nördlicher Motten, der Sitz eines Zollamtes.

8) Orb, wohlgebautes Städtchen, südwestl. von Brückenau, 9 M. nordwestwärts von Würzburg, 3500 E., Landgericht, Rent-, Forst-, und Hauptsalzamt, und wichtige Saline von 11 Gradirhäusern und 12 Pfannen, worauf jährlich über 36.000 Zntr. Salz gesotten werden. Eine Stunde von hier, dicht an der churhessischen Grenze, erhebt sich der Münstererberg, und nicht fern davon ist das Dorf Wirtheim mit einem Oberzollamte.

§. 46. Andere merkwürdige Orte.

1) Thann oder Tann, an der Ulster, im höchsten Norden des Kreises, Städtchen und Hauptort des freiherrl. Tann-

schen Herrschafts-Gerichtes, mit einem Zollamte, 315 Häusern, 1180 E., Obstbau und guten Zeug- u. Leinwand-Manufakturen.

2) Hilders, Marktflecken unweit der Ulster, 12 M. nordwärts von Würzburg, 1026 E., Landgericht, Rentamt, Oberzollamt, etwas Acker- aber starker Flachsbau, und davon Leinwandbereitung und Handel.

3) Bischofsheim, mit dem Beinamen: vor der Rhön, und am Flüßchen Brent, südwärts von Hilders, 8½ M. nördl. von Würzburg, Städtchen mit 1680 E., einem Landgericht, Rentamte, vielen Tuchmachern, Verfertigung kölnischer Krüge, Holzwaaren-Schnitzlern und dem nahen Kreuzberg mit einem Observatorium und einer stark besuchten Wallfahrt.

4) Gersfeld, nordwestl. von Bischofsheim, hübscher Marktflecken mit einem Schloß, und Hauptort des Herrschaftsgerichtes Gersfeld, dem H. Grafen v. Frohberg gehörig.

5) Weihers, westl. von Bischofsheim, zwischen dieser Stadt und Fulda, 11 M. nordwärts von Würzburg, Dorf mit 600 E. und einem Schlosse, worin der Sitz des Landgerichtes. Nicht weit von Weihers das Pfarrdorf Lütters mit einem Zollamte.

6) Mellrichstadt, Städtchen an der Streu, östl. von Bischofsheim, 10 M. nordostwärts von Würzburg, 300 Häuser, 1700 E., Landgericht, Rentamt und Oberzollamt, viele Strumpfstricker, Tuchweber und starker Obstbau. Das nahe Pfarrdorf Eußenhausen mit einem Zollamte.

7) Fladungen, kleine Stadt an der Leugach, zwischen Mellrichstadt und Hilders, 700 E., starke Viehzucht, verschiedene Holzarbeiten, und Weberei. In der Nähe das zu Weimar gehörige Städtchen Ostheim, reich an Obst, besonders an guten Kirschen.

8) Neustadt an der Saale (Neostadium ad Salam), sehr schönes Städtchen, südl. von Mellrichstadt, 8 M. nordostwärts von Würzburg, 1700 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Wein- u. Obstbau u. eine neuerrichtete Saline. In der Nähe die uralte kaiserl. Burg Salz oder Salzburg, wo die Karolinger Pipin, Karl der Große, Ludwig der Fromme oft verweilten, neuerlich wenigstens zum Theil wieder in bewohnbaren Stand gesetzt.

9) Münnerstadt, Städtchen an der Lauer, südl. von Neustadt, 7 M. nordöstl. von Würzburg, 290 Häuser, 1210 E., Landgericht, Rentamt, Gymnasium, neugegründetes Augustinerkloster, etwas Wein-, aber mehr Getreidebau und Wieswachs und 11 Jahrmärkte.

10) Boklet, Dorf an der fränkischen Saale, in romantischer Lage, westl. von Münnerstadt, berühmte Stahlwasserquelle mit einem hübschen Kurhaus und schönen Anlagen.

11) Lauringen oder Stadt-Lauringen, kleine Stadt an der Lauer, südöstl. von Münnerstadt, 600 E., gute Schwein- und Schafzucht, und das nahe Pfarrdorf Oberlauringen, unweit der Quelle der Lauer.

12) Hofheim, Städtchen, südöstl. von Lauringen, 8 M. nordostwärts von Würzburg, 150 Häuser, 828 E., Landgericht, Rentamt, Viehzucht, Handwerke, und die nahe Bettenburg, ein Bergschloß auf einer Vertiefung des Haßberges, mit schönen Anlagen, romantischen Einrichtungen und herrlichem Obstbau.

Ostwärts von Hofheim das gewerbige Pfarrdorf Goßmannsdorf mit einem Forstamte, und nordöstl. Ermershausen, der Sitz eines Zollamtes und zahlreicher Pottaschensieder.

13) Haßfurt, Städtchen am Main, südl. von Hofheim, 7 M. nordostwärts von Würzburg, 2000 E., Landgericht, und starker Getreid-, Hopfen-, Obst- und Weinbau, wie auch ein bekanntes Wildbad.

Sehenswerth ist die Ritterkapelle, ein schöner Tempel, von Rupert, Herzog aus Bayern, sammt andern edeln Rittern aus Bayern, Franken und Rheinpfalz, 334 an der Zahl, im Jahre 1390 erbauet.

Nicht weit von hier die Stadt Königsberg (Regiomontium), sammt ihrem obst- und weinreichem Gebiethe zu Koburg-Gotha gehörig.

14) Zeil, kleine Stadt am Main, östl. von Haßfurt, 7½ M. nordostwärts von Würzburg, 1200 E., darunter viele Juden, berühmte Mühl- und Schleifsteinbrüche, starker Feld-, Wein- und Obstbau.

15) Sand, ansehnliches Dorf nicht weit von Zeil, 400 E., viele Korbflechter, Schiffbau, wie auch Holz- und Getreidhandel.

16) Eltmann, hübsches Städtchen am Main, ostwärts von Zeil, 7½ M. nordöstl. von Würzburg, 2000 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, etwas Weinbau, Handel mit Holz und gedörrtem Obst und Verfertigung von berühmtem Töpfergeschirr.

17) Ebern, kleine Stadt an der Baunach, nördl. von Eltmann, 10 M. nordöstl. von Würzburg, 1100 E., Landgericht, Rentamt, starker Hopfenbau, Glashütten, Thongruben, aus deren feiner Erde Oefen und Glashäfen gemacht werden. Südlich an der Baunach der Marktflecken Rentweinsdorf, mit musterhafter Oekonomie, einem Schloß und einer Krugbäckerei.

18) Baunach, nahrhafter Marktflecken, nicht weit vom Einflusse der Baunach in den Main, 9½ M. nordöstl. von Würzburg, 1200 E., Sitz des Landgerichts Gleusdorf, Getreide-, Hopfen- u. Obstbau, und bei der sogenannten Elenden-Kapelle ein Erdloch, das immer voll Wasser ist.

19) Gerolzhofen (Gerlocuria), Städtchen, südwestl. von Eltmann, 4½ M. nordöstl. von Würzburg, 2200 E., Landgericht, Rent- und Forstamt, Getreide-, Hopfen- und etwas Weinbau, vorzügliche Bierbrauereien, besuchte Viehmärkte und berühmtes Brod.

20) Sulzheim, hübscher Marktflecken, nordwärts von Gerolzhofen, 3½ M. nordostwärts von Würzburg, Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das dem H. Fürsten von Thurn und Taxis gehört, reich an Weinwachs, wie auch an Garten- und Feldfrüchten.

21) Sennfeld und Gochsheim, ehemals zwei Reichsdörfer zwischen Gerolzhofen und Schweinfurt. Die Einwohner, größten Theils Gärtner, liefern hauptsächlich geschätzte Zwiebeln und Meerrettige. Nordwärts davon das Dorf Mainberg mit einem Forstamte.

22) Wipfeld, schöner Marktflecken am Main, westl. von Gerolzhofen, 700 E., starker Weinbau, Mineralquelle, Geburtsort des Conrad Celtes und Eulogius Schneider.

23) Volkach, Städtchen am Main, südl. von Wipfeld, 2½ M. nordöstl. von Würzburg 350 Häuser, Landgericht, Rentamt, Weinbau, in der Nähe die Hallburg, ihrer schönen Aussicht wegen bekannt, und die ehemalige Karthause Ostheim.

Nicht weit von Volkach liegt das schöne Pfarrdorf Gaibach, dem H. Grafen von Schönborn gehörig. Der Ort hat ein schönes Schloß mit einem englischen Garten, in welchem auf einer Anhöhe, die einen Umkreis von mehr denn 40 Stunden beherrscht, von dem patriotischen Herrn Grafen die berühmte Constitutions-Säule errichtet ward.

24) Dettelbach (Dietlibachum), hübsches Städtchen am Main, 2 M. ostwärts von Würzburg, 2800 E., Landgericht, Rentamt, bedeutender Weinbau und Weinhandel, viele Büttner, und eine berühmte Wallfahrtskirche.

25) Stadt-Schwarzach, unansehnliches Städtchen am jenseitigen Mainufer, 470 E., Handel mit gedörrtem Obste u. die aufgelöste Benediktinerabtei Schwarzach, mit prächtigen Gebäuden und Gemählden.

26) Wiesentheid, Marktflecken, 3½ M. ostwärts von Würzburg, 1100 E., Schloß, Garten und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen von Schönborn gehört. Man baut hier und im Bezirke viele Zwetschen und guten Hopfen. Der H. Graf hält seine Residenz in Gaibach; darum ist Wiesentheid ziemlich verödet.

27) Prichsenstadt (Priopolis), Städtchen, östl. von Wiesentheid, 990 E., guter Flachs-, Obst- und Weinbau und 12 Jahrmärkte.

28) Rüdenhausen, Marktflecken am Steigerwalde, 3½ M. ostwärts von Würzburg, 700 E., Obst- und Wein-

bau, Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, das dem H. Grafen von Castell gehört. In der Nähe der Marktflecken Castell, mit einem gräfl. Schlosse und schönen Garten.

29) Groß- und Kleinlangheim, zwei Pfarrdörfer, westl. von Rüdenhausen, mit vorzüglichem Feld-, Obst- und Weinbau. Letzterer Ort verkauft in guten Jahren für 20.000 Gulden frisches und getrocknetes Obst.

30) Mainbernheim, Städtchen, südl. von Schwarzach, 1640 E., Studienschule, guter Weinwachs und viele jüdische Einwohner. Jenseits des Mainstromes liegt der Marktflecken Sulzfeld, reich an Obst- und Weinwachs.

31) Steft oder Marktsteft, schöner Marktflecken am Main, ganz zum Handelsplatze geschaffen, 2½ M. südostwärts von Würzburg, 1300 E., worunter viele Juden, Landgericht, Hallamt, Handel mit Getreid, Wein und Obst, einige Manufakturen und seit mehreren Jahren etwas Seidenbau.

32) Marktbreit, hübsche Stadt am Main, 2½ M. südostwärts von Würzburg, 1900 E., worunter 13 Judenfamilien, Hallamt, Studienschule, Wein- und Obstbau, Speditionshandel, Schifffahrt, Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, dem H. Fürsten von Schwarzenberg gehörig.

33) Sommerhausen, schöner Marktflecken am Main, 1¼ M. südwärts von Würzburg, 1200 E., vorzüglicher Weinbau, sehr altes Schloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, dem H. Grafen von Rechtern-Limburg-Speckfeld gehörig. Gegenüber auf dem linken Ufer liegt der Flecken Winterhausen mit 1000 E. und herrlichem Weinbau.

34) Eibelstadt oder Eivelstadt, Städtchen in herrlicher, fruchtreicher Gegend, am Main, unweit Sommerhausen, mit 1500 E. und sehr starkem Wein- und Obstbau, besonders beliebten Weichseln, Zwetschen und Aprikosen.

35) Randersacker, Pfarrdorf, nahe bei Würzburg, 1900 E., und herrlicher Weinbau. Das hiesige Gewächs wird von Kennern für einen der beßten Frankenweine gehalten.

36) Heidingsfeld, Städtchen am Main, nicht weit von Würzburg, 2810 E., worunter viele Juden, ein Ort des Vergnügens für die Würzburger. Der Ort hat starken Handel, einige Fabriken und ein Forstamt.

37) Röttingen, an der Tauber, 3½ M. südl. von Würzburg, Sitz eines Rentamtes, und Aub an der Gollach, zwei Städtchen im tiefsten Süden des Kreises, mit Weinwachs, Ackerbau und Viehzucht. Aub ist der Sitz des Landgerichts Röttingen.

38) Irtenberg, südwestl. von Würzburg, an der badenschen Grenze, ganz kleiner Ort mit einem Zollamte.

39) Karlstadt (Carolostadium), Städtchen am Main, 2½ M. nordwestwärts von Würzburg, 2690 E., Landgericht, Rentamt, Wein=, Obst= und Gemüsebau, und Geburtsort des in der Reformationsgeschichte bekannten Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt.

40) Steinfeld, westl. von Karlstadt, Pfarrdorf und Hauptort des ehemaligen badischen Amtes Steinfeld von ungefähr 5800 E., das am 30. Oct. 1819 an Bayern abgetreten wurde.

41) Arnstein, Städtchen an der Weeren, zwischen Karlstadt und Schweinfurt, 2½ M. nordwärts von Würzburg, 1200 E., Landgericht, Rentamt, die Vorstadt Sondheim, Hospital, Getreid= und Weinbau, Baumzucht, und Geburtsort des Geschichtschreibers der Deutschen, Mich. Ign. Schmidt.

42) Werneck, 3 M. nordwärts von Würzburg, Pfarrdorf zwischen Arnstein und Schweinfurt, k. Schloß, worin der Sitz des k. Landgerichtes und Rentamtes Werneck.

43) Gemünden (Gemunda, Gaudia Mundi), schönes Städtchen, am Einflusse der Saale in den Main, nordwärts von Karlstadt, 1200 E., Rent= und Forstamt, und guter Weinbau. Das Landgericht Gemünden hat seinen Sitz in dem benachbarten Markte Sachsenheim, der 3¼ M. nordwestwärts von Würzburg entfernt ist.

44) Wolfsmünster, 4 M. nordwestwärts von Würzburg, ansehnliches Pfarrdorf, mit einem Schloß, 300 E. und großem Holzhandel.

45) Hammelburg, so viel als Amalienburg, von Amalia, der Schwester Carl des Großen, die hier wohnte, so genannt, hübsches Städtchen an der Saale, 6 M. nordwärts von Würzburg, 5340 E., Landgericht, Rent= und Forstamt, herrlicher Obst= und Weinbau. Weit besseres Gewächs, fast dem Johannisberger gleich, wächst beim nahen alten Bergschlosse Saleck.

46) Aura, westl. von Hammelburg, 7 M. nordwestl. von Würzburg, Dorf mit 440 E., einer k. Domäne, und einem hübschen Schlosse.

47) Euerndorf, unweit der Saale, zwischen Hammelburg und Kissingen, 6 M. nordwärts von Würzburg, schöner Marktflecken und Sitz des k. Landgerichtes und Rentamtes gleiches Namens, mit 820 E. und herrlicher Weinerzeugung.

48) Rieneck, kleine Stadt an der Sinn, südwestl. von Hammelburg, 1300 E., Bergschloß und starker Holzhandel, ehemals Hauptort der Herrschaft gleiches Namens, die noch der Fürst Primas zum Staate kaufte.

49) Lohr (Locoritum), sehr nahrhaftes Städtchen am Ein=

STADTBIBLIOTHEK AUGSBURG

flusse der Lohr in den Main, südl. von Rieneck, 5 M. nordwestwärts von Würzburg, 3500 E., Landgericht, Rent-, Forst-, Oberzoll- und Hallamt, blühende Gewerbe, besonders Lieferung von trefflichem Glas, und starker Schiffbau, und Handel mit Holz.

50) Rothenfels, kleine Stadt am Main, 3½ M. nordwestl. von Würzburg, 800 E., wichtiger Steinbruch, und Handel mit Holz und Steinplatten, Bergschloß und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, dem H. Fürsten von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg gehörig.

51) Rothenbuch, zwischen Rothenfels und Aschaffenburg, 7½ M. nordwestl. von Würzburg, großes Pfarrdorf mit einem hübschen Schlosse, jetzt der Sitz eines k. Landgerichtes. Das Rentamt Rothenbuch hat seinen Sitz in Aschaffenburg. Der Bach bei Rothenbuch nährt gute Forellen und Krebse.

52) Heidenfeld, hübscher Marktflecken am Main, südl. von Rothenfels, 1600 E., starker Weinbau und Weinhandel, und blühende Bienenzucht.

53) Kaltenberg, nordwestl. von Würzburg, einzelner, aber schön gebauter Hof, früher der Sitz des nunmehr aufgelösten Landgerichtes Kaltenberg.

54) Lengfurt, großes Pfarrdorf von 190 Häusern, südwärts von Heidenfeld, am Main, Oberzoll- und Hallamt, starker Obst- und Weinbau, und lebhafter Holzhandel.

55) Triefenstein, 2½ M. westwärts von Würzburg, kleines Dorf, und ehemalige Probstei am jenseitigen Mainufer, in romantischer Lage, gegenwärtig Hauptort und Sitz des fürstlich Löwenstein-Wertheim-Laudenbergischen Herrschaftsgerichtes gleiches Namens.

56) Homburg (Hohenburgum), mit dem Beinamen: am Main, hübsches Pfarrdorf, südl. von Lengfurt, 2½ M. westl. von Würzburg, 118 Häuser, k. Landgericht, Rentamt, viel Obst und Wallnüsse und blühender Weinwachs. Das hiesige Gewächs ist unter dem Namen Kalmuthwein bekannt.

57) Remlingen, 1½ M. westl. von Würzburg, schöner Marktflecken, Schloß und Hauptort des fürstlich Löwenstein-Rosenbergischen und gräflich Castellischen Herrschaftsgerichtes Remlingen.

58) Kreuzwertheim, Pfarrdorf, westl. von Homburg, von der Stadt Wertheim durch den Main geschieden, 3⅓ M. westwärts von Würzburg, 500 E., Zollamt, protestantisches Mediat-Consistorium, guter Weinbau, starker Weinhandel, schönes Schloß, und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, dem H. Fürsten von Löwenstein-Wertheim gehörig.

59) Prozelten, auch Brodzelten oder Stadt-Prozelten, kleine Stadt am Main, 5 M. westl. von Würzburg, 800 E.,

Hospital, Schloß, Obst- und Weinbau, Schifferei und Holzhandel.

60) Miltenberg, niedliches aber sehr eng gebautes und in die Länge gedehntes Städtchen am Main, 6 M. westwärts von Würzburg, 3000 E., Oberzoll- und Hallamt, Detail- und Großhandel, Weinbau, Bergschloß und Sitz des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, dem H. Fürsten von Leiningen gehörig.

Jenseits des Mainflusses liegt das Capuzinerkloster, der Engelsberg genannt, und östl. von Miltenberg, an der badischen Grenze, das Dorf Neukirchen, mit einem Zollamte.

61) Amorbach, schönes Städtchen im Odenwalde, 7 M. südwestwärts von Würzburg, 2200 E., Zollamt, das Bergschloß Wildenberg, Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, und Residenz des H. Fürsten von Leiningen in der ehemaligen Benediktinerabtei.

62) Kleinheubach, Marktflecken am Main, nördl. von Amorbach, dem Pfarrdorfe Großheubach gegenüber, 6½ M. südwestl. von Würzburg, 2794 E., guter Weinbau, schönes Residenzschloß, und Hauptort des Herrschaftsgerichtes gleiches Namens, dem H. Füsten von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg gehörig. Zu diesem Herrschaftsgerichte gehört auch das Städtchen Wörth am linken Mainufer, mit 1400 E. und einem Zollamte.

63) Klingenberg, Städtchen am Main, weiter gegen Norden, 7 M. westwärts von Würzburg, 800 E., Landgericht, Rentamt, alte Ritterburg auf einem nahen steilen Berge, Schiffsbau, berühmte Thongruben und reiche Ausbeute an sehr gutem rothem Wein.

64) Obernburg, Städtchen am Main, nördl. von Klingenberg, 8½ M. westwärts von Würzburg, 1500 E., Landgericht, Zollamt, starker Feld-, Obst- und Weinbau, Holzhandel, und Spuren des Aufenthalts der Römer.

65) Kleinwallstadt, gewerbsamer Marktflecken am Main, dem Pfarrdorfe Großwallstadt gegenüber, 1360 E., Schloß, viel Feld- und einiger Weinbau, und einträglicher Holzhandel.

66) Großostheim, großer Marktflecken, südl. von Aschaffenburg, 2100 E., Weinwachs, Feldbau und gute Viehzucht, besonders Schäferei.

67) Kleinostheim, ansehnliches Pfarrdorf am Main, unweit Aschaffenburg, 1000 E., und starker Feld-, Obst- und Weinbau. In der Nähe der Weiler Mainaschaff, wo sich das Flüßchen Aschaff in den Main ergießt.

68) Stockstadt, am Main, westl. von Aschaffenburg, kath. Pfarrdorf mit einem Zollamte und röm. Alterthümern. Im Jahre 1820 entdeckte man hier Urnen, Opferschalen, Münzen, ein Götzenbild und ein röm. Bad. — Nördl. von Stockstadt der Ort Oettingen mit einem Zollamte.

69) Alzenau, großes Pfarrdorf an der Kahl, nördl. von Kleinostheim, 12½ M. nordwestl. von Würzburg, 600 E., Landgericht, und gute Weinberge. Der Ort kam sammt dem Amte gleiches Namens im Jahre 1826 von Darmstadt an Bayern.

Westl. von Alzenau das Dorf Kahl, der Sitz des Berg- und Zollamtes gleiches Namens.

70) Frammersbach, großes, aber zerstreutes Pfarrdorf im Spessart, östl. von Aschaffenburg, 2060 E., die theils von Feld- und Holzarbeiten, theils vom Fuhrwesen leben.

VIII. Der Rheinkreis.

§. 47. Allgemeine Uebersicht.

Der Rheinkreis liegt, vom eigentlichen Mutterlande getrennt, auf dem linken Rheinufer, und bestehet aus Theilen der vormals französischen Departements: Donnersberg, Saar- und Niederrhein. Sein größter Längendurchmesser von Osten nach Westen hält 12¾. und die größte Breite von Norden nach Süden 11⁹⁄₁₀ Meilen. Sein Flächenraum umschreibt nur 108 d. □ M.; die Volkszahl aber beläuft sich auf 87.815 Familien oder 448.000 Köpfe, die in 234 katholische, und 256 evangelisch-christliche Pfarreien, ferner in 31 Städte, 26 Marktflecken und 665 Dörfer und Einöden, zusammen aus 69.465 Wohnhäusern bestehend, vertheilt sind. Juden gibt es 6700 im Kreise.

Grenznachbarn sind: Frankreich, die koburgischen und homburgischen Gebiete, Preußen, Darmstadt und Baden. Von letzterem scheidet der Thalweg des Rheinstromes.

Der Boden des Landes erhebt sich, vom Spiegel des Rheinstromes angefangen, durch einen Raum von etwa 2 Meilen kaum bemerkbar; steigt aber vom Haardtgebirge mehr landeinwärts schneller bis zu ungefähr 2500 Fuß. Diese Hügel und Berge sind Theile des wasgauischen oder vogesischen Gebirges, das aus Frankreich heraufstreicht.

Unter den einzelnen Bergen ist der kegelförmige Donnersberg (Mons Jovis), im Norden des Kreises, et-

wa 2500 Fuß hoch, am berühmtesten. Auf dem Königsstuhle, dessen mittlern und höchsten Felsenkuppe, sollen die fränkischen Könige Recht gesprochen haben. Auch findet man daselbst Spuren eines römischen Lagers.

Der Hauptfluß des Kreises ist der Rhein, der in einer Länge von etwa 10 deutschen Meilen an der östlichen Grenze hinströmt, und manchmal verheerend austritt. Unweit seiner Ufer erheben sich die Städte Speier und Germersheim.

Fast alle übrige Gewässer des Kreises sind bloße Nebenflüsse des Rheinstromes. Am bedeutendsten sind, von Süd gegen Norden:

1) die Lauter, lange Grenzfluß gegen Frankreich; an ihr der bayerische Flecken Dahn, und die franz. Städte Weißenburg und Lauterburg.

2) die Queich, weiter nordwärts; daran die Städte Annweiler, Landau und Germersheim.

3) die Speier, noch weiter gegen Norden; an ihr die Stadt Speier.

4) die Nahe, im höchsten Norden, nur auf eine Strecke Grenzfluß gegen das preußische Gebiet, und dann, außer dem Kreis, dem Rhein zueilend.

Von den kleinern Flüssen verdienen gemerkt zu werden:

a) als Nebenflüsse des Rheins:

1) der Otterbach, zwischen der Lauter und der Queich; am Otterbach Langenkandel.

2) der Erlbach, zwischen dem Otterbach und der Queich; an ihm Bergzabern und Rheinzabern.

3) die Isenach, weit nordwärts vom Speierbach; daran die Stadt Dürkheim.

b) als Nebenflüsse der Nahe, von Süd her:

4) die Alsenz, an welcher die Städtchen Winnweiler und Rockenhausen;

5) die Glan mit der Lauter, diese beiden auf der Westgrenze gegen das koburgische Fürstenthum Lichtenberg und die homburgische Herrschaft Meisenheim. An der Glan die Städte Kusel und Odernheim; an der Lauter Kaiserslautern und Wolfstein, und an ihrer Ausmündung Lauterecken.

c) als Nebenfluß der Saar, im Südwest:

6) die Blies, in deren Nähe die Städte Homburg und Blieskastel.

d) als Nebenfluß der Blies, von Süden her:

7) der Alderbach, an welchem die schöne Stadt Zweibrücken erbauet ist.

Auch Seen und größere Weiher, ja selbst ausgebreitete Moräste sind anzutreffen. Das Clima ist dem Rheinstrome und Haardtgebirge entlang sehr mild und angenehm; hier treten schon im März und April Blumen und Fruchtbäume in die Blüthe, während im innern rauhen Berglande noch der Winter hauset. Im Ganzen ist alles Land, besonders der östliche Theil, sehr gut angebaut, und fruchtbar an mancherlei, und zum Theile sehr edeln Erzeugnissen.

Am Rhein und Haardtgebirge herab erblickt man die herrlichsten Fluren und die üppigsten Triebe: tiefer im Lande aber gehet der Boden zum todten, kahlen Sand- und Felsengrund über, dem nur der Fleiß des Pflanzers einige Halmen abzwingt. Selbst der Mensch ist in diesen Gegenden klein, schwächlich und düstern Gemüthes.

Hauptprodukte des Rheinkreises sind Wein und Tabak. Die beßten Weinsorten sind der Ungsteiner, Kallstädter, Herxheimer, Deidesheimer, Forster, Ruppertsberger, Bissersheimer, Asselheimer und Wachenheimer am Abhange des Haardtgebirges, zwischen Dürkheim und Neustadt. Der Ertrag eines vollen Herbstes wird auf 92.000 Fuder (1 Fud. zu 12 Eimer und 1 Eim. zu 80 — 90 fl.) angeschlagen. Der Absatz an Wein aus dem Rheinkreise beträgt, den Zentner zu 6 fl., oder den Eimer zu 9 fl. berechnet, jährlich 159.600 fl. Außer dem vielen Getreide und Obst, erhält man auch edle Castanien, Tabakblätter, Hopfen, Krapp, Flachs und Hanf, und eine unerschöpfliche Menge Bau- und Brennholz.

Ferner gibt es Hausthiere aller Art; starke Bienenzucht; vortreffl. Rheinkarpfen, Hechte, Störe, Salmen und andere gute Fische; etwas Gold im Rhein; auch Kupfer, Silber und Blei, sehr viel Quecksilber und Eisen, Marmor, Porzellän- und Töpfererde, eine Menge Steinkohlen (besonders bei St. Ingbert, Mittelberbach, Kahlkreuz, Roth, Blochersberg und Obermoschel ꝛc.), und endlich Torf und viel Salz. Mineralquellen hat der Rheinkreis nicht. Die Manufakturen sind zahlreich, und die Flüsse, so wie die Canäle bei Frankenthal und Landau und die herrlichen Straßendämme unterstützen den lebhaften

Handel. Denselben befördern auch die neuerlich ertheilten Zollbegünstigungen bei der Einfuhr in die übrigen Kreise des Königreiches und nach Würtemberg.

Nach seinen ältern Verhältnissen bestehet der Rheinkreis aus alten bayerisch-pfälzischen Stammländern. Dergleichen sind die ehemalige Churpfalz, das Herzogthum Zweibrücken, und die Fürstenthümer Veldenz und Lautern. Außer diesen begreift der Kreis Theile vom Bisthum Speier sammt der Reichsstadt gleiches Namens, einige vormals nassauische Distrikte, die Grafschaft Leiningen, die französische Stadt und Festung Landau, und die ehemals österreichische Grafschaft Falkenstein.

Unter französischer Herrschaft gehörte der größte Theil des Rheinkreises zum Departement Donnersberg (Sitz Mainz), mit Unterpräfekturen zu Kaiserslautern, Speier und Zweibrücken. Der westliche Theil des Landes war ein Bestandtheil des Departements der Saar (Sitz Trier), der südliche aber des Departements Niederrhein (Sitz Straßburg).

Die gegenwärtige Organisation des Rheinkreises weicht sehr von jener der übrigen Kreise ab. Das Land ist in die 4 Bezirksgerichte: Frankenthal, Kaiserslautern, Landau und Zweibrücken abgetheilt.

Jedes Bezirksgericht bestehet aus mehreren Friedensgerichten, jedes Friedensgericht aus mehreren Bürgermeistereien, jede Bürgermeisterei aus einer oder mehreren Gemeinden, jede Gemeinde aus einer oder mehreren Ortschaften.

Zweibrücken ist der Sitz des Appellationsgerichtes, Speier aber der Sitz der Regierung. Im ganzen Lande bestehet noch die französische Gesetzgebung.

1) Das Bezirksgericht Frankenthal enthält die sechs Friedensgerichte: Dürkheim, Frankenthal, Grünstadt, Mutterstadt, Neustadt und Speier.
2) Das Bezirksgericht Kaiserslautern die zehen Friedensgerichte: Cusel, Göllheim, Kaiserslautern, Kirchheim-Bolanden, Lauterecken, Obermoschel, Otterberg, Rockenhausen, Winnweiler und Wolfstein.
3) Das Bezirksgericht Landau die sechs Frie-

densgerichte: Annweiler, Bergzabern, Edenkoben, Germersheim, Kandel und Landau.

4) Das Bezirksgericht Zweibrücken die neun Friedensgerichte: Bliescastel, Dahn, Homburg, Landstuhl, Neuhornbach, Pirmasens, Waldfischbach, Waldmohr und Zweibrücken.

Außerdem bestehen noch: 12 Land-Commissariate, und, wie in den herobern Landen, mehrere Rentämter, Forstämter, Flösserei-Anstalten ꝛc.

§. 48. Hauptstadt des Kreises.

Speier, 41 Meilen von München entfernt, die uralte Augusta Nemĕtum, auch Spira genannt, bis 1801 freie Reichsstadt, und 162 Jahre lang Sitz des Reichskammergerichtes, gegenwärtig aber der Sitz der Kreisregierung, eines Bischofs, protestantischen Consistoriums, eines Friedensgerichtes, und Land-Commissariates, so wie eines Post-, Rent-, Salz- und Forstamtes, eine merkwürdige und ziemlich wohlgebaute Stadt, in einer angenehmen Gegend, am Einflusse des Speierbaches in den Rhein, mit etwas mehr als 7700 Einw. kath. u. protest. Confession, einem Lyzeum, Gymnasium und Clerical-Seminar, dem neu errichteten Frauenkloster der Dominikanerinnen, womit die städtischen kath. Mädchenschulen, so wie ein Pensionat (eine höhere Bildungsanstalt) für Töchter in Verbindung stehen, blühenden Gewerben, etwas Wein-, aber starkem Getreide-, Tabak-, Krapp- und Hopfenbau, einer musterhaften Baumschule, und einträglichem Handel mit Landesprodukten.

Unter den Gebäuden der Stadt sind zu merken: der erhabene Dom, ein ehrwürdiges Denkmahl altdeutscher Baukunst, mit den Gebeinen mehrerer deutschen Kaiser; das Regierungs- so wie das Lyzeumsgebäude, das Rathhaus, und die *Alta porta*, Altpörtel genannt, das einzige Monument, welches sich noch von den Römerzeiten unversehrt erhalten hat, jetzt aber zu einem Gefängnisse dient. Uebrigens stößt man sowohl im Innern als Aeußern der Stadt auf zahlreiche Spuren des Krieges.

§. 49. Die bedeutendsten Orte.

1) Zweibrücken (Bipontum), schön gebaute, regelmäßige Stadt am Alderbache, im Südwesten des Kreises, 10 M. von Speier, Sitz des Appellationsgerichtes, wie auch eines Bezirks- und Friedensgerichtes, eines Landcommissariates, Rent-, Forst- u. Salzamtes, 6100 E. kathol. und evangel. Kirche, herrliches Schloß, ehemals die Residenz der Herzoge von Zweibrücken, und der Stammsitz des jetzt regierenden königl. Hauses; Gymnasium, starker Ackerbau, blühende Tabaks- und Stahlfabriken, Tuchfabriken, Baumwolle-Spinnereien und Webereien, Gerbereien, Oel- und Gypsmühlen, Merinoszucht in den nahen Maierhöfen, und ein Landgestüte.

Diese Stadt hat sich durch die schöne Ausgabe der lateinischen und griechischen Autoren in der Gelehrtengeschichte ein rühmliches Denkmal gestiftet.

2) Lautern, oder gewöhnlich Kaiserslautern (Lutra Caesarea), gewerbige Stadt an der Lauter, beinahe im Mittelpunkte des Rheinkreises, 7½ M. nordwestl. von Speier, mit 3757 E., einem Bezirks- und Friedensgerichte, Landcommissariate, Rent- und Bergamte, einem Schullehrerseminar, einer Studienschule, Baumwollenfabriken, und reichhaltigen Eisenbergwerken. In der Nähe der Reichswald, in welchem viele Kohlen und Theer bereitet werden.

3) Frankenthal (Vallis Francolina oder Francodalia), 4¼ M. nordwärts von Speier, schöne Stadt und Sitz eines Bezirks- und Friedesgerichtes, Landcommissariates, Rent-, Forst- und Salzamtes, durch einen schiffbaren Canal mit dem Rhein verbunden, mit 4400 E., einer Studien- und der neu gegründeten Carolinenschule, blühenden Fabriken in Nadeln, seidenen Strümpfen, Papiertapeten, Leinwand, und sehr starkem Gemüsbau, weßwegen die Umgegend oft der Gemüsgarten der Pfalz heißt.

4) Dürkheim, blühendes Städtchen am Haardtgebirge und am Bache Isenach, 3½ M. nordwestl. von Speier, mit 4000 E., einem Friedensgerichte, Rent-, Forst- und Hauptsalzamte, einer Studienschule, starkem Weinbau und Weinhandel, vorzüglichem Steinbruche, den nahen Salinen der Philippshalle, und der aus den Römerzeiten herrührenden Heidenmauer mit dem Teufelssteine, einem Opferplatz dieser Völker.

5) Neustadt (Neapolis Nemetum), am Fuße des Haardtgebirges, in einer romantischen Gegend, 3 M. westwärts von Speier, die gewerbigste Stadt im Rheinkreise, und Sitz eines Landcommissariates, Frie-

densgerichtes, Rent- und Forstamtes, einer Studienschule, 5000 E., Zucht herrlicher Pferde, Land- und Weinbau, und starker Wein- und Holzhandel. Zwischen Neustadt und Dürkheim die Städtchen Deidesheim und Wachenheim, der Marktflecken Forst und der Ort Ruppertsberg, alle durch ihre feurigen Weine berühmt.

6) Landau (Landavium), an der Queich, 5 M. südwestl. von Speier, eine wohlgebaute, sehr feste Stadt und deutsche Bundesfestung, und zugleich Sitz eines Bezirks- und Friedensgerichtes, Landcommissariates und Rentamtes, 5100 E., eine Studienschule, Zeughaus, Acker- und Weinbau, Tabakfabriken, Essigsiedereien, und Handel mit Landesprodukten. Während des 30jährigen Krieges wurde Landau siebenmal abwechselnd erobert. Heftiges Bombardement von 1793.

7) Germersheim, 2 M. südwärts von Speier, feste Stadt am Einflusse der Queich in den Rhein, Sitz eines Friedensgerichtes, Landcommissariates und Rentamtes, 1700 E., starke Schifffahrt und Fischerei, Getreid-, Flachs- und Hanfbau und eine Goldwäscherei aus dem Rheinsande, jetzt aber von geringem Ertrage.

8) Pirmasens, ansehnliche Stadt zwischen Landau und Zweibrücken, 8 M. südwestl. von Speier, unter Landgraf Ludwig von Hessen-Darmstadt, ihrem Erbauer, eine wahre Soldaten-Colonie, gegenwärtig der Sitz eines Friedensgerichtes, Landcommissariates, Rent- und Forstamtes, mit 4800 E., schönen freien Plätzen, 2 Tabaksfabriken, Verfertigung musikalischer Instrumente und wichtigen Essigsiedereien. Ehemals bestand hier ein sehr blühendes Gymnasium.

§. 50. Andere merkwürdige Orte.

1) Hagenbach, kleines Städtchen, im Süden des Kreises, nicht weit vom Rheinstrome und von der französ. Grenze, 1140 E., Schloß und Weinbau.

2) Kandel, oder Langenkandel, ein großer Marktflecken am Otterbache, zwischen Hagenbach und Landau, 4 M. südwärts von Speier, 4000 E., Friedensgericht, Rentamt, beträchtliche Landwirthschaft, und der nahe Bienwald (Silva apiatica), auf dem linken Lauterufer.

3) Rheinzabern (Tabernae Rhenanae), uraltes Städtchen am Erlbache, 1 Stunde von Kandel, zwischen diesem Orte und Germersheim, 1350 E., viele Betriebsamkeit, und der nahe Marktflecken Jockgrimm mit 930 Einw.

4) Billigheim, hübsches Städtchen, südl. von Landau, mit 1500 E. und Trümmern von Festungswerken. Westl.

von hier der Marktflecken Klingenmünster mit 1260 E., einer Papiermühle und mittelmäßigem Weinbau.

5) Bergzabern (Tabernae Montanae), ein lebhaftes Städtchen in romantischer Lage, am Fuße der Vogesen und am kleinen Erlbache, 5½ M. südwestl. von Speier, 2500 Einw. beider christl. Confessionen, Schloß, Sitz eines Friedensgerichtes, Landcommissariates und Rentamtes, Weinbau, edle Castanien, Töpferei und ehemaliges römisches Lager. Südwärts von hier liegt das Dorf Oberotterbach, der Sitz des Forstamtes Bergzabern, und noch südlicher die französische Festung Weißenburg.

6) Annweiler, gewerbiges Städtchen im romant. Queichthale, 5 M. südwestl. von Speier, 2200 E., Friedensgericht, Rent- und Forstamt, Weinbau, Gerbereien, Tuchmanufakturen, und Handel mit Leder, Papier, Kirschwasser und Castanien. In der Nähe Trümmer des uralten Schlosses Triefels, einer der berühmtesten Vesten der Vorzeit, auf welcher Friedrich der II. den König Richard Löwenherz auf seiner Rückreise aus Palästina gefangen hielt.

7) Albersweiler, großes Dorf, nicht weit von Annweiler, 1790 E., und 2 Schmiedewerke. Nördl. von Annweiler, im Gebirge, das Dorf Gräfenhausen, wo man Kirschen- und Zwetschenwasser bereitet, und guten Wein erzielt.

8) Edenkoben, großer und schöner Marktflecken, 2¼ M. südwestl. von Speier, 3900 E., Friedensgericht, Rentamt, guter Weinbau, Getreidemarkt, Mineralquelle, Damastweberei, und das ehemalige Kloster Heilsbruck, von welchem der Thurm und die Kirche noch vorhanden sind.

9) Rhodt, großes Pfarrdorf unweit Edenkoben, 1470 E., nahe Steinbrüche und Erzielung eines vortrefflichen Traminerweines. Auch das südl. Dorf Edesheim mit 1780 Einw. baut guten Wein.

10) Heiligenstein, südwärts, und Schifferstadt, nordwärts von Speier, 2 Dörfer, von denen das erste guten Wein erzielt, das andere aber beträchtlichen Ackerbau treibt, und besonders viele Tabakpflanzungen hat.

11) Haardt, schön gebautes Dorf unweit Neustadt, 1000 E., guter Landwein, nahe Trümmer eines römischen Castells und Spuren einer Römerstraße.

12) Lamprecht, hübsches Dorf, westl. von Neustadt, von Hugenotten ehemals angelegt, mit 1300 E., worunter 50 Tuchmacher, und einem Eisen- und Kupferhammer.

13) Haßloch, nächst Langenkandel, in der Ebene, 2 Stunden ostwärts von Neustadt, das größte Dorf im Rheinkreise; dasselbe zählt 4500 E., und hat 3 Kirchen und herrliche Schulhäuser.

14) Ungstein, großes schönes Dorf, nicht weit von

Dürkheim, mit 860 E. und vortrefflichem Weinwachse. Auch das nördl. Kallstadt erzeugt guten Wein.

15) Freinsheim, uraltes Städtchen, nördl. von Dürkheim, 1500 E., Schwefelquelle, und blühender Obst- und Weinbau. Auch das nahe Dorf Herxheim erzielt vorzüglichen Wein.

16) Mutterstadt, großer, reicher Marktflecken, 2 M. nordwärts von Speier, 2000 E., Friedensgericht, Wein- und Tabaksbau, und, der gemeinen Sage nach, einst eine Römerburg.

17) Altripp, uraltes Dorf auf einer Halbinsel des Rheinstromes, östl. von Mutterstadt. Seinen Namen erhielt es von dem lateinischen Alta Ripa, einem hier gestandenen Römer-Castell, zur Deckung des Rheinüberganges errichtet.

18) Oggersheim, lebhaftes Städtchen, nordwärts von Mutterstadt, in einer ausnehmend reizenden und fruchtbaren Ebene, 1400 E., Rentamt, sehr schöne katholische Kirche, eines der vollkommensten Gebäude im Rheinkreise, Landbau, und eine kleine Besatzung, die den Dienst in der nahen Rheinschanze versieht.

19) Lambsheim, hübsches Städtchen, mitten in einem Haine von Obstbäumen, zwischen Frankenthal und Dürkheim, 1680 E., Obst- und Weinbau und starke Pferdezucht.

20) Rorheim, Dorf von 400 E. am Altrhein, nordwärts von Frankenthal gelegen, berühmt durch seine große Fischerei. Im Westen von Frankenthal das Dorf Heßheim, bei dem man kürzlich in einem nahen Steinbruche kolossale Gebeine eines antidiluvianischen Thieres fand.

21) Grünstadt, heiteres Städtchen, am Fuße einer Hügelreihe, 4¼ M. nordwestl. von Speier, 3100 E., Friedensgericht, Rentamt, Studienschule (ehemals ein sehr gutes Gymnasium), Wein- und Ackerbau, Gerberei, Fajence- und Steingutfabrik, und Geburtsort der berühmten Mahler Holbein, Seekatz und Jacob Schlesinger. Nicht weit von Grünstadt liegt das Kloster Höningen, und nahe dabei das Dorf und Schloß Neu-Leiningen, das Stammschloß der alten berühmten Grafen von Leiningen.

22) Dirmstein, Städtchen, östl. von Grünstadt, 1500 E., Töpferei, naher Schwefelbrunnen, guter Ackerbau und blühende Viehzucht, ehemalige Residenz der Bischöfe von Worms.

23) Weisenheim am Sand, westl. von Frankenthal, ansehnliches Dorf, welches große Baumpflanzungen hat, guten Wein erzielt, und Spargeln für den Handel baut.

24) Großbockenheim, stattlicher Marktflecken, nördl. von Grünstadt, der guten Wein erzielt. Das nahe Dorf Kleinbockenheim mit der bekannten Emichsburg, jetzt einem Privaten gehörig.

25) Göllheim, Städtchen, 7 M. nordwestl. von Speier, 1200 E., Friedensgericht, und Wahlstadt Adolphs von Nassau, der hier im Jahre 1298 in einem Treffen gegen Albrecht von Oesterreich fiel.

26) Eisenberg, Dorf mit 650 E., südl. von Göllheim, mit Eisenwerken (dem H. Reichsrath von Ginanth gehörig), Papiermühlen, starkem Zwetschenbau, einer weißen Erde zu Fleckkugeln, und häufigen Spuren vom Aufenthalte der Römer. Südlicher liegt Wattenheim mit mehreren Krug-, Pfeifen- u. Brunnenröhr-Fabriken.

27) Kirchheim-Bolanden, freundliches Städtchen, 7½ M. nordwestl. von Speier, 2100 E. kathol. und evangel. Confession, Sitz eines Friedensgerichtes, Landcommissariates, Rent- uud Forstamtes, schönes Schloß mit einem prächtigen Garten, einem Privaten gehörig (ehemals Nassau-Weilburgisch), Eisen- und Quecksilbergruben und Verfertigung musikalischer Instrumete. Das nahe Dörfchen Dannenfels, am östl. Fuße des Donnersberges, hat eine große Pflanzung von edeln Castanien.

28) Albsheim, Dorf mit 300 E., nahe bei Grünstadt. Man findet hier einen weißen Sand, der in nahen und fernen Porzellänfabriken gebraucht wird.

29) Rockenhausen, Städtchen an der Alsenz, 7 M. nordwestl. von Speier, 1300 E., Friedensgericht, geringer Wein, aber an dem nahen Stahlberge viel Quecksilber und Bergharz. Bei dem nördlichern Dorfe Dielkirchen bricht Blei.

30) Winnweiler, altes Städtchen und ehemaliger Hauptort der österreichischen Grafschaft Falkenstein, in herrlicher Lage an der Alsenz, 6½ M. nordwestl. von Speier, 900 E., Friedensgericht, Rent- und Forstamt, etwas Weinbau, aber bedeutende Eisenhütten und Eisenwerke, dem H. Reichsrath von Ginanth gehörig. Nordwärts findet man Trümmer der Burg Falkenstein.

31) Otterberg, betriebsames Städtchen zwischen Winnweiler und Kaiserslautern, 6¾ M. nordwestl. von Speier, 1900 E., Friedensgericht, sehenswerthe Kirche, starker Obstbau, und viele Wollenweber und Gerber.

32) Alsenz, am Flusse gleiches Namens, nördl. von Rockenhausen, hübsches Städtchen mit 1100 E., in einer sehr romantischen Gegend gelagert.

33) Obermoschel, nicht weit von Alsenz, ein altes Städtchen, 9¼ M. nordwestl. von Speier, 800 E., Friedensgericht, Rentamt, und die alte Ruine der Burg-Moschel-Landsberg, wo vor Jahrhunderten Urahnherren unseres erlauchten Königs residirten. Jetzt befindet sich daselbst ein Quecksilber-Laboratorium von 2 Oefen und 48 Retorten. In der Nähe sehr reiche Steinkohlengruben.

34) Odernheim, hübscher Marktflecken an der Glan, über die eine schöne Brücke in das homburgische Gebieth führt, 850 E., und nahe Trümmer der uralten Abtei Disibodenburg.

35) Ebernburg, Dorf im höchsten Norden, an den romantischen Ufern der Nahe, mit einer Tabakfabrik. Nicht weit von hier die alte Burg des Ritters Franz von Sickingen, wo einstens Ulrich von Hutten mehrere seiner Werke schrieb.

36) Lauterecken, Städtchen am Einflusse der Lauter in die Glan, 10 M. nordwestwärts von Speier, 800 E., Friedensgericht, Rent- und Forstamt, reiche Steinkohlengruben zu Odenbach und Roth, mittelmäßiger Glanwein und starke Hornvieh- und Schafzucht, so wie Obst- und Getreidbau.

37) Wolfstein, kleine Stadt an der Lauter, 8½ M. nordwestl. von Speier, 600 E., Friedensgericht, Weinbau, und 13 Quecksilbergruben, die jährlich 20.000 Pfund dieses Produktes liefern. Beim nahen Kreimbach sind Trümmer eines römischen Castells.

38) Cusel, oder Kusel, gewerbiges Städtchen an der Glan, unweit der Grenze des koburgischen Gebiethes, 10½ M. nordwestl. von Speier, 1800 E. katholischer und protestantischer Confession, Sitz eines Friedensgerichtes, Landcommissariates und Rentamtes, ansehnliche Gerbereien, Bierbrauereien und Tuchwebereien, Vieh- und Schafzucht und Steinkohlengruben.

In der Nähe das nun zerfallene Kloster Remigsberg, das älteste Denkmahl im Rheinkreise vom Uebertritt Clodwigs zum Christenthume.

39) Waldmohr, 12 M. westwärts von Speier, Flecken mit 700 E. und einem Friedensgerichte. In der Nähe die reichen Steinkohlengruben zu Mittel-Berbach und gute Viehzucht. Im Orte befindet sich ein altdeutsches Götzenbild, und in dem nahen Walde Grundmauern eines Opfertempels der Diana.

40) Landstuhl, Städtchen zwischen Waldmohr und Kaiserslautern, 9 M. westwärts von Speier, 960 E., Friedensgericht, Rentamt, Torfstechereien, in den Waldungen Harz und Pottaschensiederei. Ehemalige Residenz der Grafen von Sickingen.

41) Homburg (Hohenburgum), 11½ M. westwärts von Speier, in der Nähe der Blies, freundliche, befestigte Stadt und Sitz eines Friedensgerichtes, Landcommissariates, Rent- und Forstamtes, über 2600 E., Wollen- und Baumwollen-Manufakturen, und im großen Moore viel Torf. Das Städtchen soll noch mehr befestiget, und zu einem Platze zweiten Ranges gemacht werden.

42) Martinshöhe, Dorf von 550 E., zwischen Homburg und Landstuhl, berühmt durch einen der allemannischen Grenzsteine, die sich von Oppenheim bis zur Saar hinauf erstreckten.

43) Blieskastel (Blesa Castellum), wohlgebautes Städtchen an der Blies, 10½ M. südwestl. von Speier, 1600 E., Friedensgericht, Rentamt, Tabaksfabriken, und das verfallene Exresidenzschloß der Grafen von Leyen, jetzt von armen Leuten bewohnt.

44) St. Ingbert, Marktflecken, westl. von Blieskastel, unweit der preußischen Grenze, 1900 E., Tabaksfabrik, Glashütten, großes Steinkohlenbergwerk, Eisenerze, Rußbrennereien und Alaun- und Bittersalzgruben.

45) Bubenhausen und Ernstweiler, zwei Dörfer, nahe bei Zweibrücken, gleichsam Vorstädte und freundliche Lieblingsörter der Bewohner von Zweibrücken.

46) Medelsheim, wohlhabendes Dorf, im tiefsten Südwesten des Kreises, unweit der französischen Grenze, 500 E., Gips- und Kalksteinbrüche, und beträchtliche Schaf- und Hornviehzucht.

47) Neuhornbach, unweit der Grenze Frankreichs, und 10 M. südwestwärts von Speier, Marktflecken mit 1300 E. und einem Friedensgerichte. Hier legte vor 1000 Jahren der hl. Pirminius, trotz dem Heulen der Wölfe, seine berühmte Klosterschule in den Wäldern an.

48) Neuburg, bedeutender Marktflecken mit 1140 E., am Ausflusse der Lauter. Der Ort wurde erst am 5. Juni 1824 von der Krone Frankreich an Bayern förmlich überlassen.

49) Waldfischbach, 8 M. südwestwärts von Speier, unbedeutendes Dorf mit 350 E., einem Friedensgerichte und Forstamte, aber bedeutender Wollen-, Horn- und Borsten-Viehzucht sowohl hier, als in der Umgegend.

50) Dahn, kleiner Marktflecken an der Lauter, 7 M. südwestl. von Speier, 940 E., Friedensgericht, Rent- und Forstamt, karge Produktion, geringe Pferde-, aber starke Eselzucht.

51) Rodalben, schöner Marktflecken, nördl. von Pirmasens, mit 1300 E., magerer Getreid-, aber reicher Kartoffel-Erndte.

52) Erlenbach, Dorf mit 300 E., zwischen Dahn und Weißenburg. Hier befindet sich ein Bleibergwerk, das seit 16 Jahren betrieben wird, und im Jahre 1815 300 metrische Zentner Erz lieferte.

53) Schönau, Dorf mit 500 E., südwärts von Dahn, an der französischen Grenze, mit einem sehr wichtigen Eisenbergwerke. Das hier erhaltene Produkt ist wegen seiner Güte allgemein beliebt.

Anhang.

I.

Uebersicht

aller altbayerischen Provinzen, welche noch jetzt Bestandtheile des Königreiches sind.

	Einw.
1) das eigentliche Herzogthum Bayern mit der Grafschaft Haag und der Herrschaft Hohenwaldeck	930.000
2) das Herzogthum Oberpfalz mit der Landgrafschaft Leuchtenberg, den Herrschaften Bleistein, Pyrbaum und Sulzbürg und der Reichsherrschaft Breiteneck .	200.000
3) das Herzogthum Neuburg mit den Herrschaften Ehrenfels und Parsberg und der Stadt Donauwörth . . .	100.000
4) das Herzogthum Sulzbach . .	48.000
5) die Herrschaften Illertissen, Mindelheim, Schwabeck, Wemding und Wertingen im schwäbischen Kreise .	29.500
zusammen .	1'307.500

II.

Uebersicht

aller Abtretungen und Erwerbungen, welche Bayern seit dem Jahre 1801 bis auf die gegenwärtige Zeit gemacht hat.

	Einw.
1) Lüneviller Frieden vom 9. Febr. 1801, u. Reichs-Deput. Rezeß v. 26. Nov. 1802.	
a) Abtretungen:	
die ganze Rheinpfalz, nebst den Fürstenthümern Lautern, Simmern und Veldenz rc.	305.000
das Herzogthum Jülich . . .	210.900
„ „ Zweibrücken . . .	69.000

	Einw.
die bayer. Besitzungen im Elsaß . .	118.000
die Herrschaft Ravenstein, das Marquisat Bergopzoom ꝛc. in Belgien . .	50.000
zusammen . .	752.900
b) Erwerbungen hiefür:	
das Bisthum Augsburg . . .	80.000
" " Bamberg . . .	195.000
" " Freising . . .	25.000
" " Würzburg . . .	265.000
das obere Hochstift Eichstädt . .	18.000
einen Theil des Hochstiftes Passau nebst der Stadt Passau mit einem Bezirke von 500 franz. Toisen, und der Grafschaft Neuburg am linken Innufer	20.000
die gefürstete Abtei Kempten . .	42.000
die Reichsabteien: Ebrach . .	6.000
" " Elchingen .	4.000
" " Irrsee . .	4.200
" " Kaisersheim .	10.000
" " Ottobeuern .	12.000
" " Roggenburg .	5,000
" " St. Ulrich .	5.000
" " Söflingen .	3.800
" " Ursberg . .	3.000
" " Waldsassen .	18.000
" " Wengen . .	4.000
" " Wettenhausen .	5.400
die Reichsstädte: Bopfingen .	1.600
" " Buchhorn . .	800
" " Dinkelsbühl .	7.800
" " Kaufbeuern .	6.900
" " Kempten . .	3.200
" " Leutkirch nebst den freien Leuten auf der Leutkircher Haide	1.300
" " Memmingen .	12.000
" " Nördlingen .	8.000
" " Ravensburg .	4.500
" " Rothenburg .	20,000

	Einw.
die Reichsstädte: Schweinfurt .	7.000
„ „ Ulm . . .	38.000
„ „ Wangen . .	3.000
„ „ Weißenburg .	6.000
„ „ Windsheim . .	2.500
die Stadt Mühldorf am Inn . .	1.300
die Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld	3.800
zusammen . .	853.100
2) Presburger Frieden vom 20. Dez. 1805.	
a) Abtretung:	
das Fürstenthum Würzburg . .	265.000
b) Erwerbungen hiefür:	
die Markgrafschaft Burgau . . .	42.000
den salzburgischen Antheil von Eichstädt	40.000
„ „ „ von Passau .	24.000
die gefürstete Grafschaft Tirol . .	610.000
die Fürstenthümer Brixen und Trient	170.000
die sieben vorarlbergischen Herrschaften	90.200
die Grafschaft Hohenems . . .	3.700
„ „ Königsegg-Rothenfels	11.000
die Herrschaften Tettnang und Argen	12.300
die Stadt Augsburg	28.000
die Stadt Lindau mit Gebieth . .	7.000
zusammen . .	1'038.200
3) Traktat mit Frankreich v. 15. März 1806.	
a) Abtretung:	
das Herzogthum Berg	261.500
b) Erwerbung dafür:	
das Fürstenthum Ansbach . . .	245.000
4) Rheinische Bundesacte v. 12. Juli 1806.	
a) Abtretungen:	
die Herrschaft Wiesensteig . . .	4.958
die Abtei Wiblingen	555
zusammen . .	5.513

b) Erwerbungen hiefür:	Einw.
die Reichsstadt Nürnberg sammt Gebiet	60.000
die Commenden Rohr und Waldstetten	1.400
das Fürstenthum Schwarzenberg .	10.012
die Besitzungen der Fürsten v. Oettingen	56.850
Theile der Besitzungen des Fürsten v. Thurn und Taxis	5.570
das Fürstenth. Hohenlohe-Kirchberg	4.200
„ „ Hohenlohe-Schillingsfürst	2.940
die Besitzungen des Fürsten und der Grafen von Fugger	29.440
die Grafschaft Castell	7.920
„ „ Edelstetten . . .	1.600
„ „ Limburg-Speckfeld .	4.517
„ „ Wiesentheid . . .	1.346
die Burggrafschaft Winterrieden .	350
die Herrschaft Buxheim . . .	800
„ „ Thaunhausen . .	2.980
zusammen . .	189.925

5) Tractaten mit Frankreich vom 28. Febr. und 18. und 26. Mai 1810.

a) Abtretungen:	
1) an Frankreich (Königr. Italien):	
den ganzen Etschkreis . . .	273.000
einen großen Theil des Eisakkreises .	26.800
die Landgerichte Lienz und Sillian (an Illirien)	15.000
2) an das Königreich Würtemberg:	
die Landgerichte Tettnang, Wangen, Ravensburg, Leutkirch, Söflingen, Geislingen, Alpeck, Crailsheim, Gerhardsbrunn, die Stadt Ulm, nebst vielen Mediatgebiethen, Herrschaften und einzelnen Orten . . .	138.755
3) an das Großherzogth. Würzburg:	
die Landgerichte Schweinfurt, Sulzheim und Zeil, die Grafschaft Wiesentheid,	

	Einw.
das Amt Marktbreit, und Parzellen der Landgerichte Baunach und Marktsteft und der gräfl. Castell'schen Besitzungen	34.615
zusammen . .	488.170
b) Erwerbungen hiefür:	
das ganze Innviertel	122.000
den westl. Theil des Hausruckviertels	74.000
Salzburg und Berchtesgaden .	202.000
das Fürstenthum Baireuth . . .	250.000
» „ Regensburg . .	32.000
kleine Gebietstheile von Würtemberg .	4.600
„ » von Würzburg .	4.300
zusammen . .	688.900
6) Tractat mit Oesterreich v. 3. Juni 1814.	
a) Abtretungen:	
den noch bayerischen Antheil von Tirol .	319.090
die vorarlbergischen Herrschaften, ohne das Amt Weiler	88.230
zusammen . .	407.320
b) Erwerbungen hiefür:	
das Großherzogthum Würzburg . .	340.120
das Fürstenthum Aschaffenburg .	89.680
zusammen . .	429.800
7) Vertrag mit Oesterreich vom 14. April 1816.	
a) Abtretungen:	
das ganze Innviertel und den bayerischen Antheil des Hausruckviertels .	196.000
das tirolische Amt Vils . . .	794
das Herzogthum Salzburg, doch ohne die Aemter Laufen, Teisendorf, Tittmaning und Waging	166.200
zusammen . .	362.794

b) Erwerbungen hiefür:	Einw.
1) auf dem rechten Rheinufer:	
die ehemals fuldaischen Aemter Biberstein, Brückenau, Hammelburg und Weihers	26.000
die vormals hessischen Aemter Alzenau, Amorbach, Kleinheubach und Miltenberg	24.212
das vormals österreichische Amt Redwitz	1.809
2) auf dem linken Rheinufer:	
von den vormals französischen Departements des Donnersberges, der Saar und des Niederrheins: die Bezirke Zweibrücken, Kaiserslautern, Speier (mit Ausnahme der Cantone Worms und Pfeddersheim); die Cantone Kirchheim-Bolanden, Waldmohr, Blieskastel, Cusel, Landau mit der Festung gleiches Namens, Bergzabern, Langenkandel, und den Theil des niederrheinischen Departements am linken Ufer der Lauter . .	429.695
zusammen . .	481.716

8) Vertrag mit Baden vom 10. Juli 1819.

a) Abtretung:	
nichts	—
b) Erwerbung:	
das vormals badische Amt Steinfeld . .	5.397

III.

Statist. Uebersicht der mediatis. Standesherren in Bayern.

Standesherren.	Würde	Areal in □ M.	Volks-Menge	Lage	Einkünfte
Castell, beide Linien	Grafen	5½	9.449	Rezat- u. U.M.Kr.	60.000
Esterhazy (die Hauptgüter liegen in den österr. Staaten)	Fürst	⅙	830	O.D.Kr.	1'800.000
Fugger-Babenhausen	Fürst	7	11.005	O.D.Kr.	100.000
Fugger-Glött	Graf	1½	3.912	O.D.Kr.	40.000
Fugger-Kirchberg u. Weißenhorn (ein Theil würt.)	Graf	4¼	11.980	O.D.Kr.	60.000
Fugger-Kirchheim	Graf	1½	2.334	O.D.Kr.	35.000
Fugger-Nordendorf	Graf	⅛	600	O.D.Kr.	15.000
Giech	Graf	4	12.000	O.M.Kr.	80.000
Hohenlohe-Schillingsfürst (ein Theil würtemb.)	Fürst	5	17.698	Rezatkr.	100.000
Leiningen (ein großer Theil ist badisch)	Fürst	24¾	87.000	U.M.Kr.	568.000
Löwenstein-Freudenberg (zum Theil auch würtemb. und badisch)	Fürst	8½	21.708	U.M.Kr.	170.000
Löwenstein-Rosenberg (zum Theil auch würtemb. und badisch)	Fürst	10¼	28.352	U.M.Kr.	400.000
Oettingen-Oettingen (ein kleiner Theil würtemb.)	Fürst	3¾	14.933	Rezatkr.	115.000
Oettingen-Wallerstein (ein kleiner Theil würtemb.)	Fürst	11¾	41.954	Rezatkr.	350.000
Ortenburg	Graf	1¼	2.300	O.M.Kr.	25.000
Pappenheim	Graf	3½	7.117	Rezat. u. U.M.Kr.	50.000
Rechtern-Limburg (ein Theil ist würtemberg.)	Graf	3¼	6.600	U.M.Kr.	15.000
Schönborn-Wiesentheid (ein Theil ist darmstädtisch)	Graf	4½	10.330	U.M.Kr.	250.000
Schwarzenberg (ein Theil ist würtembergisch)	Fürst	6¾	12.065	O.D., Rez. u.U.M.Kr.	300.000
Stadion, Phil. Linie	Graf	¾	1.478	O.D.Kr.	90.000
Thurn und Taxis (einige Theile würt. u. hohenzoller.)	Fürst	12¾	30.746	Reg. und U.M.Kr.	500.000
Waldbott-Bassenheim (ein Theil würtembergisch)	Graf	¼	800	O.D.Kr.	40.000

IV.

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten historisch-merkwürdigen Orte in Bayern.

1) Allerheim, Pfarrdorf bei Donauwörth im Ob. Don. Kreise. Hier wurden am 3. Aug. 1645 die Bayern unter Merci von den vereinigten Franzosen und Hessen unter Türenne und Enghien geschlagen; Mercy selbst blieb auf der Wahlstätte.

2) Amberg, Stadt im Regen-Kreise. Hier besiegten am 24. Aug. 1796 die Oesterreicher unter dem Erzherzog Carl die Franzosen unter Jourdan.

3) Ampfing, Pfarrdorf, Lg. Mühldorf im Isar-Kreise; sieh Mühldorf.

4) Augsburg, Hauptstadt des Ob. Don. Kreises. Hier stellte sich Luther am 8. Okt. 1518 vor dem Cardinal Cajetan, ließ sich aber nicht zum Widerrufe bewegen. — Vom Juni bis November 1530 ward hier unter dem Vorsitze Kaiser Carl V ein Reichstag gehalten, auf welchem die Protestanten am 25. Juni die, unter dem Namen der augsburgischen Confession bekannte und von Melanchthon verfaßte Schrift überreichten. — Am 15. Mai 1548 erging von hier aus durch Carl V der Befehl zum Interim. — Am 26. Sept. 1555 ward dahier der Religionsfriede abgeschlossen, wodurch die augsburgischen Confessions-Verwandten freie Religionsübung erhielten. — Am 9. Juli 1686 kam hier zwischen dem Kaiser, den vereinigten Niederlanden, Spanien, Schweden und vielen deutschen Reichsfürsten das Bündniß gegen Ludwig den XIV zu Stande.

5) Bamberg, Stadt im Ob. Main-Kreise. Am 21. Juni 1208 ward dahier auf dem Bergschlosse Altenburg Kaiser Philipp von dem Pfalzgrafen Otto von Wittelsbach ermordet; worauf der Pfalzgraf in die Acht erkläret wurde.

6) Blindheim, Dorf, Landgerichts Höchstädt, im Ob. Don. Kreise. Hier und bei Höchstädt wurden am 13. Aug. 1704 58.000 Franzosen und Bayern unter Tallard von 52.000 Oesterreichern und Engländern unter Eugen und Marlborough geschlagen.

7) Fladungen, Stadt im Unt. Main-Kreise. Bei

diesem Orte ward Kaiser Heinrich der IV am 27. Jan. 1080 von Otto von der Weser geschlagen.

8) Forchheim, Stadt im Ob. Main-Kreise. Hier setzten im Februar 1077 die mißvergnügten Fürsten Deutschlands Kaiser Heinrich den IV ab, und wählten an dessen Stelle den Herzog von Schwaben, Ludwig von Rheinfelden, zum König.

9) Frankenthal, Stadt im Rheinkreise. Im Jahre 1777 vollendete der Churfürst Carl Theodor den Canal von Frankenthal, der den Handel dieser Stadt, durch deren Verbindung mit dem Rheinstrome, so sehr begünstigte und hob.

10) Füßen, Stadt im Ob. Don. Kreise. Hier wurde am 22. April 1745 der Friede zwischen Oesterreich und Bayern geschlossen.

11) Germersheim, Stadt im Rheinkreise. Zu dieser Stadt legte Kaiser Rudolph von Habsburg im Jahre 1276 den Grund; auch endigte ebendaselbst dieser große Fürst im Jahre 1291 sein ruhmwürdiges Leben.

12) Gölheim, Städtchen im Rheinkreise. Hier ward am 2. Juli 1298 Kaiser Adolph von Nassau durch Albrecht von Oesterreich besiegt und getödtet. Ein einfaches Monument bezeichnet die Stelle, wo der unglückliche Kaiser fiel. Es ist ein Mauerwerk, mit Spuren eines Crucifixes, von einer Linde beschattet, mit folgender Inschrift:

ANNO MILLENO TRECENTIS
BIS MINUS ANNO
IN IULIO MENSE REX ADOLPHUS CADIT ENSE.

13) Heilsbronn, Städtchen im Rezat-Kreise, mit einer ehemaligen Abtei, daher auch Kloster-Heilsbronn genannt. Heilsbronn ist die Ruhe- und Begräbnißstätte des Churfürsten Friedrich des I von Brandenburg (gest. 1440) und mehrerer anderen Ansbacher- und Baireuther-Fürsten.

14) Höchstädt, Städtchen im Ob. Don. Kreise; siehe Blindheim.

15) Hohenlinden, Dorf im Isar-Kreise. Bei diesem Orte erlitten die Oesterreicher unter dem Erzherzog Johann am 3. Decbr. 1800 durch die Franzosen unter Moreau eine sehr blutige Niederlage.

16) Kadolzburg, Marktflecken im Rezat-Kreise. Hier hielt sich der Churfürst Friedrich der I von Brandenburg sehr häufig auf; auch stiftete er hier 1440 den Hausvertrag über die Nachfolge seiner Söhne, und beschloß auch am 21. Sept. 1440 dahier sein Leben.

17) Kaiserslautern, Stadt im Rhein-Kreise. Bei diesem Orte wurden die Preußen und Sachsen unter dem Herzog Ferdinand von Braunschweig durch die Franzosen unter Hoche vom 28 — 30. Novbr. 1793 vergeblich angegriffen. — Am 23. Mai 1794 wurden die Franzosen unter Ambert von den Preußen unter Möllendorf geschlagen. Am 12. Juli desselben Jahres schlugen die Preußen, von den Franzosen angegriffen, dieselben zurück; mußten aber am folgenden Tage weichen, und nach einem unglücklichen Treffen bei Pfalzburg die Stadt Kaiserslautern den Franzosen einräumen. Am 20. Sept. 1794 erleiden hingegen die Franzosen eine abermalige Niederlage durch die Preußen.

18) Kusel, Städtchen im Rhein-Kreise. Es ward im Jahre 1794 von den Franzosen eingeäschert, wegen des Verdachtes, als wären daselbst falsche Assignaten gefertigt worden.

19) Landau, Festung und Stadt im Rhein-Kreise. Diese Feste ward von dem Reichsheere unter Ludwig von Baden am 10. Sept. 1702 erstürmt, und nachdem sie am 16. Novbr. 1703 von den Franzosen wieder erobert worden war, durch das Reichsheer am 24. Novbr. 1704 das zweitemal genommen. Am 20. Aug. 1713 ward sie von Villars erobert, und im Jahre 1793 von den verbündeten Oesterreichern und Preußen vergeblich belagert.

20) Landsberg, Stadt im Isar-Kreise. Auf dem Lechfelde zwischen Landsberg und Augsburg vernichteten die Deutschen unter Kaiser Otto dem I am 10. Aug. 955 die Schaaren der Ungarn.

21) Landshut, Stadt im Isar-Kreise. Hier geschah im Jahre 1349 die Theilung Bayerns unter die drei Söhne Kaiser Ludwigs des Bayern: Stephan, Wilhelm und Albert I.

22) Lauterecken, Städtchen im Rhein-Kreise. In der ehemaligen Burg dahier ließ der Pfalzgraf Leopold

von Veldenz seinen ältesten Sohn Ludwig wegen Rebellion gefänglich halten, und zuletzt 1670 durch einen Wachtmeister im Bette erschießen.

23) Mellrichstadt, Städtchen im Unt. Main-Kreise. Hier besiegte am 7. Aug. 1078 Kaiser Heinrich der IV seinen Gegenkaiser Rudolph von Schwaben, entsetzte denselben im Jahre 1079 seines Herzogthumes Schwaben, und verlieh es dem Grafen Friedrich von Hohenstaufen, ja er gab diesem sogar seine Tochter zur Gemahlinn.

24) Mühldorf, Stadt im Isar-Kreise. Zwischen Mühldorf und Ampfing auf der so genannten Hirschkuhwiese ward Friedrich der Schöne von Oesterreich am 28. Sept. 1322 durch Kaiser Ludwig den Bayer mit Hilfe seines kriegserfahrnen Feldhauptmanns Schweppermann und des Burggrafen Friedrich von Nürnberg geschlagen und gefangen genommen.

25) München, Hauptstadt des Reiches, im Isar-Kreise. Hier stellte sich am 24. Juni 1325, dem Trausnitzer-Vertrage gemäß, Friedrich der Schöne von Oesterreich bei Kaiser Ludwig dem Bayer als Gefangener wieder ein. Am 5. Sept. 1325 schloßen beide hochedle Fürsten den schönen Vergleich, gemeinschaftlich regieren zu wollen. — Am 8. Okt. 1619 kam hier das Bündniß zwischen Kaiser Ferdinand dem II und dem Herzog Maximilian von Bayern gegen die Protestanten zu Stande. — Am 7. Mai 1632 ward München von Gustav Adolph von Schweden eingenommen, wobei ihm 140 große Kanonen und 30.000 Dukaten, die versteckt worden waren, in die Hände fielen.

26) Neuburg, Stadt im Ob. Don. Kreise. Am 27. Juli 1800 fiel hier die Schlacht zwischen den Franzosen und den Oesterreichern vor, worin Latour d'Auvergne, erster Grenadier der französischen Armee, sein Leben verlor.

27) Nördlingen, Stadt im Rezat-Kreise. Bei dieser Stadt schlugen am 7. Sept. 1634 35.000 Kaiserliche unter dem Erzherzog Ferdinand 24.000 Schweden und Sachsen unter Horn.

28) Nürnberg, große, reiche Stadt im Rezat-Kreise. Hier diktirte Kaiser Friedrich der I am 29. Decbr. 1188

den Landfrieden. — Am 24. Juni 1324 übertrug Kaiser Ludwig der Bayer auf dem Reichstage dahier die Mark Brandenburg seinem ältesten Sohne Ludwig. — Auf dem Reichstag im Jan. 1356 dahier ward die goldene Bulle, das Grundgesetz in Betreff der Kaiserwahlen, bekannt gemacht. — Am 23. Juli 1532 ward hier der erste Religionsfriede, oder der Nürnberger-Interimsfriede zwischen den Protestanten und Katholiken unterzeichnet. — Am 10. Juni 1538 kam dahier der heilige Bund mehrerer katholischen Fürsten gegen die Protestanten zu Stande. — Am 4. Sept. 1632 bestürmte Gustav Adolph von Schweden vergeblich Wallensteins Lager dahier.

29) Nymphenburg, k. Lustschloß unweit München im Isar-Kreise. Hier verbanden sich am 18. Mai 1741 Spanien, Frankreich und Bayern zur Zerstückelung der österreichischen Monarchie.

30) Passau, Hauptstadt des Unt. Don. Kreises. Hier kam am 31. Juli 1552 auf dem Friedenscongresse des römischen Königes Ferdinand, des Churfürsten Moritz von Sachsen und anderer Fürsten jener Vertrag zu Stande, wodurch den Protestanten Religionsfreiheit zugesichert wurde.

31) Pfaffenhofen, an der Ilm, Städtchen im Isar-Kreise. Hier ward am 15. April 1745 das französische Hilfsheer für den Churfürsten Max Joseph den III unter dem Marschall Segür von den Oesterreichern unter Bathiani geschlagen.

32) Pirmasens, Stadt im Rhein-Kreise. Bei diesem Orte schlugen am 14. Sept. 1793 32.000 Preußen unter Carl Wilhelm Ferdinand von Braunschweig 50.000 Franzosen unter Moreau, und vernichteten sie beinahe gänzlich.

33) Regensburg, Hauptstadt des Regen-Kreises. Hier befand sich vom 20. Jan. 1663 bis 6. Aug. 1806 der immerwährende deutsche Reichstag. — Am 15. Aug. 1684 kam dahier der 20jährige Waffenstillstand zwischen Frankreich und Deutschland zu Stande. — Reichsdeputations-Hauptschluß vom 25. Febr. 1803. — Nach mehreren kleinen Siegen bei Tann, Abensberg und Pfaffenhofen am 17., bei Kirchdorf und

Rohr am 20., bei Landshut und an der Laber am 21., bei Eggmühl am 22. April schlug Napoleon dahier am 23. April 1809 mit 140.000 Mann 180.000 Oesterreicher unter dem Erzherzog Carl.

34) Schellenberg, Berg bei Donauwörth im Ob. Don. Kreise. Hier besiegten am 2. Juli 1704 die verbündeten Reichstruppen nebst den Engländern und Holländern unter Marlboroughs Oberbefehl die Bayern unter dem Befehle des Grafen von Arco.

35) Simbach, Marktflecken im Unt. Don. Kreise. Hier wurden am 9. Mai 1743 die Bayern von den Oesterreichern unter Carl von Lothringen geschlagen.

36) Speier, Hauptstadt des Rhein-Kreises. Auf dem Reichstage, welcher hier am 15. März 1529 eröffnet wurde, übergaben die evangelischen Stände die bekannte Verwahrung (Protestation) gegen jeglichen Religionszwang, wovon sie den Namen Protestanten erhielten. — Am 30. Sept. 1792 ward Speier von den Franzosen unter Custine erobert und fast gänzlich zerstört.

37) Teining oder Deining, Pfarrdorf Lgs. Neumarkt im Regen-Kreise. Hier schlug der Erzherzog Carl am 22. Aug. 1796 die Franzosen unter Bernadotte.

38) Trausnitz, Schloß und Pfarrdorf Lgs. Nabburg im Regen-Kreise. Hieher brachte Kaiser Ludwig der Bayer im Jahre 1322 seinen gefangenen Gegenkaiser Friedrich von Oesterreich; setzte ihn aber am 13. März 1325 in Freiheit.

39) Wolfstein, Dorf und Schloß Lgs. Landshut im Isar-Kreise. Auf der Burg dahier hielt sich Churfürst Otto von Brandenburg nach Niederlegung seiner Regierung im Jahre 1373 bis zu seinem Tode im Jahre 1379 auf.

40) Würzburg, Hauptstadt des Unt. Main-Kreises. Hier ward im Jahre 1609 unter Herzog Maximilian von Bayern der heilige Bund der katholischen Fürsten (Ligue) geschlossen. — Am 3. Sept. 1796 schlugen die Oesterreicher unter dem Erzherzog Carl die Franzosen unter Jourdan.

41) Zusmarshausen, Marktflecken desselben Lgs.

im Ob. Don. Kreise. Bei diesem Orte wurden die vereinigten Oesterreicher und Bayern am 17. Mai 1648 von den vereinigten Franzosen und Schweden unter Turenne und Wrangel geschlagen.

42) Zweibrücken, Stadt im Rhein-Kreise. Sie brannte im Jahre 1470 fast gänzlich ab. — Im Jahre 1677 ward sie von den Franzosen verwüstet; auch der Revolutionskrieg verhängte viele Leiden über die brave Stadt.

V.

Geographische Lage der merkwürdigsten Orte im Königreiche Bayern *).

Orts-Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
1) Abensberg	29	32	—	48	48	20
2) Aichach	28	47	15	48	27	25
3) Altomünster	28	55	50	48	23	17
4) Altdorf	29	1	26	49	23	22
5) do.	29	1	33	49	23	14
6) Amberg	29	31	40	49	26	52
7) Amorbach	26	53	—	49	38	—
8) Andechs	28	51	23	47	58	26
9) Ansbach	28	15	—	49	20	—
10) Arber, Berg	30	46	—	49	6	58
11) Aschaffenburg	26	46	—	50	1	29
12) Attenhausen	29	40	48	48	33	49
13) Attenkirchen	29	26	—	48	30	26
14) Auerbach	29	12	53	49	45	38
15) Auerberg	28	24	22	47	44	3
16) Aufkirchen	29	30	—	48	17	50
17) do.	29	32	15	48	18	26

*) Ohne mir anzumassen, über den Werth oder Unwerth der verschiedenen, oft von einerlei Ort existirenden, und von einander abweichenden Bestimmungen zu entscheiden, habe ich dieselben sämmtlich, so wie ich sie gefunden habe, neben einander aufgestellt, lieber ihre Würdigung erfahrnen Kennern überlassend, als selbst eigenmächtig darüber absprechend.

Orts=Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
18) Augsburg	28	34	26	48	21	42
19) do.	28	34	27	48	21	42
20) do., nördlichster Punkt	28	34	8	48	22	46
21) do., östlichster Punkt .	28	34	52	48	22	16
22) do., südlichster Punkt .	28	34	40	48	21	25
23) do., westlichster Punkt	28	33	25	48	22	38
24) Babenhausen . . .	27	55	30	48	8	30
25) Baireuth	29	11	—	49	57	55
26) do.	29	15	10	49	56	40
27) do.	29	15	10	49	56	50
28) do.	29	20	—	49	56	50
29) Bamberg	28	30	—	49	58	—
30) do.	28	34	6	49	53	31
31) Berchtesgaden . . .	—	—	—	47	39	29
32) do. . . .	—	—	—	47	39	30
33) do. . . .	—	—	—	47	40	—
34) Bertelsheim . . .	28	41	31	48	44	30
35) do.	28	41	31	48	44	36
36) Bertenbreit . . .	28	25	40	48	45	30
37) Buchloe	28	23	—	48	3	—
38) do.	28	24	30	48	2	5
39) Burghausen . . .	30	25	—	48	5	—
40) Chamm	30	21	—	49	13	—
41) Cronach	28	57	46	50	12	31
42) Culmbach	29	8	—	50	12	—
43) Dachau	29	6	32	48	15	36
44) Dapfheim	28	20	10	48	40	10
45) Deggendorf . . .	30	36	—	48	48	—
46) do. . . .	30	38	23	48	49	45
47) Dettelbach	27	49	30	49	48	28
48) Dießen	28	46	—	47	56	30
49) do.	28	46	5	47	56	50
50) Dilingen, Schloßthurm .	28	10	3	48	44	33
51) do.	28	9	15	48	34	28
52) do.	28	10	—	48	34	22
53) do.	28	10	14	48	34	17
54) Dinkelsbühl . . .	27	58	—	49	10	—
55) do.	27	59	34	49	4	—

Orts=Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
56) Dolnstein	28	44	45	48	52	20
57) Donauwörth, Schloßthurm . .	28	26	48	48	43	9
58) do.	28	26	38	48	43	4
59) do.	28	26	48	48	43	15
60) Ebersbach	26	39	12	49	27	30
61) Ebersdorf	29	20	32	50	29	24
62) Eichstädt	28	50	15	48	53	30
63) do.	28	50	21	48	53	30
64) do.	28	51	—	48	53	40
65) do.	28	51	30	48	53	36
66) Erding	29	32	45	48	17	45
67) do.	29	34	23	48	18	25
68) do.	29	34	45	48	18	24
69) do.	29	34	53	48	18	23
70) do.	29	34	53	48	18	25
71) Erlangen, neustädt. Thurm .	28	46	12	49	35	36
72) do. der untere Thurm .	28	40	30	49	36	20
73) do.	28	43	39	49	35	36
74) do.	28	43	45	49	35	36
75) do.	28	46	30	49	35	36
76) Eschenbach	29	31	10	49	45	14
77) Ettal	28	47	—	47	35	—
78) Freising	29	23	30	48	23	30
79) do. südl. Thurm . .	29	25	15	48	23	55
80) do.	29	25	—	48	23	40
81) do.	29	25	13	48	23	56
82) do.	29	25	15	48	23	58
83) Freistadt	29	—	5	49	12	12
84) Freudenstadt	26	5	7	48	27	47
85) Friedberg, Schloß . . .	28	39	10	48	21	25
86) do.	28	39	—	48	21	—
87) Fürth	28	40	30	49	28	56
88) Füßen	28	21	10	47	34	53
89) do. Schloß . . .	28	22	10	47	34	12
90) do.	28	21	20	47	34	53
91) Germersheim	25	58	30	49	12	30
92) Göggingen	28	32	42	48	20	28
93) Graben, Gebirgspaß . . .	27	33	20	47	—	38

Orts-Namen.		östliche Länge			nördliche Breite		
		°	'	"	°	'	"
94)	Grinten, Berg	27	59	28	47	33	21
95)	Gundelfingen	28	1	40	48	33	8
96)	Günzburg	27	56	15	48	27	15
97)	do.	27	56	15	48	27	25
98)	Haag	29	51	23	48	9	30
99)	Hemau	29	27	14	49	3	6
100)	Hindelang	28	2	35	47	30	25
101)	Hirschau	29	37	40	49	32	38
102)	Hirschberg	29	27	28	50	24	—
103)	Hohenried	28	40	47	48	31	24
104)	Höchstädt	28	13	30	48	36	30
105)	Hochvogel, Berg	28	5	35	47	23	21
106)	Hof	29	25	—	50	20	—
107)	do.	29	25	18	50	18	55
108)	Hohenried	28	40	47	48	31	20
109)	do.	28	40	47	48	31	24
110)	Hohenschöftlarn	28	7	34	47	59	34
111)	Hollfeld	28	58	15	49	56	30
112)	Holzheim	28	29	18	48	36	18
113)	Hörnle, Berg	28	43	59	47	38	29
114)	do.	28	43	59	47	38	34
115)	Immenstadt	27	52	16	47	34	4
116)	do.	27	53	28	47	33	35
117)	do.	27	56	6	47	31	10
118)	Ingolstadt, obere Pfarre	29	5	30	48	45	53
119)	do.	29	4	55	48	45	54
120)	do.	29	5	12	48	46	—
121)	do.	29	5	37	48	45	53
122)	do.	29	5	45	48	45	54
123)	Kaisersheim	28	27	43	48	45	52
124)	Kaltenberg	28	40	6	48	7	22
125)	Kaufbeuren	28	16	30	47	53	30
126)	do.	28	17	33	47	52	45
127)	Kemnath	29	34	19	49	52	18
128)	Kempten, altstädt. Thurm	27	58	30	47	44	10
129)	do.	27	57	30	47	44	10
130)	do. Stiftthurm	27	58	30	47	44	28
131)	do.	27	59	5	47	43	43

Orts=Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
132) Kitzingen	27	50	38	49	44	10
133) Landau, Festung . .	25	47	30	46	9	21
134) Landsberg	28	32	20	48	3	50
135) do.	28	33	16	48	2	58
136) do.	28	33	16	48	2	59
137) do.	28	33	21	48	2	55
138) Landshut	29	49	—	48	32	—
139) do.	29	49	31	48	2	55
140) do.	29	49	34	48	32	7
141) Lauingen	28	5	30	48	34	10
142) Lauringen	28	—	30	50	2	12
143) Lechbruck	28	27	30	47	42	5
144) Leeder	28	30	—	47	56	8
145) Leipheim	27	53	30	48	26	40
146) Lichtenau	28	53	20	49	19	12
147) Lindau	27	20	46	47	31	44
148) do.	27	21	—	47	32	30
149) do.	27	21	30	47	32	45
150) Memmingen . . .	27	45	—	47	58	—
151) do.	27	50	—	47	59	40
152) do.	27	51	15	47	49	10
153) Mindelheim . . .	28	8	—	48	4	—
154) do.	28	9	30	48	2	50
155) Mittbach	29	38	—	48	9	15
156) do.	29	42	14	48	9	52
157) Mittewald	29	—	—	47	46	30
158) Mühldorf	30	12	—	48	4	20
159) München, nördl. Fr. Thurm	29	14	15	48	8	20
160) do. do. . .	29	14	50	48	8	19
161) do. Observatorium .	29	14	45	48	8	20
162) do.	29	13	—	48	8	—
163) do.	29	13	30	48	8	20
164) do.	29	14	—	48	8	20
165) do.	29	14	30	48	9	55
166) do.	29	14	50	48	8	19
167) do.	29	16	23	48	9	12
168) do.	29	14	50	48	8	20
169) do.	29	16	56	48	8	20

Orts=Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	'	"	°	'	"
170) Münchberg . . .	29	28	—	50	10	50
171) Murnau	28	52	37	47	40	35
172) Nabburg	29	51	40	49	27	—
173) Nesselwang . . .	28	9	40	47	38	—
174) Neuburg, Schloß . .	28	50	55	48	44	10
175) do.	28	50	8	48	44	15
176) do.	28	50	9	48	44	7
177) do.	28	51	9	48	44	23
178) do.	28	51	9	48	44	17
179) Neuenöttingen . . .	30	21	31	48	14	28
180) do. . . .	30	22	—	48	8	—
181) Neumarkt . . .	29	9	30	49	16	44
182) Neunburg vorm Wald .	29	50	—	49	20	—
183) Neustadt an der Donau .	29	26	—	48	48	—
184) do. . .	29	26	13	48	48	33
185) Neu=Ulm . . .	27	39	16	48	23	39
186) Nördlingen . . .	28	8	15	48	51	—
187) do. . . .	28	10	—	48	50	—
188) Nürnberg . . .	28	44	—	49	26	55
189) do. . . .	28	45	—	49	27	14
190) do. . . .	28	45	—	49	27	8
191) do. . . .	28	47	—	49	47	12
192) do. . . .	28	44	54	49	27	33
193) do. Festungsthum	—	—	—	49	27	17
194) do. Sebaldi=Thurm	—	—	—	49	26	26
195) Oberdorf	28	16	35	47	47	30
196) do.	28	17	30	47	46	36
197) Obernburg . . .	26	49	15	49	50	4
198) Oberstorf	27	56	2	47	24	58
199) do.	27	57	2	47	24	19
200) Oberwittelsbach . .	28	50	57	48	28	9
201) Ochsenfurt . . .	27	41	40	49	39	33
202) Osterhofen . . .	30	36	—	48	42	—
203) do.	30	42	—	48	42	30
104) Ottobeuren . . .	27	57	—	47	56	40
105) do.	27	58	15	47	56	25
106) Pappenheim . . .	28	39	15	48	55	30
207) Passau	31	1	—	48	30	—

Orts=Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	'	"	°	'	"
208) Passau	31	9	—	48	35	—
209) Pegnitz	29	12	35	49	45	38
210) Peißenberg, hoher	28	40	—	47	47	35
211) do.	28	40	—	47	48	50
212) do.	28	41	—	47	47	35
213) do.	28	41	—	47	48	50
214) Pfaffenhofen	29	11	—	48	31	36
215) Pfarrkirchen	30	37	—	48	26	—
216) Plarenburg	29	7	20	50	6	37
217) Polling	28	48	19	47	48	43
218) do.	28	48	45	47	48	17
219) do.	28	50	27	47	50	24
220) Rain	28	31	30	48	40	30
221) do.	28	35	—	48	41	—
222) do.	28	35	15	48	41	33
223) do.	28	35	16	48	41	33
124) do.	28	35	20	48	41	22
125) Rauhenzell	27	53	50	47	33	25
126) Redwitz	29	4	41	50	—	15
227) Regensburg, Observatorium	29	43	8	49	—	53
228) do.	29	42	30	48	59	45
229) do.	29	43	8	48	59	47
230) do.	29	46	25	49	—	—
231) do.	29	46	30	49	—	40
232) do.	29	48	15	48	59	34
233) Reichenhall	30	33	30	47	43	—
234) do.	30	33	30	47	44	25
235) Reichling	28	35	50	47	55	27
236) Roggenburg	27	53	7	48	16	17
237) Rothenburg	27	50	—	49	25	—
238) Rott, ehemalige Abtei	29	39	—	47	59	20
239) do.	29	40	30	47	59	11
240) do.	29	46	24	47	59	11
241) do.	29	48	36	47	59	35
242) St. Nicola	29	39	55	48	24	23
243) Schneeberg, im Fichtelgebirg	29	30	30	50	2	43
244) Schongau	28	33	15	47	49	28
245) do.	28	34	—	47	48	30

Orts=Namen.	östliche Länge			nördliche Breite		
	°	′	″	°	′	″
246) Schongau	28	34	5	47	48	52
247) Schwabach	28	42	—	49	19	50
248) Schwabmünchen	28	24	40	48	11	30
249) do.	28	25	45	48	10	30
250) Schweinfurt	27	45	—	50	10	—
251) Schwenningen	28	18	40	48	39	10
252) Sonthofen, Pfarrthurm	27	56	10	47	31	10
253) do.	27	56	7	47	31	10
234) do.	27	56	8	47	31	7
255) do.	27	56	15	47	31	10
256) do.	27	57	25	47	30	35
257) Speier	26	2	—	49	18	20
258) do.	26	6	1	49	18	51
259) do.	26	6	11	49	19	4
260) do.	26	6	56	49	18	52
261) do.	26	7	—	49	19	—
262) do.	26	7	18	49	18	51
263) do.	26	12	—	49	15	—
264) Staffelstein	28	39	5	50	5	50
265) Staufen	27	41	48	47	33	7
266) Straubing	29	14	30	48	52	59
267) do.	29	14	33	48	52	59
268) Sulzbach	29	24	52	49	30	10
269) Tambach	28	21	57	50	48	9
270) Teining	28	37	45	47	58	26
271) Tirschenreuth	30	1	30	49	52	35
272) Traunstein	30	15	—	47	52	—
273) Tychos Observatorium, 3/4 Stund südlich von Augsburg, an der Allee von Augsburg nach Göggingen	28	32	42	48	20	36
274) Uffenheim	27	55	30	49	32	25
275) Velburg	29	22	31	49	16	30
276) Vilseck	29	30	30	49	36	19
277) Vilshofen	30	52	30	48	38	20
278) Vohburg	29	13	45	48	46	40
279) do.	29	17	30	48	46	—
280) Vorchheim	28	44	39	48	43	27

Orts=Namen.	östliche Länge °	'	"	nördliche Breite °	'	"
281) Waltershausen . . .	28	13	33	50	53	—
282) Watzmann, Berg . .	30	35	13	47	33	34
283) Weihenstephan . . .	29	24	16	48	23	43
284) Weilheim	28	44	20	47	50	—
285) do.	28	48	40	47	50	15
286) do.	28	49	—	47	50	—
287) Weißenburg . . .	28	39	—	49	1	30
288) Weißenstadt . . .	29	33	15	50	6	10
289) Wendelstein . . .	29	41	12	47	42	15
290) Werneck	27	46	10	49	59	28
291) Wessobrunn . . .	28	42	3	47	52	40
292) Wilzburg	28	40	45	49	1	20
293) Windsheim . . .	28	4	15	49	29	50
294) Wolfsberg . . .	30	31	13	49	48	1
295) Würzburg . . .	27	35	15	49	46	6
296) do.	27	36	15	49	47	30
297) do.	28	1	45	49	46	6
298) Zusmarshausen . . .	28	13	—	48	23	—
299) Zweibrücken . . .	24	58	—	49	24	—
300) Zwiesel	30	55	—	49	1	—

Register.

A.

Abbach 57.
Abenberg 71.
Abens, Fluß 51.
Abensberg 56. 112.
Abodiacum 38.
Abudiacum 57.
Abusina 56.
Acha, Fl. 34.
Achdorf 28.
Acilia 47.
Adel, bayerischer 15.
Adelholzen 29.
Ad Pontes Tessenios 32.
Aenus, Fl. 9.
Aichach 39.
Aigen 59.
Aindling 39.
Aisch, Fl. 61. 73.
Alba Mons 8.
Albersweiler 107.
Albis, Fl. 9.
Albsheim 109.
Alcimoenis, Fl. 9.
Alderbach, Fl. 101.
Alexandersbad 78.
Allerheim 119.
Allersberg 71.
Allgäu 35.
Allgäuer Alpen 7. 33.
Allgovia 35.
Almangovia 35.
Almona, Fl. 9.
Alpeck 115.
Alp, rauhe 8.
Alpes Noricae 7.
— Rhaeticae 7.
Alpsee 35. 41.
Alsenz, Fl. 101.
Alsenz 109.
Alta Porta 104.
— Ripa 108.
— Specula 39.
Alt=Bayern 21. 112.
Altdorf 66. 125.
Altenstadt 40. 78.
Altimola, Fl. 9.
Altmühl, Fl. 9. 51. 61.
Altomünster 125.
Altorfium 66.
Altorphium 66.
Altötting 47.
Altpörtel 104.
Altrhein 108.
Altripp 108.
Alza, Fl. 24. 44. 50.
Alzenau 100. 117.
Amalienburg 97.
Amberg 55. 119. 125
Amberga 55.
Ambra, Fl. 23.
Ambrae Lacus 10.
Ambro, Fl. 23.
Ambronis Lacus 10.
Ammer, Fl. 23.
Ammergau, 31.
Ammersee 10. 24.
Amorbach 89. 99.
Amper, Fl. 23.
Ampfing 28. 119.
Andechs 32. 125.
Annabrunn 28.
Ansbach 63. 107. 125.
Ansbacum 63.
Annweiler 107.
Antiquarium Romanum 36.
Arber, Berg 7. 43. 49. 125.
Argen 114.
Ariodūrum 29.
Arnstein 97.
Artobriga 30.
Artobriga Major 56.
—— Minor 30.
Arzberg 82.
Ascha, Fl. 52.
Aschaff, Fl. 93.
Aschaffenburg 91. 125.
Asciburgum 91.
Asselheim 102.
Attenhausen 125.
Attenkirchen 125.
Au 29.
Au, Vorstadt 27.
Aub 96.
Auerbach 80. 125.
Auerberg 125.
Aufkirchen 125.
Augsburg 36. 113. 126.
Augusta Nemĕtum 104.
— Tiberii 53.
— Vindelicorum 36.
Aura 97.
Aureatum 54.
Ausfuhr, jährliche 16.
Aventinium 56.
Azelburg 47.

B.

Babenberg 76.
Babenhausen 40. 118. 126.
Bacēnis Silva 7.
Bärnau 81.
Baiersdorf 67.
Baireuth 76. 116. 126.
Bamberg 74. 76. 119. 126.
Bamberga 76.
Bantum 84.
Banz 75. 84.
Bartholomä 11.
Bartholomäussee 11. 24.
Baruthum 76.
Baunach 94. 116.
Baunach, Fl. 87.
Bavaria 1.
Bayerdießen 32.
Bayerisch=Paradies 32.
Bayern, Herzogthum 112.
Beilngries 57.

Benedictbeuren 31.
Benedictoburum 31.
Berching 57.
Berchtesgaden 29. 116 126.
Berg 11. 57. 114.
Berg, Fl. 32.
Berg, hl. 32.
Bergen 30.
Bergopzoom 113.
Bergzabern 107. 117.
Berlasreut 49.
Bernau 81.
Berneck 85.
Berolzheim 70.
Bertelsheim 126.
Bertenbreit 126.
Bertoldshof 59.
Bettenburg 94.
Betzenstein 80.
Beutel, steinerner 80.
Berbach 110.
Bezirksgerichte 103.
Bibart 68.
Biberbach 40.
Biberstein 117.
Biburg 37.
Bienwald 106.
Bipontum 105.
Bischöfe in Bayern 14.
Bischofsgrün 85.
Bischofsheim 93.
Bissersheim 102.
Bissingen 62. 69.
Bleiche 29.
Bleistein 58. 112.
Blesa Castellum 111.
Blies, 101.
Blieskastel 111. 117.
Blindheim 119.
Blochersberg 102.
Bockenheim 108.
Bodenmais 49.
Bodensee 10. 34.
Bodenstein 80.
Bodenwöhr 59.
Bogen 48.
Bogenberg 48.
Bogenhausen 27.
Bojoaria 1.
Bojodurum 46.
Böhmerwald 7. 43. 51. 72.
Böhmische Nab 73.
Boklet 93.
Bona fidelia 78.
Bona fides 78.
Bopfingen 113.
Brait 89. 96.
Brand 80.
Breiteneck 112.
Brennender Berg 8.
Brennt, Fl. 87.
Brenz, Fl. 33.
Brixen 114.
Brodzelten 98.
Bruck 32. 59. 67.
Bruckberg 64.
Brückenau 92. 117.
Bubenhausen 111.
Buch am Forst 84.
Buchhorn 113.
Buchloe 42. 126.
Bürgel 68.
Burgau 42. 114.
Burgberaheim 68.
Burgebrach 74. 79.
Burghaslach 63. 68.
Burghausen 47. 126.
Burgkunstadt 84.
Burglengenfeld 55.
Burgwindheim 79.
Busch, der schöne 91.
Burheim 40. 115.
Byruthum 76.

C.

Cadolzburg 67.
Camp, Fl. 44.
Campidona 38.
Campodunum 38.
Canäle in Bayern 10. 102.
Cantioebis 66.
Carlsgraben 70.
Carlskron 39.
Carlstadt 97.
Caroli Corona 39.
Carolostadium 97.
Castell 58. 96. 115. 116
Castra Batava 46.
— Bibonum 40.
— Fabiana 40.
— Quintana 46.
Catholiken in Bayern 14.
Celeusum 56.
Celtae Domus 54.
Cenna, Fluß 67.
Cenna Longa 67.
Cham 48. 126.
Chamm, Fl. 44.
Character der Bayern 15.
Chiemiensis Lacus 11
Chiemsee 11. 24.
Chinzicha 92.
Chirurgische Schulen 17.
Christians-Erlangen 65.
Civitas Nemetum 104
Clarenna 39.
Clerical-Seminarien 18.
Clima von Bayern 12.
Colebachum 78.
Colmberg 68.
Condrau 82.
Connersreuth 82.
Crailsheim 115.
Creußen 81.
Cronach 74. 77.
Cronach, Fl. 74.
Culmain 81.
Culmbach 78. 126.
Culmbachium 78.
Curia Bavarica 54.
— Regia in arvis 92.
— Regnitiana 78.
— Variscorum 78.
Cusel 110.

D.

Dachau 32. 126.
Dachauer-Moos 11.
Dachstetten 60.

Dahn 111.
Dannenfels 109.
Danubii Verda 37.
Danubius, Fl. 8.
Dapfheim, 126.
Deggendorf 46. 126.
Deidesheim 102. 106.
Dettelbach 95. 126.
Dettenheim 70.
Dettingen 99.
Devona 91.
Diatmaninga 29.
Diebsfurt 81.
Dielkirchen 109.
Dießen 32. 126.
Dietfurt 57.
Dietlibachum 95.
Dietmansried 41.
Dilinga 37.
Dilingen 37.
Dingolfing 47.
Dinkelsbühl 66. 113. 126.
Dinkelsbula 66.
Dirmstein 108.
Disibodenburg 110.
Dolnstein 127.
Donau, Fl. 8. 33. 43. 51. 60.
Donaumoos 11.
Donaustauf 55.
Donauwörth 37. 127.
Donavertia 37.
Donnersberg 8. 100.
Dos 77.
Dreisesselberg 43.
Dryopolis 54.
Dürkheim 105.
Dürwangen 69.

E.

Ebermannstadt 79.
Ebern 94.
Ebernburg 110.
Ebersbach 127.
Ebersberg 30.
Ebersdorf 127.
Ebnat 75.
Eboracum 79.
Ebrach 79. 113.
Ebrach, d. rauhe, Fl. 74
— die reiche, Fl. 74.
Edelstetten 42. 115.
Edenkoben 107.
Edesheim 107.
Effeltrich 80.
Egelfing 49.
Eger, Fl. 9. 61. 73.
Eggenfelden 50.
Eggmühl 56.
Eggolsheim 79.
Egra, Fl. 9.
Ehingen 69.
Ehrenfels 112.
Eibelstadt 96.
Eichbad 38.
Eichstadium 54.
Eichstädt 54. 113. 114. 127.
Eifelstadt 88. 96.
Einersheim 63. 68.
Einfuhr, jährliche 16.
Eintheilung von Bayern 21.
— v. Rheinkreis 97.
Eisakkreis 115.
Eisenberg 109.
Eisenerzberg 55.
Eivelstadt 88. 96.
Elbe, Fl. 9.
Elchingen 40. 113.
Elenden Kapelle 94.
Ellingen 62. 71.
Elsaß 113.
Eltmann 94.
Emichsburg 108.
Empfing 29.
Emskirchen 67.
Enchenreuth 86.
Engelsberg 99.
Erding 29. 127.
Erdinga 29.
Erdinger-Moos 11.
Eremitage 76.
Erlanga 65.
Erlangen 65. 127.
Erlbach, Fl. 101.
Erlbach 68.
Erlenbach 111.
Ermershausen 94.
Ernstweiler 111.
Erzbischöfe von Bayern 14.
Eschau 84.
Eschelkamm 48.
Eschellohe 31.
Eschenbach 70. 80. 127.
Escherndorf 88.
Esco 29.
Eslarn 58.
Eschers-Höhle 79.
Essing 57.
Esterhazy 118.
Etschkreis 115.
Ettal 31. 127.
Etwashausen 91.
Euerndorf 97.
Eußenhausen 93.

F.

Fabriken in Bayern 15. 16.
Falcomontium 81.
Falkenberg 81.
Falkenstein 109.
Farmleiten 7. 72.
Fauces Juliae 38.
Festungen i. Bayern 21
Feucht 71.
Feuchtwang 68.
Fichtelberg 81.
Fichtelgebirg 7. 51. 72. 81.
Fichtelbergis. Nab 73.
Fladungen 93. 119.
Flüsse in Bayern 8. 9.
Forchemium 77.
Forchena 77.
Forchheim 77. 120. 132
Forst 102. 106.
Forstlehrinstitut 17.
Fortschau 81.
Fossa Carolina 10. 70.
Frammersbach 100.
Francodalia 105.
Frankenau 68.
Frankenheim 68.

Frankenthal 103. 105. 120.
Frankenwald 7. 72.
Fränkisch-Bayern 21.
Fränkische Höhe 7. 60.
Fränk. Rezat, Fl. 60. 73
Fränk. Saale, Fl. 9. 87
Frauenaurach 67.
Frauendorf 18. 45. 48.
Frauenrieth 29.
Frauenwörth 11. 24.
Freinsheim 108.
Freising 27. 113. 127.
Freistadt 58. 127.
Freiung 49.
Freudenstadt 127.
Friedberg 39. 127.
Friedensgerichte 103.
Friedrichsgemünd 60. 61. 71.
Frisinga 27.
Fronberg 59.
Fruxinia 27.
Fruxinum 27.
Fugger 118.
— Babenhausen 118.
— Glött 118.
— Kirchberg u. Weißenhorn 118.
— Kirchheim 118.
— Nordendorf 118.
Fürstenfeld 32.
Fürstenfeldbruck 21. 32
Fürstenried 27.
Fürstenzell 48.
Furt 48.
Fürth 65. 127.
Furthum 65.
Füßen 28. 120. 127.

G.

Gabreta Silva 7.
Gaibach 95.
Gailenreuth 79.
Garmisch 31.
Gartenbau - Gesellschaft 18.
Gaudia Mundi 97.
Gebirge v. Bayern 7.
Gefrees 85.
Geiersworth 77.
Geisenfeld 33.
Geislingen 115.
Geisloch 67.
Gemählde - Gallerien 18.
Gemünd 71.
Gemunda 97.
Gemünden 97.
Gemüsgarten, pfälzischer 105.
Gennach, Fl. 34.
Georgenbrunnen 47.
Gerhardsbrunn 115.
Gerlocuria 95.
Germersheim 106. 127
Gern 50.
Geroldsgrün 83.
Gerolzhofen 95.
Gersfeld 89. 93.
Giech 118.
Giesing 27.
Glan, Fl. 10. 101.
Gleusdorf 89.
Gleußen 84.
Glon, Fl. 24.
Glött 39. 118.
Gnadenberg 57.
Gnadenquelle 28.
Gochsheim 95. 114.
Göcking 56.
Göggingen 37. 127.
Goldkronach 85.
Gollach, Fl. 61. 66. 87.
Gollenbach 30.
Göllheim 109. 120.
Gostenhof 65.
Goßmannsdorf 94.
Gösweinstein 79.
Graben, Paß 127.
Grabfeld 92.
Grafenau 49.
Gräfenberg 80.
Grafenfeld 92.
Gräfenhausen 107.
Grafenwörth 80.
Graitz 84.
Greding 71.
Gremsdorf 79.
Griesbach 47. 49.
Grinten, Bg. 7. 33. 128
Grönenbach 41.
Großbeamte 19.
Große Laber 44.
Großbockenheim 108.
Große Vils 24.
Großheubach 99.
Großlangheim 96.
Großostheim 99.
Großtettau 83.
Großwallstadt 99.
Großweil 10.
Grünabach, Fl. 82.
Grünsberg 71.
Grünstadt 108.
Gumppenberg 39.
Gundelfingen 40. 120. 128.
Guntia, Fl. 34.
Guntia, Markt 41.
Guntia ad Danubium 38.
Günz, Fl. 34.
Günzburg 38. 128.
Gunzenhausen 70.
Guttenberg 75. 78.
Gymnasien in Bayern 17.

H.

Haag 30. 112. 128.
Haardt 107.
Haardtgebirg 102.
Hafnerzell 47.
Hagenbach 106.
Hahnenkamm 73.
Haidhausen 27.
Haidnab, Fl. 51. 73.
Halla 28.
Halla-Major 28.
Hallburg 95.
Halloch 72.
Hallstadt 84.
Hammelburg 97. 117.
Handel in Bayern 15.
Hängender Stein 79.
Harburg 62. 69.

Hardeck 75. 82.
Hardgebirg 102.
Hardt 107.
Häselberg 8. 60. 69.
Haslach, Fl. 74.
Hasloch 107.
Haßberg 86.
Haßfurt 94.
Haßgebirg 86.
Haunstetten 37.
Hausruckviertel 116.
Hebammenschulen 17.
Heideck 71.
Heidenfeld 98.
Heidengraben 54.
Heidenheim 70.
Heidenmauer 105.
Heidingsfeld 96.
Heilbronn 31. 70.
Heiliger Berg 32.
Heiligenstein 107.
Heilsbronn 70. 120.
Heilsbruck 107.
Heinersreuth 86.
Hemmau 57. 128.
Hengersberg 48.
Herbipolis 89.
Hermansheim 54.
Herrenwörth 11. 24.
Herrieden 69.
Hersbruck 66.
Herxheim 102. 108.
Herzogau 59.
Herzogenaurach 67.
Hesselberg, Berg 69.
Heßheim 108.
Heubach 99.
Hilara, Fl. 9.
Hilters 93.
Hilpoltstein 71. 80.
Himmelskron 85.
Hindelang 41. 128.
Hintere Sinn, Fl. 87.
Hirschau 58. 128.
Hirschberg 128.
Hochhemium S. Viti 91.
Hochlandsberg 60.
Hochstadium 39. 79.
Höchstadt 79.
Höchstädt 39.120.128
Hochvogel 7. 33. 128.
Hof 78. 128.
Hofheim 94.
Hofkirchen 48.
Höhe, fränkische 7. 60.
Hohenaschau 25.
Hohenberg 82.
Hohenburgum 98. 110.
Hoheneck 68.
Hohenems 114.
Hohenlandsberg 62.
Hohenlinden 30. 120
Hohenlohe-Kirchberg 115.
Hohenlohe-Schillingsfürst 115. 118.
Hohenried 128.
Hohenschöftlarn 128.
Höhenstadt 45. 48.
Hohenwaldeck 112.
Hohenwart 39.
Hoher Staufen, Berg 7.
Holfeld 79. 128.
Holzheim 128.
Homburg a. Main 98.
Homburg an der Höhe 110.
Hopfersee 35.
Hörnle, Berg 128.
Hüningen 108.
Hydropolis 68.

J.

Jachenau, Fl. 11.
Jachenau, Thal 31.
Ilargus, Fl. 9.
Ilarus, Fl. 9.
Illara, Fl. 9.
Iller, Fl. 9. 34.
Illereichen 40.
Illertissen 40. 112.
Ilm, Fl. 24. 51.
Ilma, Fl. 24.
Ilz, Fl. 43.
Ilzstadt 46.
Immenstadt 41. 128.
Indersdorf 32.
Industrie in Bayern 15.
Ingbert 102. 111.
Ingolstadium 54.
Ingolstadt 54. 128.
Inn, Fl. 9. 23. 44.
Innstadt 46.
Innviertel 116.
Invalidenhaus 21.
Jockgrimm 106.
Iphofen 68.
Ipsheim 68.
Irrsee 38. 113.
Irtenberg 97.
Isar, Fl. 9. 23. 44.
Isara, Fl. 9.
Isarkreis 21. 22.
Isarus, Fl. 9.
Isenach, Fl. 101.
Isinisca 32.
Ismaning 32.
Itz, Fl. 9 74. 87.
Itzgrund 84.
Juden in Bayern 14.
Jülich 112.

K.

Kaal, oder Kahl, Fl. 87. 100.
Kadolzburg 67. 121.
Kahl 100.
Kahlkreuz 102.
Kaisergraben 70.
Kaisersheim 39. 113. 128.
Kaiserslautern 103. 105. 121.
Kaisheim 37. 39.
Kall 58.
Kallmünz 58.
Kalmuthwein 98.
Kallstadt 102. 108.
Kaltenberg 98. 128.
Kaltensteinach 85.
Kamlach, Fl. 34.
Kamm 48. 126.
Kamm, Fl. 44.

Kandel 105.
Kanizerbad 31.
Karlsgraben 70.
Karlskron 39.
Karlstadt 97.
Käsbrunnen 70.
Kastel 58. 96.
Kathol. in Bayern 14.
Kaufbeuren 38. 113. 128.
Kaufbura 38.
Kaulsdorf 72. 83.
Keferlohe 30.
Kelheim 54.
Kelmünz 40.
Kemnath 81. 128.
Kempten 38. 113. 128.
Kinding 57.
Kinzing 46.
Kipfenberg 55.
Kirchenlamitz 82.
Kirchberg u. Weißenhorn 118.
Kirchheim 42. 118.
Kirchheim = Bolanden 109. 117.
Kissingen 92.
Kitzingen 91. 128. 129
Kleinbockenheim 108.
Kleine Laber 44.
Kleiner Regen, Fl. 43.
Kleine Vils 24.
Kleinheubach 89. 99.
Klein = Italien 74.
Kleinlangheim 96.
Kleinostheim 99.
Kleinwallstadt 99.
Klevers, Bad 41.
Klingenbad 42.
Klingenberg 88. 99.
Klingenmünster 107.
Klosterquelle 70.
Kochelsee 11. 24.
Kolmberg 68.
Kondrau 82.
Konersreuth 82.
Königsberg 86. 94.
Königsegg = Rothenfels 114.
Königssee 11. 24.
Königshofen 92.
Königsstuhl 8. 101.
Kornburg 70.
Kösching 56.
Köstlarn 50.
Kothen 92.
Kötzting 49.
Krautinsel 11. 24.
Krailsheim 115.
Kreimbach 110.
Kressenberg 29.
Kreussen 81.
Kreuth 30.
Kreuzberg 8. 86. 93.
Kreuzwertheim 89. 98.
Kriegsmacht von Bayern 20.
Kronach 74. 77.
Kronach, Fl. 74.
Krumbach 42.
Krumbad 42.
Kulm, Berg 72. 81.
Kulmain 81.
Kulmbach 78. 113.
Kunstschulen 18.
Kupferberg 85.
Küpferling 28.
Kusel 110. 121.

L.

Laber 57.
Laber, große, Fl. 44. 51.
— kleine, Fl. 44. 51.
— schwarze, Fl. 51.
Lacus Ambrae 10.
— Ambronis 10.
— Bodamicus 10.
— Brigantinus 10.
— Chiemiensis 11.
Lam 49.
Lambrecht 107.
Lamitz, Fl. 82.
Lambsheim 108.
Landau a. d. Isar 47.
— a. d. Queich 103. 106. 121. 129.
Landavium 47. 106.
Landgerichte, Zahl 21.
Landishutum 28.
Landräthe 16.
Landsberg 29. 121. 129
Landseen von Bayern 10.
Landshut 28. 121. 129.
Landstuhl 110.
Landwirthschaftliche Lehranstalten 17.
— Verein 18.
Langenau 83.
Langenkandel 106.
Langenzenn 67.
Langheim 96.
Lauenstein 83.
Lauer, Fl. 87.
Lauf 66.
Laufen 30. 116.
Lauingen 37. 129.
Lauringen 94. 129.
Lauter, Fl. 10. 52. 101.
Lauterecken 110. 121.
Lautern 105. 112.
Lautrach 41.
Laviacum 30.
Lavinga 37.
Lech, Fl. 9. 23. 34.
Lechbruck 129.
Lechfeld 29.
Lechhausen 37.
Leeder 129.
Legau 41.
Leiblach, Fl. 34.
Leim 27.
Leiningen 108. 118.
Leipheim 38. 129.
Leisten, Berg 90.
Leistenwein 12. 88.
Lengfurt 98.
Lenkersheim 68.
Leonhardsberg 81.
Leostena 83.
Lettenreuth 84.
Leuchtenberg 55. 112.
Leugach, Fl. 93.
Leutershausen 68.
Leutkirch 113. 115.
Leutkircher Haide 113.
Leyen 111.

Lichtenau 70. 129.
Lichtenberg 83. 86.
Lichtenfels 74. 84.
Licus, Fl. 9.
Lienz 115.
Limburg = Speckfeld 115. 118.
Lindau 38. 114. 129.
Lindavia 38.
Lindenberg 41.
Locoritum 97.
Lohr 97.
Lohr. Fl. 97.
Loisach, Fl. 24.
Löwenstein = Freudenberg 118.
— Rosenberg 118.
Löwenthaler=Wein 48
Lucipetra 84.
Ludwigstadt 83.
Lüneviller = Frieden 112.
Lusen, Berg 7. 43.
Lutra Caesarea 105.
Lütters 93.
Lyceen in Bayern 17.

M.

Maenus, Fl. 9.
Mähring 81.
Main, Fl. 9. 73. 87.
Mainaschaff 99.
Mainberg 95.
Mainbernheim 96.
Mallersdorf 56.
Mangfall, Fl. 24.
Mäntl 23.
Mariabrunn 32.
Marienberg 90.
Markstein, der größte 79.
Marktbibart 68.
Marktbreit 89. 96.
Marktbürgel 68.
Markteinersheim 63. 68.
Markterlbach 68.
Marktgraiz 84.
Marktl 50.
Märktl 50.
Marktscheinfeld 62. 68
Marktschorgast 85.
Marktsteft 96. 110.
Marktzeuln 84.
Marloffstein 80.
Martinshöhe 111.
Medelsheim 111.
Mellrichstadt 93. 122
Memminga 38.
Memmingen 38. 113. 129.
Mennach, Fl. 44.
Menoniten in Bayern 14.
Merkendorf 70.
Michelau 84.
Michelsberg 54. 67.
Mickhausen 42.
Miesbach 30.
Miltenberg 89. 99.
Mindel, Fl. 34.
Mindelheim 42. 112. 129.
Mindelhemium 42.
Ministerien 19.
Mittbach 129.
Mittelebrach, Fl. 74.
Mittelberbach 102. 110
Mitten 41.
Mittewald 31. 129.
Mitterfels 48.
Metterteich 81.
Mitwitz 75. 78.
Moenis, Fl. 9.
Moenus, Fl. 9.
Monachium 25.
Mönchsroth 62.
Monheim 69.
Mons Pinifer 7.
— Jovis 8. 100.
Moosbach 58.
Moosburg 29.
Moose in Bayern 11.
Moritzberg 8. 67.
Moschel = Landsberg 109.
Motten 92.
Muggendorf 8. 77.
Mühldorf 28. 114. 122. 129.
Münchberg 78. 130.
München 25. 122. 129
Münnerstadt 93.
Münstererberg 92.
Murnau 31. 130.
Mutterstadt 108.

N.

Nab, Fl. 9. 51. 73.
Nab, böhmische 51.
— Fichtelbergische 51
Nabburg 58. 130.
Nabis, Fl. 9.
Nablis, Fl. 9.
Nahe, Fl. 10. 101.
Naila 82.
Nandelstadt 29.
Nassenfels 55.
Nationalgarden 20. 21
Natternberg 46.
Naturprodukte 12.
Navus, Fl. 9.
Neapolis Nemĕtum 105.
Neidenstein 79.
Neoburgum 37.
Neostadium 56. 67. 81.
Neostadium ad Navum 81.
Neostadium ad Salam 93.
Nerolinga 65.
Nesselwang 41. 130.
Neuburg 37. 111. 122. 130.
— Herzogthum 112.
Neuhornbach 111.
Neukirchen 99.
Neuleiningen 108.
Neumarkt 57. 130.
Neunburg vorm Wald 59. 130.
Neunkirch a. Brand 80
Neuenötting 47. 130.
Neustadt a. d. Aisch 67
— a. d. Donau 56. 130
— a. d. Haardt 105.

Neustadt a. Kulmen 81
— an der Nab 81.
— an der Saale 93.
Neuulm 40. 130.
Nicola, St. 131.
Niederaltaich 48.
Niederhöchstadt 79.
Niederschönenfeld 39.
Nittenau 59.
Nonnenhorn 41.
Nordendorf 118.
Nordgau 65.
Nordhalben 83.
Nordlinga 65.
Nördlingen 65. 113. 122. 130.
Norimberga 54.
Norische Alpen 7.
Norlinga 65.
Novoburgum 37.
Novoforum 57.
Nürnberg 64. 115. 122 130.
Nymphenburg 27. 123

O.

Oberaltaich 48.
Oberammergau 31.
Oberdachstetten 60.
Oberdonau-Kr. 21. 33
Oberdorf 41. 130.
Obereichstädt 56.
Obereschenbach 70.
Obergünzburg 41.
Obere Rezat, Fl. 73.
Oberhaus 46.
Oberhausen 37. 39.
Oberlauringen 94.
Obermain-Kreis 72.
Obermoschel 102. 109
Obernburg 99. 130.
Oberndorf 39.
Obernzell 47.
Obernzenn 67.
Oberrotterbach 107.
Oberpfalz 112.
Oberstaufen 41.
Oberstorf 41. 130.
Ober-Tiefenbach 41.
Oberwittelsbach 130.
Oberzell 91.
Ochsenfurt 91. 130.
Ochsenkopf, Berg 7. 72
Odenbach 110.
Odenwald 86.
Odernheim 110.
Oeconomische Musterschule 18.
Oenus, Fl. 9.
Oggersheim 108.
Ohlstadt 31.
Ohrnbau 70.
Onoldum 63.
Onolzbach 63.
Orb 92.
Orden, bayerische 19.
Ortenburg 48. 118.
Ossa, Berg 7. 43.
Osterhofen 46. 130.
Ostheim 86. 93. 95. 99
Otterbach 101.
Otterberg 109.
Ottinga 69.
Oettingen 62. 69. 115. 118.
Ottingen 69.
Ottobeuren 40. 113. 130.
Ottobura 40.
Ottonia Silva 86.
Oxonium 91.

P.

Paar, Fl. 34.
Pagnantia 80.
Painten 57.
Papeberga 76.
Pappenheim 63. 69. 118. 130.
Pappenhemium 69.
Paradies, bayer. 32.
Parsberg 57. 58. 112
Partenkirch 31.
Parthanum 31.
Passau 45. 113. 114. 130. 131.
Passavia 45.
Passavium 45.
Pegnesus 61. 80.
Pegnitz 80. 131.
Pegnitz, Fl. 61. 73. 74
Peißenberg 23. 31. 131
Perlenbach 85.
Pertolzhof 59.
Petersberg 68.
Petersbrunn 32.
Petzenstein 80.
Pfaffenberg 56.
Pfaffenhofen 32. 58. 123. 131.
Pfahlgraben 54.
Pfahlhecke 70.
Pfarrkirchen 49. 131.
Pfäter 56.
Pföring 56.
Pfreimt 58.
Pfreimt, Fl. 51.
Pfronten 38.
Pfünz 55.
Phantasie 76.
Pheringa 56.
Philippshalle 105.
Pirmasens 106. 123.
Plassenburg 78. 131.
Plattling 48.
Pleinfeld 71.
Plökenstein 43.
Polling 32. 131.
Polytechnische Centralschule 17.
Pommersfelden 79.
Pons Oeni 47.
Porta Claudia 31.
Postsaal 57.
Pottenstein 80.
Pöttmes 39.
Preimda 58.
Presburger-Frieden 114.
Pressath 81.
Prichsenstadt 95.
Prinzhöfen 47.
Priopolis 95.
Produkte Bayerns 12
Protest. in Bayern 14
Prozelten 98.
Pulschnitz, Fl. 78.

Pumperloch 69.
Pyrbaum 58. 112.

Q.

Queich, Fl. 10. 101.

R.

Rachel, Berg 7. 43.
Radantia, Fl. 60.
Radenzgau 84.
Radiantia, Fl. 60.
Rain 39. 131.
Raitenbuch 72.
Randersacker 96.
Rasch 71.
Raschenberg 30.
Ratisbona 53.
Rattelsdorf 84.
Rauhe Alp 8.
Rauhenzell 131.
Ravensburg 113. 115
Ravenstein 113.
Rechtern-Limburg 118
Rednitz, Fl. 60.
Redwitz 82. 117. 131.
Reform. in Bayern 14
Reganum, Fl. 9.
Regen 49.
Regen, Fl. 9. 43. 51.
Regenkreis 21. 50.
Regensburg 53. 116. 123. 131.
Regenstauf 59.
Regina Castra 53.
Reginus, Fl. 9.
Regiomontium 94.
Reglingen 69.
Regnĕsus, Fl. 9.
Regnitz, Fl. 9. 61. 73.
Rehau 82.
Reichenhall 28. 131.
Reichertshofen 39.
Reichling 131.
Reichs-Deputations-Rezeß 112.
Reisbach 50.
Reichswald 105.
Religion in Bayern 14
Remigsberg 110.
Remlingen 89. 98.
Rentweinsdorf 94.
Retz 59.
Reza, Fl. 60.
Rezat, Fl. 60. 73.
Rezatbrunnen 60.
Rezatkreis 21. 59.
Rhätische Alpen 7.
Rhein, Fl. 9. 100.
Rheinbayern 22. 100
Rhein.Bund.Acte 114
Rheinkreis 21. 100.
Rheinpfalz 112.
Rheinschanze 108.
Rheinzabern 106.
Rhenus, Fl. 9.
Rhieneck 97.
Rhiusiava 65.
Rhodt 107.
Rhöngebirg 8. 86. 88
Riedelshöhle 8. 57.
Riedenburg 57.
Rieneck 88. 97.
Riesenburg 77.
Rieß 65.
Rießgau 65.
Rimpar 91.
Ritterkapelle 94.
Rodach, Fl. 74.
Rodalben 111.
Rödelsee 88.
Roding 59.
Roggenburg 40. 113. 131.
Rohr 113.
Rohrenfels 39.
Rokenhausen 109.
Römerschanzen 56.
Römershag 92.
Rosenbach, Fl. 52. 55
Rosenberg 77.
Rosenheim 28.
Rosenmüllerhöhle 77.
Rösla, Fl. 82.
Rostrum Nemaviae 42.
Roth 71. 102. 110.
Roth, Fl. 34.
Rothenberg 67.
Rothenbuch 28.
Rothenburg 66. 131.
Rothenfels 41. 89. 98
Rothenkirchen 83.
Rother Main 9. 73.
Rott, Abtei 131.
Rott, Fl. 44.
Rottthal 49.
Röttingen 96.
Rötz 59.
Roxheim 108.
Rüdenhausen 63. 89. 95
Ruechloch 80.
Ruppertsberg 102. 106

S.

Saal, Fl. 24.
Saal, Pfarrd. 57.
Saale, fränk. 9. 87.
— voigtländ. 9. 73.
Sachsenheim 97.
Sala, Fl. 9.
Salek 88. 97.
Salinen in Bayern 13. 25.
Sallach, Fl. 24.
Salz 93.
Salzach, Fl. 9. 23. 44.
Salzburg 93. 116.
Salzburger-Alp. 7. 23
St. Nicola 131.
St. Georgen a. See 76
St. Jngbert 102. 111
St. Ulrich 113.
Sand 94.
Sanspareil 76.
Säuling, Berg 33.
Schaffnaburgum 91.
Schärding am Thurm 49.
Scharfeneck 67.
Scharnitz 31.
Scheiern 33.
Scheinfeld 62. 68.
Schellenberg 30. 37. 124.
Scheßlitz 84.
Schierling 56.
Schifferstadt 107.
Schillingsfürst 62. 68

Schirnding 78.
Schleisheim 12. 27.
Schlierach, Fl. 24.
Schliersee 24.
Schlüsselau 78.
Schlüsselfeld 79.
Schmidtmühlen 58.
Schmutter, Fl. 34.
Schnabelweid 80.
Schnaittach 67.
Schneeberg 7. 72. 131
Schöftlarn 32.
Schönau 111.
Schönberg 49.
Schönborn = Wiesentheid 118.
Schöner Busch 91.
Schongau 29. 131. 132
Schönsee 59.
Schönthal 59.
Schopfloch 69.
Schorgast 85.
Schorgast, Fl. 85.
Schrobenhausen 39.
Schrobenhausermoos 11.
Schulerloch 8. 57.
Schullehrer-Seminarien 17.
Schüttendobel 41.
Schwabach 64. 132.
Schwabach, Fl. 61.
Schwabeck 112.
Schwäb. Bayern 21.
Schwäb. Rezat 60. 73
Schwabmünchen 42. 132.
Schwaiganger 37.
Schwandorf 58.
Schwarzach 95.
Schwarzach, Fl. 51. 61
Schwarzenbach an d. Saale 82.
Schwarzenbach vor d. Walde 83.
Schwarzenberg 62. 115. 118.
Schwarzenfeld 58.
Schwarz. Reg., Fl. 43
Schwarzhofen 59.
Schweinau 70.
Schweinfurt 91. 114. 115. 132.
Schwenningen 132.
Seehaus 62.
Seehof 77.
Segodunum 89.
Selb 82.
Selbitz 83.
Selbitz, Fl. 74. 82.
Sempt, 24.
Sennfeld 95. 114.
Serviodurum 46.
Seßlach 84.
Sichersreuth 78.
Sickingen 110.
Siegsdorf 30.
Sillian 115.
Silva Apiatica 106.
— Bacenis 7.
— Gabreta 7.
— Ottonia 86.
— Thuringica 7.
Simbach 50. 124.
Simmern 112.
Sinn, Fl. 87.
Sinnthal 92.
Söflingen 113. 115.
Solisbacum 55.
Solnhofen 72.
Sommerach 88.
Sommerhausen 89. 96
Sondheim 97.
Sonthofen 41. 132.
Sophienquelle 71.
Spalt 71.
Speier 104. 117. 124. 132.
Speier, Fl. 10. 101.
Speinshart 80.
Spessart 8. 86. 88.
Spira 104.
Staats-Ausgaben 20.
— Einnahmen 18.
— Schulden 20.
— Verfassung 18.
Stadion 118.
Stadtamhof 54.
Stadtlauringen 94.
Stadtschwarzach 95.
Stadtsteinach 85.
Staffelberg 84.
Staffelsee 11.
Staffelstein 94. 132.
Stahlberg 109.
Stände in Bayern 15.
Standesherren in Bayern 118.
Starnberg 32.
Starnberger-See 11. 24.
Staufen 132.
Staufen, hoh., Berg 7
Staufenegg 28.
Steben 83.
Steft 96.
Steigerwald 8. 72. 86.
Stein 30.
Stein, d. hängende 79
Steinach, Fl. 85.
Steinbach 41.
Steinberg 90.
Steinerner Beutel 80
Steinfeld 97. 117.
Steingaden 29.
Steinenhausen 85.
Steinwein 12. 88.
Steinwiesen 83.
Sternstein 75.
Stiftungen 14.
Stockheim 78.
Stockstadt 99.
Straßberg 37.
Straubing 46. 132.
Streitberg 79.
Streu, Fl. 87.
Stromfall der Donau 9.
Suabacum 64.
Suevofurtum 91.
Sulz, Fl. 52. 61.
Sulzbach, Stadt 55. 132.
— Herzogthum 112.
Sulzbürg 57. 112.
Sulzerbad 32.
Sulzfeld 96.

Sulzgau 81.
Sulzheim 89. 95. 115.
Summontorium 39.
Sur, Fl. 24.

T.

Tabernae Montanae 107.
— Rhenanae 106.
Tachensee 11. 24.
Talmud = Schule 65.
Tambach 48. 75. 84. 132
Tann 89. 92.
Tannenbrunn 28.
Tauber, Fl. 9. 61. 87
Tegernsee 11. 24. 27. 30
Teining 124. 132.
Teisendorf 30. 116.
Tessenios ad Pontes 32.
Tettnang 114. 115.
Teufelsloch 80.
Teufelsmauer 54. 55. 56. 65. 69. 70.
Teufelsstein 105.
Teuschnitz 83.
Thalmässing 71.
Thann 89. 92.
Thannhausen 42. 115.
Theodophorum 57.
Thiersheim 82.
Thierstein 82.
Thüringerwald 7. 72.
Thuringica Silva 7.
Thurnau 75. 85.
Thurn und Taxis 115. 118.
Tiefenbach 41.
Tirol 114. 116.
Tiroler = Alpen 7. 23.
Tirschenreuth 81. 132
Tittmaning 30. 116.
Todtenkopf, Berg 7. 72.
Tollusium 30.
Tölz 30.
Töppen 78.
Tonga 29.
Tractat m. Baden 117
Tractat. m. Frankreich 114. 115.
Tractat m. Oesterreich 116.
Trajectus Suevorum 91.
Traminer = Wein 107.
Trappstadt 92.
Traun, Fl. 24. 29.
Traunstein, 39. 132.
Traunus, Fl. 29.
Trausnitz, 28. 58. 124
Treuchtlingen 70.
Triefels 107.
Triefenstein 88. 89. 98.
Trient 114.
Triesdorf 64.
Triftlarn 50.
Troßberg 30.
Tubäris, Fl. 9.
Tuberus, Fl. 9.
Türkheim 42.
Tychos Observatorium 132.

U.

Uebersicht aller altbayerischen Provinzen 112.
Uebersicht aller Abtretungen und Erwerbungen 112.
Uffenheim 66. 132.
Uhlfeld 67.
Ulm 114. 115.
Ulster, Fl. 87.
Ulma Nova 40.
Ungstein 102. 107.
Universitäten Bayerns 17.
Unter = Ammergau 31.
— Donaukreis 21. 43
— Mainkreis 21. 86.
Untere Rezat 73.
Untersberg 7. 23. 30.
Untersteben 83.
Ursberg 42. 113.
Ursinum 38.

V.

Vach 67.
Valentia 56.
Vallis Francolina 105.
Valsaxenum 81.
Variscia 78.
Veitshöchheim 91.
Velburg 58. 132.
Velden 67.
Veldenz 103. 112.
Veliphoratusium 32.
Venedig 48.
Venedig, deutsches 38.
Vetera Castra 56.
Veteranen = Anstalt 21
Viechtach 49.
Vilerium 41.
Villa, Fl. 9.
Vils 116.
Vils, Fl. 9. 24. 44. 52.
Vilsbiburg 29.
Vilseck 58. 132.
Vilshofen 48. 132.
Vilshofia 48.
Vilsthal 44.
Vindo, Fl. 9.
Virdo, Fl. 9.
Virngrund 66.
Vogesen 8. 100.
Vogĕsus Mons 8.
Vohburg 56. 132.
Vohenstraus 55. 58.
Voigtland 78.
Voigtländ. Saale 9. 73.
Volkach 95.
Volksschulen, Zahl 17
Vorarlbergische Herrschaften 114. 116.
Vorchheim 77. 132
Vordere Sinn, Fl. 87
Vosĕgus Mons 8.

W.

Wachenheim 102. 106
Wackerstein 50.
Waging 30. 116.
Wagingersee 11. 24.

Waidhaus 59.
Walchensee 11. 24.
Waldbott = Bassenheim 118.
Wald, bayerischer 48
Waldfischbach 111.
Waldmohr 110.
Waldmünchen 59.
Waldnab, Fl. 51.
Waldsassen 81. 113.
Waldstetten 115.
Wallenfels 83.
Wallerstein 62. 69. 118
Wallstadt 99.
Walterbach 59.
Waltershausen 133.
Wandreb, Fl. 74. 82
Wangen 114. 115.
Warmensteinach 85.
Wartenfels 86.
Wasgauisches Gebirg 8. 100.
Wasserberg 80.
Wasserburg 28. 41.
Wasserhöhle 79.
Wassertrüdingen 69.
Wattenheim 109.
Watzmann, Berg 7. 23. 133.
Weeren, Fl. 87.
Wegscheid 48.
Weiden 81.
Weidenberg 85.
Weihenstephan 18. 133
Weihers 93. 117.
Weiler 41. 116.
Weilheim 31. 69. 133
Weischenfeld 80.
Weisenheim 108.
Weisingen 37.
Weißenburg 65. 107. 133.
Weißenhorn 49. 118.
Weißenstadt 82. 133.
Weißer Main, Fl. 9. 73.
Weißer Regen, Fl. 43
Weißmain 85.
Weltenburg 56.
Wemding 69. 112.
Wendelstein 133.
Wengen 113.
Werdenfels 31.
Wernberg 58.
Werneck 97. 133.
Wernitz, Fl. 9. 33. 61
Wertach, Fl. 9. 34.
Wertheim 88.
Wertingen 40. 112.
Wessobrunn 133.
Western 84.
Wettenhausen 42. 113
Wetterfeld 59.
Wiblingen 114.
Wiesensteig 114.
Wiesent, Fl. 74.
Wiesentheid 89. 95. 115. 118.
Wiesau 82.
Wildenberg 99.
Wilhelmsdorf 67.
Wilibaldsburg 55.
Wilzburg 65. 133.
Wimmersing 28.
Windischeschenbach 81
Windloch 80.
Windsbach 71.
Windsheim 66. 114. 133.
Winklarn 59.
Winnweiler 109.
Winterhausen 96.
Winterrieden 40. 115
Wipfeld 95.
Wirthheim 92.
Wisent, Fl. 74.
Wissenschaftliche Cultur 17.
Wittelsbach 39.
Wöhr 46.
Wöhrd 65.
Wöhrd, oberer 54.
Wöhrd, unterer 54.
Wolfratshausen 32.
Wolfsberg 133.
Wolfsmünster 97.
Wolfstein 49. 110.
Wollnzach 33.
Wörth 56. 99.
Wunsiedel 78.
Würgau 85.
Würm, Fl. 24.
Würmsee 11. 24.
Würtemberg 115.
Würzburg 89. 113. 114 116. 133.

Z.

Zahl d. chirurg. Schulen 17.
— der Clerical-Seminarien 18.
— der Gemäldesammlungen 18.
— der Gymnasien 17.
— der Hebammenschulen 17.
— der Landgerichte 21
— der Lyzeen 17.
— d. Schullehrer-Seminarien 17.
— d. Universitäten 17.
— der Volksschulen 17
Zaizkofen 56.
Zeacollis 66.
Zeapolis 66.
Zeil 94. 115.
Zenn, Fl. 61. 67.
Zeuln 84.
Zoolithen-Höhle 79.
Zugspitze, Berg 7. 23.
Zusam, Fl. 34.
Zusmarshausen 42. 133.
Zweibrücken 104. 105. 112. 133.
Zweige d. Handels 16.
Zwiesel 49. 133.

Druckfehler.

Seite	18	Zeile	6	setze hinzu: Speier.
„	21	„	22	lies statt 204 Landgerichte: 201.
„	28	„	1	von unten statt Raufenegg lies: Staufenegg.
„	33	„	17	statt 31, lies: 32.
„	58	„	22	statt Nrmens lies: Namens.
„	58	„	7	von unten statt Philipp lies: Friedrich.
„	60	„	8	statt 415 lies: 422.
„	66	„	27	statt Studierschule lies: Studienschule.
„	67	„	5	von unten statt acht lies: ächt.
„	69	„	19	von unten statt Oettingen lies: Ottingen.
„	74	„	19	von oben statt Raila lieb: Naila.
„	84	„	3	von unten statt Scheßlich lies: Scheßlitz.
„	86	„	18	von unten statt 118 lies: 112.
„	100	„	18	von unten statt 256 lies: 211.

Bei dem **Verleger** dieses sind auch nachstehende Schulbücher, welche an vielen königlich-bayerischen Studien-Anstalten, und an anderen Schulen zum Gebrauche eingeführt sind, zu haben:

Cammerer, A. A. (Prof.), Pract. Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, mit steter Hinweisung auf Bröder u. Grotefend. 5te verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1 fl.

— — Lehrbuch der neuesten Erdkunde für den Unterricht und für jeden Freund dieser Wissenschaft. **Fünfte verbesserte und sehr vermehrte Auflage.** gr. 8. 1829.

— — Grundriß der allgemeinen Weltgeschichte für Schulen u. zur Selbstbelehrung. Vierte verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1828. 45 kr.

— — Lehrbuch der alten und mittlern Geschichte zum Schulgebrauche. gr. 8. 1824. broch. 1 fl.

— — Florilegium precationum, quas in usum studiosae juventutis typis mandandas curavit. 12. Schreibpap. 36 kr.

Aspin, J., Geo-Chronologie von Europa, oder kurzer Inbegriff der Geographie u. Geschichte der Kaiserthümer, Königreiche u. anderer Staaten dieses Erdtheiles; enthaltend eine Beschreibung der Grenzen, Lage, Größe, bürgerl. Eintheilung, Gebirge, Flüsse, Seen, Buchten, Naturgeschichte, Ureinwohner, Bevölkerung, Sitten u. Gebräuche, Macht, Religion, Sprache, Literatur, Wissenschaften u. Künste, Handlung u. Manufakturen derselben; nebst einem analytischen Verzeichniß der Hauptbegebenheiten, chronologisch geordnet, seit dem Sturze des röm. Reiches bis auf unsere Tage. Aus d. Franz. übers. u. mit Zusätzen bis 1828 vermehrt von O. P. M. Zweite mit einem Anhange verm. Aufl. Mit einer Charte von Europa, auf welcher die Reihenfolge seiner Staatenbeherrscher bis jetzt angegeben ist. gr. 8. 2 fl. 30 kr.

— — die Charte besonders Imp. Fol. 36

Bundschue, Dr. Joh. von Gott (Prof.), Lehrbuch der Arithmetik zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterrichte. 1r Theil, welcher das Numeriren und die vier Rechnungsarten in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, wie auch eine Anleitung zum Kopfrechnen, die Tabellen über die bayer. Maaße und Gewichte und die vorzüglichsten Münzen des In- und Auslandes enthält. Dritte verm. Aufl. 8. 1825. 48 kr.

— — Dasselbe 2r Theil, welcher die gemeinen Brüche u. die Auflösung der Aufgaben der Regel de Tri, Duplex, Triplex ꝛc. nebst einer Sammlung mehrerer unaufgelöster Beispiele, von Maaße, Gewichte u. Münzen enthält. Dritte verm. Aufl. 8. 1823. 54 kr.

— — Dasselbe 3r Theil, welcher die Dezimal- und Sexagesimalbrüche, die Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln in Zahlen, die Elemente der Buchstabenrechnung, und die einfachen Gleichungen mit einer unbekannten Größe nebst einer Sammlung von Beispielen zur Uebung in der Auflösung dieser Gleichungen ꝛc. enthält. Dritte verm. Aufl. 8. 1824. 1 fl.

Bundschue, Dr. Joh. von Gott (Prof.), Lehrbuch der Arithmetik zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterrichte. 4r Theil, welcher die allgemeinen Quadrirungs- und Cubirungsgesetze mit den daraus für die Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzeln abgeleiteten Regeln, die Lehre von den Logarithmen, das newtonianische Binomium sammt den Permutationen und Kombinationen, die Begründung der Auflösungen der verschiedenen Aufgaben der Regel de Tri &c. enthält. Zweite sehr verm. Aufl. 8. 1823. 1 fl. 36 kr.

Bundschue, Dr. Joh. v. Gott (Prof.), Lehrbuch der Geometrie u. Trigonometrie zum Gebrauche in den Schulen u. zum Selbstunterrichte. 1r Theil, welcher die Longimetrie u. die Planimetrie enthält. Mit 9 Figurentaf. Zweite Aufl. 8. 1826. 1 fl. 30 kr.

— — Dasselbe 2r Theil, welcher die Stereometrie u. die ebene Trigonometrie &c. enthält. Mit 7 Figurentaf. 8. 1822. 2 fl.

— — Dasselbe 3r Theil, welcher die Polygonometrie enthält. Mit 4 Figurentaf. u. 2 Tab. 8. 1828. 2 fl.

Grieser, G. Neues deutsches orthographisches Wörterbuch mit vorangehenden Sprachbemerkungen für Schulen und jeden Stand. Zweite verm. u. verb. Aufl. gr. 8. 1824. 48 kr.

— — Elementar-Geometrie u. ebene Trigonom. Für Schulen und zum Selbstunterrichte. Mit 5 Figurentaf. 8. 1823. 54 kr.

— — nuova Grammatica italiana, oder: kurze Sprachlehre für Jedermann, der die italien. Sprache bald u. doch gründlich erlernen will. Mit italien. Lesestücken, italienisch-deutschen Gesprächen, nebst Anhang von italien. poet. Freiheiten u. die Uebersetzung der vorzüglichsten Tauf-, Länder- u. Städte-Namen. Zweite Aufl. gr. 8. 48 kr.

— — italienisch-deutsche u. deutsch-italien. Sprachübungen. Ein Anhang zu jeder italien. Grammatik. Zweite Aufl. gr. 8. 30 kr.

— — Tabelle der latein. Declinationen. gr. Fol. Dritte Aufl. 4 kr.

Handwörterbuch, geographisch-historisch-mythologisches, zum Behufe des Studiums alter Klassiker für die mittlern Klassen der Gelehrtenschulen bearbeitet. In zwei Abtheilungen. gr. 1826. 1 fl. 6 kr.

Karrer, Dr. Ph. J., Lesebuch für die untern Klassen der Volksschulen. 8. 1826. 24 kr.

— — Lehrbuch für die mittlern Klassen der Volksschulen. 8. 1828. 40 kr.

— — die Hauptunterscheidungslehren der drei christlichen Glaubenskonfessionen. 8. geh. 12 kr.

— — Biblische Geschichte nach Luthers Bibel-Uebersetzung. 1s Bändch. Alt. Testam. 2s Bändch. N. Test. 8. 42 kr.

Müller, Fr. J. (k. b. Regierungs- und Schulrath). Die Erziehung in Volksschulen mit einem Anhang. Zweite sehr verm. u. verbess. Aufl. gr. 8. 1823. Subscriptionspreis. 4 fl.

Worte, erste, von Gott an das zarte Kindesalter. Mit angehängten Gebeten u. frommen Denksprüchen. 12. 6 kr.

STADTBIBLIOTHEK * AUGSBURG *

H.V.
Cammer

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Cammerer, Anselm Andreas Caspar

Das Königreich Bayern in seiner neuesten Gestalt für die Schulen, und für jeden Freund des Vaterlandes ; mit einem fünffachen Anhange u. e. Charte von Bayern

Kempten 1829

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- HV 283
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11253536-6